

03
2017

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ MÄRZ 2017

dybeck
IMMOBILIEN

**MIT HERZ UND PROFESSIONALITÄT:
BEI DYBECK STEHT IHRE IMMOBILIE IM FOKUS**

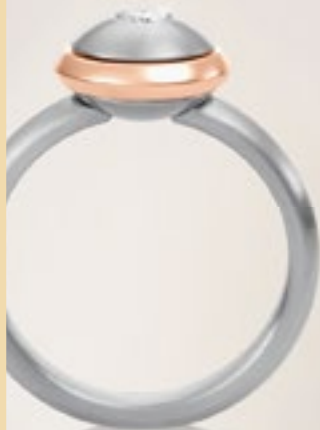
**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**



XEN

pure and full of spirit

Finde Dich.
Finde Dein XEN.



Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
04131 / 31713

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN MÄRZ 2017

Futtern wie bei Müttern

Es gibt Dinge, die sofort Kindheitserinnerungen wecken. Dazu gehören Hubba-Bubba Kaugummis – mit denen hab' ich damals den Blasen-Rekord geknackt – und diese Ketten aus Zuckerperlen, bei denen man jedes Mal Gefahr lief, einen Zahn zu verlieren. Und natürlich Kohlrouladen! Da muss ich sofort an meine Mama denken – eine wahre Meisterin der Krautwickel!

Kulinarisch haben unsere Mütter uns geprägt, denn aus ihrer Küche kommen die besonderen Leibgerichte. Sie sind das wahre Seelenfutter, bei dem weder Kalorien noch Food Trends zählen und das niemand so gut hinbekommt wie Mama. Ich habe mich an die Kohlrouladen ein einziges Mal herangewagt und bin kläglich gescheitert. Meine Wickeltechnik ist noch ausbaufähig. Paul brauche ich ohnehin nicht mit Kohlrouladen zu kommen. Er liebt Labskaus, worauf ich gut verzichten kann – auch wenn meine Schwiegermama Margot nicht müde wird, mir immer wieder einen Teller vor die Nase zu stellen. Über Geschmack lässt sich eben streiten. Aber egal wen man fragt, in einem Punkt sind sich alle einig: Bei Mutti schmeckt's am besten!

Doch wie entwickelt sich eigentlich das, was wir eine feine Zunge nennen? Kürzlich habe ich darüber einen interessanten Artikel gelesen. Spannend: Der Grundstein wird schon in der Schwangerschaft gelegt. Schließlich gönnt sich der Embryo im Mutterleib neben der Grundversorgung über die Nabelschnur das ein oder andere

Schlückchen Fruchtwasser, dessen geschmackliche Ausrichtung von der Ernährung der Mutter geprägt wird. Wer im Bauch viele Geschmackserlebnisse sammelt, ist später am Esstisch experimentierfreudiger. Das erklärt offensichtlich auch, weshalb Mika schon mit zwei Jahren verrückt nach Knoblauch-Oliven war, die ich während Schwangerschaft und Stillzeit gern gegessen habe. Schon acht Wochen nach der Befruchtung bilden sich die ersten Geschmacksknospen in der Mundschleimhaut, vor allem auf der Zunge. Einige Wochen später beginnen diese mit den Nerven des ungeborenen Kindes zu kommunizieren. Ganz von selbst wird jedoch keiner zum Gourmet. Dass Geschmack vor allem erlernt ist, wird auch deutlich, wenn man verschiedene Kulturen vergleicht: Für Franzosen ist Käse ein Grundnahrungsmittel, Japaner ekeln sich davor.

Ich frage mich, ob meine Söhne auch nach einem Leibgericht lechzen, wenn sie einmal aus dem Haus sind? Ich bin sicher, sie werden es – auch wenn ich nicht gerade bekannt bin für meine Kochkünste. Doch letztendlich geht es bei all dem doch nur um die eine alles entscheidende Zutat: Liebe!

Ihre

Caren Hodel



18

ENNO FRIEDRICH



22

PIXELIO.DE © MY



32

WWW.HEADIS.COM



44

JULIANE MEYER



48

PRIVAT

LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	14
Regisseurin Pia Lenz im SCALA Programmkino	17
„British Day“ im Lüneburger Kurpark	22
Lüneburger Erbrechtstage	38
Regisseurin Cornelia Grünberg im SCALA Programmkino	61
Das Theaterspielmobil kommt nach Scharnebeck	88

AUS ALLER WELT

Bassetthounds – schlaue Schlappohren	44
Zwischen Alster & Michel	58
Der grüne Daumen: Küchengärten	60

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

„Six feet under“ – Lüneburger Grabsteine	34
Plattsnacker – niederdeutsche Geschichten	91

ZURÜCK GEBLICHT

Lüneburger Architekturen: das Scharffsche Haus	18
--	----

KULINARIA

TafelSpitzen: Kulinarisches aus der „Gärtnerei“	42
Wabnitz' Weintipp	65
Steffen Henssler's „AHO!“	68

GESUNDHEIT & SPORT

Headis – Sport mit „Köpfchen“	32
Sprechstunde: Atmung als Weg der Heilung	40

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Mit Herz und Professionalität: Dybeck Immobilien	12
Kompetent: Wohnform Immobilien und Verwaltung	21
Optiker Warnecke – „Zentrum der Sehstärke“	31
Brandschutz-Schulungen mit Meral Fischer	43
Volksbank Lüneburger Heide: „Vom Traum zum Haus“	55
Körper, Geist und Seele: das Heilhaus Lüneburg	86



68

PHILIPP RATHMER



72

DAN HANNEN



88

ENVOI FRIEDRICH

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Kay-Christian & Nancy Glander	50
Im Dialog mit dem Raum: der Saxophonist Daniel Gebauer	81

KULTUR

Neues vom Buchmarkt	26
Kunstaussstellung „Immersion“	48
Neu im Kino	56, 79
Shanty-Chor Lüneburg	62
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	66
Ein Geburtstagskonzert für Janice Harrington	70
„Schlafes Bruder“ im Theater Lüneburg	72
Kulturmeldungen	74
Musikalische Neuerscheinungen	80

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: der Fische-Mann	28
Internetphänomene	30
Übrigens ...	59
Köwekers Geschichten von nebenan	82
Marundes Landleben	90
Abgelichtet	93
Schon was vor?	96
Impressum	98



ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller





BRUNS

BRUNS

7 TADANO





AUFGESTELLT

„KRAN-PARADE“ AUF DEM MARKTPLATZ – FOTO: BRUNS

Lust auf **VERÄNDERUNG?**

**KURSANGEBOTE MÄRZ–APRIL
IN UNSEREN NEUEN RÄUMEN**

STILBERATUNG

„Wie will ich wirken?“

max. 6 Pers. | 89 €/Pers., Einzelberatung 179 €

03.03. | 10–13

01.04. | 10–13 Uhr

SCHMINKSCHULE

„Richtig schminken lernen“

max. 6 Pers. | 79,- €/Pers.

02.03. | 17–19:30

07.04. | 10–13

20.4. | 17–19:30

FARBBERATUNG

„Welche Farbe lässt mich strahlen?“

max. 2 Pers. | 169 €/Pers., Einzelberatung 189 €

06.04. | 17–20

21.04. | 14–17

HAARE & EXPRESS MAKE-UP

„Mal lockig, mal glatt“

max. 6 Pers. | 49 €/Pers.

03.03. | 14–16 Uhr

21.04. | 10–12:30 Uhr

Alle weiteren Informationen unter

www.marionjesenek.de

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team der Stilwerkstatt

Marion Jesenek, Oya Timel & Katharina Voß.



STILWERKSTATT
frisur makeup image knigge

EINGEWEIHT

ERWEITERUNGSBAU DES ARBEITGEBERVERBANDES – FOTO: HAJO BOLDT





GUTSCHEIN:

10% EINFÜHRUNGSRABATT

BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE



**Kompakter Einsteiger Hochdruckreiniger
mit bis zu 135 bar**

- Zuverlässige 3-Kolben-Axialpumpe mit Aluminiumkopf und Edelstahl-Kolben
- Schaumprühdüse und integrierter Reinigungsmitteltank
- Spritzwassergeschützte und effektive Reinigung mit Flächenreiniger
- Praktisches CLICK-FAST Schnellverbindingssystem



**Lüneburger Eisenhandlung
W.L. Schröder GmbH & Co. KG**

**Pulverweg 1
21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 897-0
www.wlschroeder.de**



Nicht vergessen:
Am 26.03.2017 beginnt die Sommerzeit.
Die Uhr wird von 02:00 auf 03:00 Uhr vorgestellt.

BANNIG DUNKEL HIER.

Trotz Zeitumstellung
pünktlich und ausgeruht - mit dem *metronom*!

- ✓ Schlaf nachholen im Ruhewagen.
- ✓ Lesen, chatten oder flirten in allen Wagen.
- ✓ Geld sparen durch Monats- oder Jahreskarte.
- ✓ Zeit sparen bei 160 km/h Reisegeschwindigkeit.
- ✓ Vorfahrt für Pendler - am Stau vorbei fahren.





SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, März 2017

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. März an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es eine Einladung für 2 Personen zum Haxengelage am 22.03. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinner der Februar-Verlosung:
Rosie Rieckmann, Helmut Kröhnert

Lösung des Februar-Fotos:
Probierstube im Mälzer Brau- & Tafelhaus



Freitag 03. März ab 20 Uhr

Jazz- Session

im alten Crato-Keller
mit den SALTY DOGS



Donnerstag 23. März ab 20 Uhr

Jazz- Session Spezial !

mit den HotDocs

www.hotdocs.hamburg



Jetzt im Anstich:

-Winterweizen-

..das kaltgehopfte Weizen

Mittwoch 22. März ab 19 Uhr

Haxengelage -satt-
knusprige Haxen
mit Bratkartoffeln, Kraut,

Speckkartoffelsalat, Salatauswahl,
Brot und Schmalz incl. 0,5 l Bier 16,60
(Bitte reservieren Sie-begrenzte Plätze)



2.Komische Nacht am 06.04.
Karten JETZT erhältlich!



OSTERBRUNCH 16. & 17.04.
Ostersonntag &

Ostermontag ab 10 Uhr

das Buffet das keine Wünsche offen
lässt. Ob Brot, Brötchen oder
Cerealien über verschiedene
Vorspeisen und Hauptgerichte
bis hin zu leckeren Desserts....

incl. Kaffee und Tee -satt nur 21,00



Mit Herz und Professionalität zum Erfolg

DYBECK IMMOBILIEN BIETET BESONDERE LEISTUNGEN BEIM KAUF ODER DER VERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE



Ein Haus ist für die meisten Menschen mehr als nur ein Ort zum Wohnen. Oft ist ein großer Teil des Lebens mit diesen vier Wänden verbunden, viele Erlebnisse haben die Zeit geprägt, in denen man hier zuhause war. Kein Wunder also, dass der Verkauf einer Immobilie oder der Erwerb neuen Wohneigentums ein wichtiges und prägendes Ereignis ist. „Am Ende sollten beide Seiten – sowohl der Verkäufer als auch der Käufer – zufrieden und glücklich sein“, umreißt Barbara Dybeck mit wenigen Worten, was für sie und ihr Team die Leistungen eines guten Immobilienbüros ausmacht. Die Inhaberin von Dybeck Immobilien setzt alles daran, mit der ganzen Professionalität ihres Unternehmens dafür zu sorgen, dass dieses gelingt. Und doch ist das umfangreiche Fachwissen nur die eine Seite ihres Berufes. „Neben der

perfekten Präsentation der Immobilie auf dem Markt gehört auch ganz viel Gespür und Einfühlungsvermögen dazu.“ Die überdurchschnittlich hohe Kundenzufriedenheit mit dem Büro in der Dorette-von-Stern Straße 12, direkt bei der Kulturbäckerei gibt ihr Recht. Immer wieder loben die Kunden die kompetente, professionelle und vor allem herzliche Zusammenarbeit und empfehlen das Team weiter. „Bei uns behält jeder Kunde seinen persönlichen Gesprächspartner“, erläutert Mitarbeiterin Pamela Lorenz einen der Gründe. Hier gebe es kein „Sorry, dafür bin ich nicht zuständig“ und auch kein „Sie rufen außerhalb unserer Geschäftszeiten an“, beschreibt Barbara Dybeck ihre Firmenphilosophie. Ihre Kunden können sicher sein, dass der jeweilige Projektbetreuer an sieben Tagen in der Woche erreichbar ist – auch außerhalb der Geschäftszeiten.

Seit 2013 ist die Firma an ihrem jetzigen Standort zu finden. Barbara Dybeck selbst ist seit zehn Jahren auf dem Immobilienmarkt tätig. Ursprünglich kommt sie aus dem Vertrieb eines großen Unternehmens, hat es allerdings nie bereut, den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt zu haben. „Der Beruf ist jeden Tag aufs neue spannend“, sagt sie und ihre Begeisterung ist spürbar. „Im Immobilienbereich kann man nicht einfach nur seinen Job machen, man muss mit dem Herzen dabei sein.“ Der Erfolg des Maklerbüros ist auch in der Seriosität und Kompetenz verankert, die auch in der Mitgliedschaft im Immobilienverband Deutschland (IVD) deutlich wird. Die besonders zahlreichen Interessentennachfragen sind nicht zuletzt auf die Qualitätsansprüche der hauseigenen Immobilienmarketing-Abteilung zurückzuführen, für die eigens ein



interesse haben.“ Professionelle Besichtigungsprotokolle und Interessentenberatung, Verkaufsverhandlungen und Verkaufshilfen ermöglichen es dem Verkäufer bzw. Vermieter schließlich, das Objekt in gute Hände zu geben. Barbara Dybeck ist sich sicher: „Das geht nur, wenn eine wirklich stabile Vertrauensbasis zwischen unserem Team, Auftraggebern und den Kunden vorhanden ist. Wir können alle Häuser in unserem Bestand mit gutem Gewissen anbieten“, sagt sie; „genau deshalb sind wir auch so erfolgreich in unserem Metier“. Immobilien Scout 24 als Marktführer im Internet listet Dybeck Immobilien als Premiumpartner, der teilweise 40 bis 50 Prozent mehr Kundenkontakte generiert als die Mitbewerber und exzellente Kundenbewertungen erhält. Der erfolgreiche Haus-



Inhaberin Barbara Dybeck

Mitarbeiter verantwortlich ist. Dazu gehört eine professionelle Immobilienfotografie, die das jeweilige Objekt im optimalen Licht darzustellen vermag. Auch an die Erstellung eines ausdrucksstarken und interessanten Exposés werden höchste Ansprüche gestellt.

Wenn es um die Ermittlung eines marktgerechten Preises geht, hilft die Fachabteilung für Immobilienbewertung, denn Barbara Dybeck ist DEKRA-zertifizierte Sachverständige. „Schon bei der Bewertung des Hauses oder der Wohnung wird der Grundstein für eine erfolgreiche Vermarktung gelegt“, hat sie in ihrem Berufsleben erfahren, denn jedes Haus sei ein Unikat. Neben der medialen Veröffentlichung

helfen auch Zusatz- und Optimierungsmaßnahmen, ernsthafte Interessenten für das Objekt zu finden.

Viel Feingefühl und ein gutes Gespür für die Bedürfnisse der Menschen sind vor allem dann gefragt, wenn es um die Planung der Besichtigungstermine geht. „Die Vermeidung von so genanntem Besichtigungstourismus steht ganz oben auf unserer Liste“, so Barbara Dybeck. „Was Privatverkäufer oft in den Wahnsinn treibt, kann vermieden werden, wenn man uns beauftragt. Wir führen eine Vorauswahl durch, filtern unseriöse Anfragen heraus und präsentieren ausschließlich denjenigen die Immobilie, die ein ernsthaftes Kauf- oder Miet-

verkauf macht Barbara Dybeck und ihre Mitarbeiter ebenso zufrieden wie auch die zahlreichen Familien oder neuen Mieter, denen Dybeck Immobilien zu einem Zuhause verholfen hat. „Dann wissen wir, dass wir eine sinnvolle und gute Arbeit machen.“ (cb)

Dybeck Immobilien

Barbara Dybeck
Dorette-von-Stern-Str.12
21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 85 500 10
www.dybeck.de



KURZ ANGETIPPT MÄRZ

FILMREIHE „IMPULS: REFORMATION“

FILME UND DISKUSSIONEN ZU
„500 JAHRE REFORMATION“

SCALA PROGRAMMKINO

SONNTAG, 5. MÄRZ

16:30 UHR

SONNTAG, 26. MÄRZ

16:30 UHR

Pointierte Statements regen neue Sichtweisen an – heute wie damals, auf der Straße und in den Verhandlungsräumen der Macht, in der Kirche wie im Kino: Anlässlich des 500-jährigen Reformationensjubiläums stellen vier Referenten jeweils einen bekannten Film vor, der einen besonderen Blick auf wesentliche Themen der Reformation ermöglicht. Auch wer den jeweiligen Film schon kennt, darf sich auf eine spannende Neuinspektion jenseits des Gewohnten freuen – und auf ein Update in Sachen Reformation.

ADAMS ÄPFEL

Sonntag, 5. März – 16:30 Uhr

DK/D 2005 – 94 min – FSK: ab 16

mit: Mads Mikkelsen, Ulrich Thomsen, Paprika Steen

Ivan ist ein guter Mensch. Ein sehr guter. Fast schon zu gut für diese Welt. Deshalb nimmt sich der Dorfpfarrer in seiner abgelegenen Kirche verlorener Seelen an: kleptomatische Triebtäter, verantwortungslose Alkoholikerinnen, schießwütige Tankstellenräuber ... Sie alle danken Ivan seinen unerschütterlichen Glauben an das Gute im Menschen

auf ihre eigene Weise. Dann taucht Adam auf, ein tumber Skinhead, der sich fest vorgenommen hat, dem Heiligenschein Satanshörner aufzusetzen ...

Martin Hinrichs, Pastor der Reformierten Kirche, präsentiert den Film; Moderation: Michael Kranzusch

DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER

Sonntag, 26. März – 16:30 Uhr

D 2015 – 106 min – FSK: ab 12

mit: Burghart Klaußner, Ronald Zehrfeld, Lilith Stangenberg

Deutschland 1957. Generalstaatsanwalt Fritz Bauer erhält einen Hinweis darauf, wo sich der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann versteckt halten soll. Gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann beginnt Bauer, die Hintergründe zu recherchieren. Doch es formiert sich Widerstand bis in die höchsten Kreise: In seiner eigenen Behörde verschwinden Akten und auch Oberstaatsanwalt Ulrich Kreidler und BKA-Mitarbeiter Paul Gebhardt behindern Bauer in seinen Ermittlungen. Ein scheinbar aussichtsloser Kampf gegen unsichtbare Gegner beginnt.

Hennig von Alten, Verwaltungsgerichtspräsident i.R., präsentiert den Film; Moderation: Olaf Ideker-Harr

Die Reihe wird im April und Mai fortgesetzt.

LESEN MACHT SCHULE

LÜNEBUCH

8. UND 9. MÄRZ

19.30 UHR

„Lesen macht Schule“ ist eine Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer der Primar- und Sekundarstufe I. Die Fachreferentin Dr. Tina Schneider geht konkret auf die Bedürfnisse von Lehrenden ein. Die Teilnahme ist kostenlos, eine schriftliche Anmeldung erbeten. Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Lünebuch. Weiterbildung Primarstufe: Mi, 8.3., für Sekundarstufe: Do, 9.3.

HIDDEN FIGURES – UNERKANNE HELDINNEN

MATINEE ZUM INT. FRAUENTAG
(FÜR FRAUEN)

SCALA PROGRAMMKINO

SONNTAG, 12.03.

11:00 UHR – EINTRITT FREI!

Der DGB Kreisverband Lüneburg-Harburg Land, die GEW Lüneburg und die IG Metall Celle-Lüneburg laden in Kooperation mit dem SCALA Programmokino alle Frauen zu einer Matinee anlässlich des internationalen Frauentages ein. Im Anschluss gibt es für alle Sekt und Croissants. Der Eintritt ist frei.

HIDDEN FIGURES –

UNERKANNE HELDINNEN

USA 2016 – 127 min – FSK: ab 0

mit: Taraji P. Henson, Octavia Spencer, Janelle Monáe, Kirsten Dunst

Katherine Johnson, Dorothy Vaughn und Mary Jackson – drei herausragende afroamerikanische Frauen, die zu Beginn der 1960er-Jahre bei der NASA arbeiten und an einem der wichtigsten Ereignisse der jüngeren Zeitgeschichte beteiligt sind. Die brillanten Mathematikerinnen sind Teil jenes Teams, das dem ersten US-Astronauten die Erdumrundung ermöglicht. Eine Leistung, die der amerikanischen Nation neues Selbstbewusstsein gibt, den Wettlauf ins All neu definiert und die Welt aufrüttelt. Dabei kämpft das visionäre Trio um die Überwindung der Geschlechter- und Rassengrenzen und ist eine Inspiration für kommende Generationen, an ihren großen Träumen festzuhalten.

LÜNEBURGER WOCHEN GEGEN RASSISMUS

13. BIS 26. MÄRZ

Der 21. März ist der Internationale Tag gegen Rassismus. Seit 2016 beteiligt sich auch Lüneburg unter dem Motto

„Lüneburger Wochen gegen Rassismus – für eine offene Gesellschaft“ an dieser Aktion. In diesem Jahr sind erneut zahlreiche Organisationen, Vereine, Schulen, Kitas, Gewerkschaften, Initiativen, Institutionen und Personen aus den Bereichen Bildung, Soziales, Kunst/Kultur, Sport, Politik, Jugend-, Migrations-, Integrations- und Flüchtlingsarbeit mit einem vielfältigen Programm dabei. Dieses umfasst Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Feste, Konzerte, Theateraufführungen sowie sportliche und spontane Aktionen, zu denen jeder herzlich eingeladen ist. Details zu sämtlichen Veranstaltungen finden Sie unter www.facebook.com/hubihai.

SYSTEMISCHE AUFSTELLUNGEN

WASSERTURM

DONNERSTAG, 09. MÄRZ

20.00 UHR

Wissenschaft oder esoterische Akrobatik? Die Hamburger Therapeutin Dr. Johanna Müller-Scheffsky bringt Ihnen die Hintergründe von Familienaufstellungen und deren Aufbau nahe. Sie erläutert die Wirkungen und denkbare Lösungen für alle Beteiligten einer Aufstellung aus wissenschaftlicher Sicht und erörtert mit Ihnen mögliche Potenziale dieses Ansatzes. Was Sie erwartet sind so manche Erkenntnisse aus der Gehirnforschung. Alle Themen werden spannend und verständlich präsentiert.

10. KLIMAWERK MESSE

HOLZ HERBST, GOSEBURG

11. UND 12. MÄRZ

10.00 BIS 17.00 UHR

Die 10. Klimawerk Messe 2017 – energieoptimiertes und ökologisches Sanieren & Bauen steht vor der Tür! Auch diesmal dreht sich auf rund 1.000 m²

Ausstellungsfläche alles ums Sanieren, Bauen und Wohnen. Die Besucher der Fachmesse erwarten etwa 50 Messestände mit aktuellen Trends und Ausstellungen von innovativen Dämmstoffen über Heiztechniken bis zum Einsatz von regenerativen Energien, Informationen zu Fördermöglichkeiten und maßgeschneiderten Konzepten zum Bau- oder Sanierungsvorhaben. Um den Erwachsenen einen entspannten Informationsaustausch mit den Ausstellern zu ermöglichen, wird an beiden Messetagen eine Kinderbetreuung angeboten, bei der die Kinder spielerisch zu Energiethemen betreut werden.

AUSSTELLUNG: „WIR SIND DIE WASSERFORSCHER!“

BIOSPHÄRIUM ELBTALAE
MITTWOCH, 15. MÄRZ
15.00 UHR

Elf Kinder der Elbtal-Grundschule in Bleckede haben sich im ersten Schulhalbjahr in das Thema Gewässer der Elbtalae und die darin lebenden Tiere vertieft. Unter der Leitung von Jannes Klipp, der sein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Biosphaerium Elbtalae absolviert, beschäftigten sie sich mit der Elbe und ihrem Verlauf, lernten unterschiedliche Gewässerarten kennen, erforschten mit Keschern und Becherlupen kleine Wassertiere in einem Gewässer im Elbvorland und erkundeten die Vielfalt der Fische in der Aquarienlandschaft des Biosphaeriums. Aus den Erlebnissen und Ergebnissen ist im Anschluss eine kleine Ausstellung entstanden. Die Ausstellung wird einen Monat lang im kostenfreien Bereich des Informationszentrums gezeigt.

KINKERLITZCHEN UND KOSTBARKEITEN

RITTERAKADEMIE
SAMSTAG, 18. MÄRZ
11.00 BIS 18.00 UHR

Auf der Ausstellung „Kinkerlitzchen und Kostbarkeiten“ präsentieren ausgesuchte Künstler, Designer und Handwerker ihre ideenreichen und qualitativ hochwertigen Produkte. Zu sehen gibt es die ganze Bandbreite kreativen Schaffens – von Illustrationen, Grafiken und Fotografien über Skulpturen, Gebrauchsgeschirr, Textilaccessoires und Bekleidung bis hin zu Buchbindekunst und Schmuck. Alles in Handarbeit hergestellt in kleinen, feinen Werkstätten und Ateliers. Was Kinkerlitzchen, was Kostbarkeiten sind, liegt wie so vieles im Auge des Betrachters. Eines jedoch haben alle ausgestellten Produkte gemein: Sie sind mit viel Liebe zum Detail entstanden.

EAT & ART

HOTEL „ALTES KAUFHAUS“
FREITAG, 24. MÄRZ
19.00 UHR

„Eat & Art“ ist eine kulinarische Kunst(ver)führung, ein besonderes Genusserlebnis für die Sinne mit exklusiver Galerieführung und Dinner: Am 24. März um 19.00 Uhr im „Alten Kaufhaus“. Das inspirierende Amuse-Gueule: Kurzweilig-vergnügeliche Kunst(ver)führung in der Galerie im „Hotel Altes Kaufhaus“ (ca. 20-minütige private Führung). Spritziger Aperitif: ein Glas Champagner. Kreatives Dinner: Genussmenü in drei Gängen im Restaurant Canoe. Buchen können Sie diese kulinarische Kunst(ver)führung für 49,00 Euro p. P., exklusive weiterer

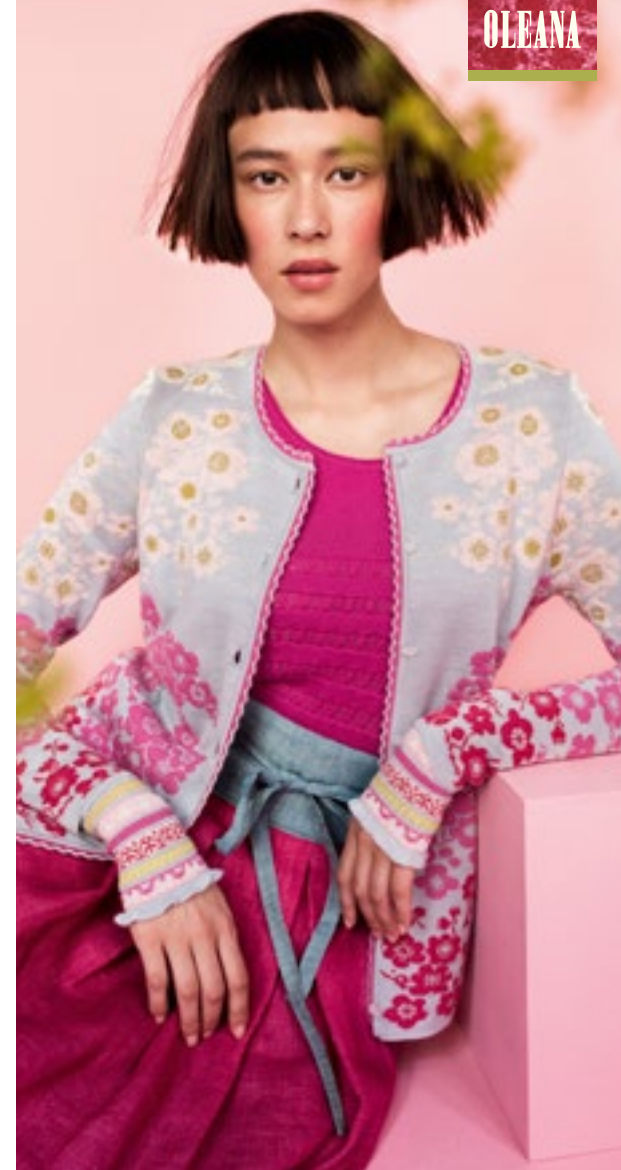
Getränke unter (04131) 3088-0 im „Hotel Altes Kaufhaus“. Da dieser Termin exklusiv angeboten wird, bitten wir um Verständnis, dass wir Ihre Anmeldungen nach dem „first come, first served“-Prinzip entgegennehmen. Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen.

DIE HEILKRAFT DER AMAZONASBLÜTEN

HEILHAUS LÜNEBURG,
AM MARKT 4
24. BIS 26. MÄRZ

Für all diejenigen, die an einer Blüthentherapie aus dem unendlich weiten Gebiet unberührter Natur interessiert sind, ist hier die Möglichkeit gegeben, die Grundlagen dieses Systems kennenzulernen. Maria Alice Campos Freire und Isabel Barse begannen mit den Blütenessenzen zu arbeiten, ohne jemals von der Blüthentherapie nach Dr. Bach gehört zu haben. Dieses Seminar wird von Hilly de Gier aus Holland angeboten. Sie lernte Maria Alice 1993 während ihres ersten Besuchs im Regenwald kennen und arbeitet seit dieser Zeit mit ihr zusammen. Sechs Jahre lang lebte Hilly im Regenwald und begleitete somit in großen Teilen die Entwicklung der wirksamen Blütenessenzen. Maria Alice und Isabel vertrauten Hilly die Aufgabe an, das Wissen über Europa weiter zu geben und den Grundlagenkurs zu lehren. In diesem Seminar wird Hilly de Gier über die beiden Begründerinnen der Blüthentherapie und ihren spirituellen Blick auf das Heilen informieren. Zudem gibt sie einen Überblick über die Blüten des Systems und ihre Möglichkeit, die Essenzen während des Seminars selbst zu testen. Das

OLEANA



MACH
ART
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00

Seminar findet an folgenden Tagen statt: 24.3. von 19.00 bis 21.30 Uhr, 25.3. von 10.00 bis 18.00 Uhr, 26.3. von 10.00 bis 14.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um eine Anmeldung wird gebeten unter Iris.Prinke-Gosch@t-online.de oder Tel: (04131) 404757.

FAHRT ZUR LEIPZIGER BUCHMESSE

PARKPLATZ SÜLZWIESEN
SAMSTAG, 25. MÄRZ
6.00 UHR

Am 25. März lädt Lünebuch Interessierte erneut auf eine Reise im komfortablen Linienbus zur Leipziger Buchmesse ein. Erkunden Sie das Frühjahrsereignis der Buch- und Medienbranche und erleben Sie hautnah Ihre Lieblingsautoren. Abfahrt am Parkplatz Sülzwiesen, Ankunft in Lüneburg ca. 22 Uhr. Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie bei Lünebuch, Bardowickerstr. 1, Tel.: (04131) 754740.

JAZZ-MENÜ IM BOOTSHAUS

BOOTSHAUS MELBECK
SONNTAG, 26. MÄRZ
18.00 UHR

Genauso wie das Bootshaus-Ilmenau längst kein Geheimtipp mehr ist, sondern (Zitat Quadrat) „the place to be“, haben sich auch die vier Musikerinnen des Saxophonquartetts Frollein Sax in



HANS-JÜRGEN WIESE

den Jahren seit ihrer Gründung in die Herzen und Ohren ihrer Zuhörer ge-

spielt. Was liegt daher näher, als sehr gutes Essen mit einem kurzweiligen und abwechslungsreichen Musikprogramm zu kombinieren? Zu einem eigens für diesen Abend zusammengestellten Jazz-Menü und ausgesuchten Weinen serviert Frollein Sax kleine musikalische „Amuse Gueules“. Dabei zeigen die vier Saxophonistinnen die ganze Bandbreite ihres Könnens und verleihen ihrem Konzertprogramm mit leidenschaftlichen Tangos, groovigem Jazz und mitreißenden Pop-Arrangements die entsprechende Würze. Reservierung unter Tel.: (04134) 900 143. Das Menü finden Sie unter www.bootshaus-ilmenau.de.

DAS BERNSTEINZIMMER – VORTRAG

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
MITTWOCH, 29. MÄRZ
18.30 UHR

Ursprünglich für das Charlottenburger Schloss bestimmt, wurde das legendäre Bernsteinzimmer von Friedrich I. (1657 – 1713) bei dem Hofbildhauer Andreas Schlüter in Auftrag gegeben. Seit 1945 ist es verschollen. Über seinen Verbleib gibt es eine Fülle von Spekulationen. Der Kunsthistoriker Dr. Burkhardt Göres identifizierte als ehemaliger Berliner Schlösserdirektor eine in Bremen von Privathand angebotene Kommode mit Florentiner Mosaik als Bestandteil des verschollenen Bernsteinzimmers.

2. KOMISCHE NACHT LÜNEBURG

DONNERSTAG, 6. APRIL
DIVERSE ORTE IN LÜNEBURG
19.30 UHR

Der Comedy-Marathon, die „Komische Nacht“, die bereits seit mehreren Jahren in über 25 deutschen Städten gastiert, geht in Lüneburg in die zweite Run-

de. Im Capitol, Kulturforum, Lanzelot, Mälzer Brauhaus und Salon Hansen präsentieren sich fünf Comedians, die von Auftritten im „Quatsch Comedy



Club“ oder bei „Nightwash“ bekannt sind. In jeder der fünf Kneipen werden an diesem Abend alle fünf Spaßmacher vorstellig: Alexander Merk, Benni Stark, Gesa Dreckmann, Herr Schröder und Nagelritz. Karten für dieses Comedy-Highlight gibt es in den beteiligten Lokalen, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.komische-nacht.de.

MALREISE: FRÜHLING IN DER WOLTERSBURGER MÜHLE

9. BIS 14. APRIL

Silvia Johansen bietet mit diesem Malkurs ein reiches Experimentierfeld an: In der Woltersburger Mühle, die im idyllischen Naturschutzgebiet nahe Uelzen zu finden ist, werden Sie sich unter anderem mit der Verwendung von Naturfarben befassen, die erblühende Natur beobachten und in Kontakt mit Musik und Literatur treten. Auf diese Weise inspiriert werden im Anschluss ganz individuelle Arbeiten entstehen. Der persönliche Ausdruck und Erfahrungsaustausch stehen bei dieser Reise im Vordergrund. Für Ihren Aufenthalt in der Mühle stehen Einzelzimmer und Vollverpflegung zur Verfügung. Weitere Infor-

mationen erhalten Sie von Silvia Johannsen unter Tel. (04131) 26 99 76 oder per E-Mail: silviajohan@googlemail.com.

MALREISE NACH PROCIDA

30. APRIL BIS 7. MAI

Seit 16 Jahren reist die Lüneburger Malerin Gudrun Jakubeit mit einer kleinen Gruppe an die schönsten Orte zum Malen. Diesmal wird es die bezaubernde Insel Procida sein, die „kleine Schwester von Capri und Ischia“. Frühlingsmilde Temperaturen wärmen bereits Ihre Rücken beim Skizzieren und Malen, wenn wir die verwunschenen und farbenfrohen Häuserkuben entlang der Hafenbucht über dem azurblauen Meer



fangen. Die Insel hält auf wenigen Quadratmetern eine Fülle von unterschiedlichsten Motiven bereit, so dass die leidenschaftliche Plein-air-Malerin Gudrun Jakubeit jeden Morgen den Unterricht mit vielen Tipps zur Farbenlehre, zum Bildaufbau und zum ausdrucksstarken spontanen Bild beginnt. Anfänger wie Fortgeschrittene sind herzlich willkommen. Untergebracht sind die Teilnehmer in dem schönen Hotel „La Tonnara“ in Einzel- und Doppelzimmern mit einem Badestrand direkt vor der Hoteltür. Die wunderbare Dachterrasse lädt abends zu einem Glas Wein ein, um einen spannenden Maltag in geselliger Runde abzuschließen. Buchungen über gudrun@jakubeit.info, mobil: (0175) 4868735. (nf)

Alles gut

REGISSEURIN PIA LENZ ZU GAST
IM SCALA PROGRAMMKINO

Im Spätsommer 2015 spalten drei Worte ein ganzes Land: Wir schaffen das. Doch es brennen bereits Flüchtlingsheime, die Fremdenfeindlichkeit nimmt zu und die Regierung streitet über Obergrenzen und Sprachkurse für Geflüchtete. „Alles gut“ erzählt von zwei Kindern, die mit ihren Familien nach Deutschland kommen. Regisseurin Pia Lenz stellt am Sonntag, den 26. März ihren Film persönlich im SCALA Programm kino vor.



ALLES GUT

Deutschland 2017 – Regie: Pia Lenz – 99 min – FSK: ab 0

Die Familie von Djaner reiste 2015 aus Mazedonien nach Deutschland, wo er in Hamburg eine Schule besucht. Er lernt die Sprache und findet Anschluss. Doch der Familie droht die Abschiebung – wird der Junge also gleich wieder entwurzelt? Die Familie von Adel steht vor anderen Herausforderungen: Gerade erst sind seine Frau und seine vier Kinder aus Syrien nachgezogen – nun muss er eine Wohnung finden, und seine Tochter Ghofran muss in der Schule mit einer neuen Situation zurechtkommen.

„Alles gut“ im SCALA Programm kino
Sonntag, 26. März um 12:00 Uhr

Fit in den Frühling, aber nur
mit Anita active Sport-BH!



ACTIVE

- neue innovative Soft-Schale
- luftdurchlässig & superleicht
- optimale Unterstützung und perfekter Halt

**70% aller Frauen tragen die falsche
BH-Größe. Lassen Sie sich beraten!**

Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schranggenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr

Das Scharffsche Haus

HISTORISCHES BAUDENKMAL IM WANDEL DER ZEIT: FÜNF GENERATIONEN DER FAMILIE SCHARFF FANDEN IN DER HEILIGENGEISTSTRASSE 38 EIN ZUHAUSE



Unzählige Wechsel hat das Gebäude mit der klassizistischen Hausfassade in der Heiligengeiststraße 38 erlebt, sowohl was die Eigentümer betrifft, als auch die Nutzung. Über fünf Generationen hat darin die Familie Scharff gewirkt, und so wird es auch heute noch das Scharffsche Haus genannt. Seit 2015 ist darin die Verwaltung des Ostpreußischen Landesmuseums in den Obergeschossen untergebracht, und auch das Museum selbst und das Brauereimuseum sind durch das Tor des Gebäudes zugänglich. Im Erdgeschoss befindet sich das Museumscafé „Bernstein“.

Als Erbauer des Gebäudes im Jahre 1473 gilt der Sulfmeister Detmar Töbing, der einer namhaften Lüneburger Ratsherrn- und Bürgermeisterfamilie zeit Zentrum der sich in der Salzstadt befindenden stattlichen Anzahl von über 80 Brauereien war, liegt es auf der Hand, dass auch einer der späteren Bewohner im 16. Jahrhundert zu den Brauleuten zählte. Urkundlich erwähnt wurde das Gebäude in seiner Funktion als Brauhaus schon vor 1537, in welchem der Brauer Cord Hagen für die Herstellung des Hopfengetränkes zuständig war. In den nachfolgenden Generationen wechselten die Eigentümer

in schneller Folge, doch gehörten die meisten – wie aus Hypothekenbüchern hervorgeht – ebenfalls der Brauerzunft an: 1763 war es der Brauer Georg Christian Bostelmann, ab 1798 Georg Hartwig Bostelmann. Auch dessen Söhne Carl Ludwig und Johann Friedrich setzten die berufliche Tradition fort und widmeten sich der Herstellung des Gerstensaftes.

Eine wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Hauses stellt das Jahr 1832 dar, als die Witwe Doris Bostelmann, geb. Heitmann mit Christian Eduard Scharff den Bund der Ehe schloss. Sie



brachte die geerbte Brauerei Bostelmann als Mitgift mit, die das Ehepaar gemeinsam bis zum frühen Tode Eduard Scharffs führte. Von da an verwaltete seine Witwe für ihren Sohn Georg Gottlieb Scharff die Brauerei wie auch eine inzwischen gegründete Spedition. Ab 1860 nennt sich das Unternehmen laut Eintrag im Lüneburger Adressbuch „Scharff, C. E. Witwe Bierbrauerei und Essigfabrik, Heiligengeiststraße C. 122“ (heute Nr. 38). Ab 1864 steigt auch Sohn Georg Gottlieb in das Braugewerbe ein. Er ändert nach der Heirat mit Johanna die Firmenbezeichnung entsprechend in „J (Johanna) G (Georg Gottlieb) Scharff Brauerei und Essigfabrik“. Seine Frau, später liebevoll „Großchen“ genannt, erhält Prokura und ist bis zu ihrem Tod mit 83 Jahren noch regelmäßig im Unternehmen tätig, nicht zuletzt, um die Bücher zu auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

1899 wurde das Bierbrauen eingestellt, nur noch der Essig kam hier aus eigener Produktion. Doch Georg Gottlieb Scharff sah als umsichtiger Geschäftsmann schon früh eine lukrativere Zukunft im Handel mit Petroleum und erwarb die Konzession für ein Petroleumlager. Einige Jahre später, 1910,



Ehemalige Tankstelle an der „Scharff-Kreuzung“

JOKA
FACHBERATER



WohnStore

Stoff macht glücklich!

**Kollektion 2017 eingetroffen:
Gardinen- & Dekostoffe
vom Feinsten**

Alles aus einer Hand - wir sind für Sie da!

**EIGENES
NÄHATELIER**

**AUF WUNSCH
NÄHEN,
MONTIEREN
UND DEKORIEREN
WIR FÜR SIE!**

 Find us on Facebook

IN LÜNEBURG:
Auf den Blöcken 12
21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

**Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten**

IN UELZEN:
Oldenstädter Straße 66
29525 Uelzen
Tel. 0581 24199915
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-16 Uhr
www.wohnstore-uelzen.de

BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN ONLINE-SHOP: www.meinwohnstore.de

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de / Fotos: JOKA / W. & L. Jordan GmbH



eröffnete er direkt vor dem Haus in der Heiligengeiststraße die erste Lüneburger Tankstelle. Verkauft wurde dort das Spezial-Benzin „Dapolin“. Bis in die 1950er-Jahre befand sich die Zapfsäule vor dem Haus, dann wurde sie 1974 an die Altenbrückertorstraße/Ecke Berliner Straße verlegt (heute Willi-Brandt-Straße). Ihren Namen trägt die „Scharff-Kreuzung“ bis heute und erinnert an die unternehmerischen Tätigkeiten der Familie gleichen Namens.

BIS IN DIE 1950ER-JAHRE BEFAND SICH DIE ZAPFSÄULE VOR DEM HAUS, DANN WURDE SIE 1974 AN DIE ALTENBRÜCKERTORSTRASSE/ ECKE BERLINER STRASSE VERLEGT.

Bis 1959 blieb der Betrieb – inzwischen Baustoffhandlung und Essigfabrik – im Gebäude in der Heiligengeiststraße. In diesem Jahr stieg auch Junior Hans-Peter Scharff zunächst als „Mädchen für alles“ ein. Schon ab 1875 hatten sich Georg Gottlieb und Johanna Scharff entschlossen, auch Baustoffe ins Handelssortiment mit aufzunehmen. Diese Entscheidung half ihnen über die Zeit der Weltwirtschaftskrise in den 1930er-Jahren hinweg, als die Brüder Gottlieb und Hans nach dem früheren Tod des Vaters Carl im Jahre 1935 die



Geschäfte führen mussten. In dieser Zeit war die Firma auch Gründungsmitglied der Lüneburger Wohnungsbaugesellschaft, der heutigen LüWoBau. Über den zweiten Weltkrieg mit der damaligen Zwangsbewirtschaftung gelang es mit unternehmerischem Weitblick, die Spedition der Firma aufrecht zu erhalten, so dass der Wagenpark nach dem Kriege der einzig vollständig erhaltene in der gesamten Region war und den gesamten Kohlentransport im Raum Lüneburg übernahm. Damals

hatte die Firma ihren Standort an den „Soltauer Kleinbahnhof“ verlagert, 1960 zog der Betrieb mit Werkstatt zum OHE Bahnhof in Rettmer um. Hans-Peter Scharff übernahm das Unternehmen schließlich 1972 als Inhaber. Die Tankstelle musste er jedoch 1974 schließen, da er keine Genehmigung für eine Zufahrt zur Berliner Straße erhielt. Der Firmensitz der J.G. Scharff Baustoffhandlung wurde ab 1989 auf das Betriebsgelände nach Rettmer in die Lüneburger Straße 7 verlegt, während in der Heiligengeiststraße immer noch

der Familiensitz von Hans-Peter Scharff verblieb. 1994 pachtete die Firma Crull, ein Einrichtungshaus, die Geschäftsräume, nachdem das Gebäude von Hans-Peter Scharff unter Beachtung und Einhaltung der Denkmalspflege saniert und restauriert worden war. 1997 konnte das Familienunternehmen noch seinen 165. Geburtstag feiern, bevor es im März 2005 durch den Inhaber endgültig in die Firma „Mölders und Scharff Bauzentrum“ in Rettmer übergang. Noch im gleichen Jahr verstarb Hans-Peter Scharff mit nur 68 Jahren. Zeit seines Lebens war er nicht nur als geachteter Kaufmann über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt und beliebt, er galt auch als Lüneburger mit Leib und Seele. Seine Witwe Vera Scharff veräußerte 2009 das Haus Nr. 38 an die Deutsch-Baltische Kulturstiftung, bevor sie Lüneburg in Richtung Schweiz verließ. Die bis dahin ansässige Firma Crull zog in neue Räume an der Ilmenaustraße, und durch die Toreinfahrt an der Heiligengeiststraße wurde ein Durchgang zum Ostpreussischen Landesmuseum geschaffen. Nach fünf Generationen in der Familie ist das Scharffsche Haus nun zu einem würdigen Entrée in eine neue, spannende Museums-, Veranstaltungs- und Ausstellungswelt geworden. (ilg)

In den besten Händen

WOHNFORM IMMOBILIEN UND VERWALTUNG STEIGERT DEN WERT IHRER IMMOBILIE

Wer im Besitz einer Immobilie ist, möchte natürlich, dass das Haus oder die Wohnung ihren Wert nicht nur behält, sondern sogar steigert. „Gerade in Lüneburg und Umgebung mit seinen vielen hochwertigen Objekten ist es deshalb umso wichtiger, auf eine kompetente Hausverwaltung zu setzen, die das Gebäude stets im Blick hat“, sagt Felicitas Schulte, die mit ihrer Firma Wohnform Immobilien und Verwaltung e. K. schon seit 15 Jahren in Lüneburg ein Garant für zuverlässige und transparente Verwaltung ist. „Die meisten Privatleute haben dafür nicht das dringend notwendige Fachwissen und die erforderliche Erfahrung“, gibt die Immobilienexpertin zu bedenken, die seit Oktober 2016 ihre Räumlichkeiten am Altenbrückerdamm 14 direkt in Bahnhofsnähe hat.

„Es geht darum, mit den jeweiligen Eigentümern die Immobilie weiter zu entwickeln“, so Felicitas Schulte. Gemeinsam mit ihren vier Mitarbeitern sorgt sie daher dafür, dass das Gebäude immer in einem optimalen Zustand bleibt. „Die kaufmännischen Risiken einer Immobilie sind nicht zu unterschätzen“, gibt sie zu bedenken. Schließlich stecke bei den meisten Menschen ein großer Vermögensanteil darin. Viele würden ein solches Objekt auch als wertbeständige Altersvorsorge erwerben – viele Gründe also, eine solche Immobilie einer kompetenten Hausverwaltung anzuvertrauen. Felicitas Schulte ist geborene Lüneburgerin, hat an der Leuphana-Universität BWL und VWL studiert und ihre Diplomarbeit über „Die Entwicklung des Immobilienmarktes in Lüneburg“ geschrieben, ein Thema, das ihr heute noch am Herzen liegt. Schwerpunkte ihrer Firma sind die Wohneigentumsverwaltung, die Mietverwaltung, die Vermietung aber auch der Verkauf von Immobilien. Das heißt, das Team von Wohnform Immobilien und Verwaltung kümmert sich auf der einen Seite um eine kompetente und verbindliche Betreuung der Mieter. Auch ein Mieterwechsel wird sachgerecht begleitet. „Wir achten zum Beispiel darauf, dass



Felicitas Schulte (2.v.l.) und ihr Team

der neue Mieter in die Anlage passt und haben ein sensibles Augenmerk auf die gesamte Hausgemeinschaft.“ Es wird aber auch Sorge getragen für einen termingerechten Eingang der Miete und korrekte jährliche Betriebskostenabrechnungen, die jeweils online heruntergeladen werden können. Ebenso werden die jährlichen Wohnungseigentümerversammlungen von Felicitas Schulte und ihren Mitarbeitern organisiert und durchgeführt. Selbstverständlich steht die Firma auch zwischen durch immer als Ansprechpartner für Mieter und Eigentümer zur Verfügung. „Bei uns ist immer jemand erreichbar“, verspricht die Geschäftsinhaberin. Sowohl für die Behebung kleinerer Mängel als auch für größere Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen stehe stets ein Pool zuverlässiger und regionaler Fachhandwerksbetriebe zur Verfügung. Aber auch wenn es um rechtliche Fragen oder Versicherungen geht, garantiert Wohnform Immobilien einen schnellen und kompetenten Service. Es sei eine Tätigkeit, für die viel Sensibilität und Einfühlungsvermögen nötig sei, um alle Parteien zufrieden zu stellen. „Man muss Spaß daran haben, mit Menschen zu arbeiten“, fasst Felicitas Schulte zusammen. Manchmal sei es wirklich eine große

Herausforderung, alle unterschiedlichen Vorstellungen unter einen Hut zu bekommen; „doch mit unserer Kompetenz und unserem Fachwissen machen wir aus den uns anvertrauten Immobilien echte Erfolgsprojekte.“

Für Interessenten hochwertiger Mietobjekte hat Felicitas Schulte noch einige Tipps: Zur Zeit werden über Wohnform Immobilien außergewöhnliche Wohnungen im sanierten Visculenhof im Lüneburger Wasserviertel sowie hochwertige Wohnungen direkt an der Ilmenau unter der Adresse Lüner Damm 8 vermietet. Im Spätsommer nimmt die Firma weitere Wohnungen im Ilmenaugarten ins Portfolio auf. (cb)

Wohnform Immobilien und Verwaltung e.K.

Altenbrückerdamm 14
21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 2875475
www.wohnform-immo.de

WOHNFORM
IMMOBILIEN & VERWALTUNG

„British Day“

IM LÜNEBURGER KURPARK

Picknick-Konzert mit Plácido Domingo jr., der Mezzosopranistin Friederike Krum
und den Lüneburger Symphonikern am 19. August 2017



Nicht zuletzt durch William und Kate, den etwas verrückten Prinz Harry und natürlich Queen Elizabeth II., die seit 1947 mit ihrem Prinz Philip verheiratet, ist die britische Monarchenfamilie so beliebt wie schon lange nicht mehr. Die Royals und ihre Untertanen verkörpern mit ihren Eigentümlichkeiten ein ganz besonderes Lebensgefühl, das für die Insel prägend ist. Einmal im Jahr schwappt ein Quäntchen dieser Lebensart auch in deutsche Wohnzimmer und Herzen – dann nämlich, wenn die traditionelle „Last Night of the Proms“ im deutschen Fernsehen übertragen wird. Zu erleben ist dann, wie sangesfreudig das Insel-

volk ist, das dazu gern den Union Jack schwingt und sich auch in seiner Kleiderwahl patriotisch zeigt. Die „Last Night of the Proms“ verbindet karnevalistische Fröhlichkeit mit der Feierlichkeit eines klassischen Konzerts. Ein wirklich einmaliges Erlebnis!

EINTAUCHEN IN DIE WELT BRITANNIENS

Einer, der ein begeisterter Anhänger der Königsfamilie aber auch des britischen Lebensstils ist, ist Ed Minhoff. In den letzten Jahren hat er sich keine Übertragung des berühmten Konzertes aus der ehrwürdigen Royal Albert Hall in London ent-

gehen lassen, und ist immer wieder fasziniert von den Engländern, die diesen Event auf ihre ganz eigene Art feiern. Wenn sich also die als eher reserviert bekannten Briten zu einer solchen Euphorie hinreißen lassen, welche Wellen würde dann ein ähnliches Fest erst in Lüneburg schlagen, fragte sich der Verleger des QUADRAT Magazins. So begann eine Idee zu reifen: Ein britisch geprägtes Tagesprogramm mit anschließendem abendlichem Picknick-Konzert, gestaltet von internationalen Stars und natürlich mit den Hits der „Last Night of the Proms“. Schauplatz soll das grüne Ambiente des Lüneburger Kurparks sein, schließlich ist das

23 Hektar große Gelände 1907 von Gartenbauarchitekten nach englischem Vorbild geplant worden. Der weitläufige Park mit seinen Rasenflächen, den geschwungenen Wegen und dem Teich steht ganz in der Tradition der englischen Landschaftsgärten. Alte und Junge, Familien und Studenten lassen hier gerne die Seele baumeln. Ein idealer Ort also für den ersten „British Day“ in Lüneburg am 19. August! Der Kurpark ist nicht das Einzige, das Lüneburg mit Great Britain verbindet, kann doch gerade die schöne alte Hansestadt einige direkte Bezüge zur britischen Geschichte aufweisen. So etwa wurde der berühmte Huldigungssaal im Lüneburger Rathaus im Jahr 1706 nur aus einem einzigen Grund errichtet: In ihm sollte Georg Ludwig I., Kurfürst von Hannover, gehuldigt werden, der kurze Zeit später in England zum König gekrönt wurde. Zwei Jahrhunderte trug das englische Königshaus deutsche

Namen, zuerst „Hannover“ und dann „Sachsen-Coburg und Gotha“. Erst 1917 änderte sich dies. Seitdem trägt die englische Monarchendynastie

verständlich irische Musik einer bekannten Band, berühmte Beatles-Songs und schottische Dudelsackmusik. Dass die Engländer früher besonders

EIN BRITISCH GEPRÄGTES PROGRAMM MIT ABENDLICHEM PICKNICK-KONZERT, GESTALTET VON INTERNATIONALEN STARS UND MIT DEN HITS DER „LAST NIGHT OF THE PROMS“.

den Namen Windsor. Lüneburg und der „British Day“ – eine perfekte Verbindung.

STARS, KULINARIK, AUTOMOBILE

Die Planungen für das Open Air-Event laufen auf Hochtouren, schließlich soll den Lüneburgern und allen Gästen ein einmaliges Programm geboten werden. Ab 11.00 Uhr wird die Veranstaltung im Kurpark eröffnet. Bis 18.00 Uhr kann man eintauchen in die Welt Britanniens. Dazu gehören selbst-

schöne Autos gebaut haben, dürfte jedem Liebhaber einer gepflegten Oldie-Karosserie bekannt sein. Einige prächtige Exemplare werden daher auch im Kurpark vorfahren. Ein Kinderprogramm, kulinarische Highlights und ausgewählte Aussteller ergänzen diesen Teil des British Day. Ab 20.30 Uhr wird es am 19. August gemütlich. Jeder Besucher der Abendveranstaltung kann mitbringen, was er für ein stilvolles Picknick benötigt und sich anschließend fühlen, als sei er im Londoner

Mezzosopranistin Friederike Krum



BRITISH DAY AM 19. AUGUST 2017

Tagesprogramm: 11.00 – 18.00 Uhr

Musik:

- irische Band
- Beatles-Interpretin (Piano & Gesang)
- Pipes & Drums
- Stadtorchester Lüneburg

Geplantes Unterhaltungsprogramm, u. a.:

- Highland Games
- Oldtimer Ausstellung
- englische Foxhound Meute
- Home & Garden
- Mode & Accessoires
- Kinderprogramm mit Paddington Bär

Kulinarisches, u. a.:

- englische Teevielfalt
- Kaffee und britischer Kuchen
- Fish & Chips
- Wein & Pimm's
- Guinness & selbstgebrautes engl. Bier
- Whisky & Gin

Abendprogramm: 20.30 – 22.30 Uhr

Picknick-Konzert mit den Lüneburger Symphonikern unter der Leitung von Generalmusikdirektor Thomas Dorsch; Gesang: Plácido Domingo jr. und Friederike Krum.

Bringen Sie Tisch, Stühle und Picknick mit und genießen Sie einen wunderbaren Sommerabend im Lüneburger Kurpark!

Plácido Domingo jr.



Hyde Park; durch die international bekannten Stars, die bereits ihre Zusage erteilt haben, braucht Lüneburg diesen Vergleich mit einer Weltstadt wahrlich nicht zu scheuen. Der Tenor Plácido Domingo jr,

könnte es anders sein – sind auch die Lüneburger eingeladen, Fähnchen schwenkend und mit Wunderkerzen ausgestattet einzustimmen, wenn Sir Edward Elgar's „Pomp and Circumstance“ Marsch

einer lauen Sommernacht einzuladen, um gemeinsam die englische Lebensart zu zelebrieren.

Ob am Ende auch die englische Nationalhymne gesungen wird? Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf einen außergewöhnlichen Tag im Lüneburger Kurpark.

Der Eintritt für das Tagesprogramm beträgt 5,00 Euro, der Erlös fließt der Kinderstation des Lüneburger Klinikums zu. Karten für das Picknick-Konzert sind ausschließlich im Vorverkauf für 29,50 Euro erhältlich. Ab Mitte März gibt es die begehrten Tickets beim Lüneburg aktuell Ticketcenter in der Rosenstraße 7, unter www.ticketcenter-lueneburg.de und bei der LZ-Veranstaltungskasse Am Sande. (cb)

TICKETS GIBT ES AB MITTE MÄRZ BEIM LÜNEBURG AKTUELL TICKETCENTER IN DER ROSENSTRASSE, AUF WWW.TICKETCENTERLUENEBURG.DE UND BEI DER LZ-VERANSTALTUNGSKASSE.

und die in London lebende deutsche Mezzosopranistin Friederike Krum werden mit beliebten Stücken aus Oper, Operette und Musical aufwarten. Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Thomas Dorsch spielen die Lüneburger Symphoniker ein buntes musikalisches Potpourri. Am Ende – wie

Nr. 1 in D-Dur, auch bekannt als „Land of Hope and Glory“, erklingt. Das Konzert aus der Royal Albert Hall wird jedes Jahr in den Hyde Park übertragen, wo es unzählige Menschen bei einem Picknick unter dem Sternenhimmel genießen. In Lüneburg hat sich Ed Minhoff entschlossen, alle Besucher zu

FEIERN SIE MIT UNS DIE 80ER!

DIE GRÖSSTEN HITS ZUM JUBILÄUM:
UNSERE EDITIONSMODELLE.
IMPRESS YOURSELF.



PEUGEOT

FÜR 1990 € MTL!¹
GARANTIEVERLÄNGERUNG,
WARTUNG & VERSCHLEISS

80 JAHRE PEUGEOT
IN DEUTSCHLAND



2.100 € PREISVORTEIL²

BARPREIS

ab € 20.520,00

für den PEUGEOT 2008 GT-LINE EDITION
PURETECH 110

AUTO
brehm

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

- Grip Control
- Leichtmetallfelgen „Eridan“ 17“,
Grau/Schwarz
- Heckscheibe und
Seitenscheiben hinten
stärker getönt

¹ Monatliche Rate bei einem PEUGEOT 2008 GT-Line Edition PureTech 110 für die Leistungen gemäß den Bedingungen des optionalen optiway-ServicePlus-Vertrags der PEUGEOT Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln, bei einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr und 48 Monaten Laufzeit und mit zusätzlicher Garantieverlängerung für das 3. und 4. Jahr. Gültig bis 31.03.2017. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de. ²Maximaler Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,3; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 103. CO₂-Effizienzklasse: A. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Abb. enthält Sonderausstattung.

ANGELESEN MÄRZ

DAS LEBEN UND STERBEN DER FLUGZEUGE

BERNHARD AICHNER
BTB

Kann man ein ganz gewöhnlicher Pariser Bahnhofsspatz sein und gleichzeitig ein deutscher Kommissar namens Blind? Kann es in Belfast ein Hochhaus mit einer geheimen Etage geben, das für Spatz und Kommissar lebenswichtig ist, ob-

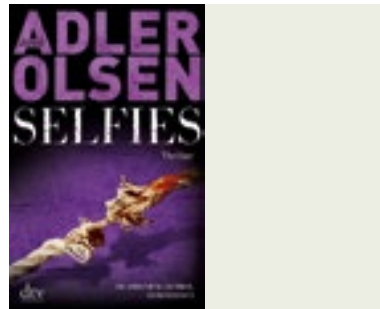


wohl dieser Wolkenkratzer doch nie gebaut worden ist? Und vor allem: Kann an einem verborgenen Ort das Wrack eines gewissen Flugzeugs der Malaysia Airlines liegen, das doch erst Monate später spurlos verschwinden wird? Wer die Romane Heinrich Steinfests kennt, weiß: In seinen Welten ist das alles ein Leichtes. Seine Gratwanderung zwischen Phantastischem und Realität gerät ihm auch diesmal wieder zu einem hochliterarischen Drahtseilakt, der die Lektüre dieses Romans zu einem überaus spannenden, ja atemberaubenden Vergnügen macht. Ausgezeichnet wurde es mit dem Bayerischen Buchpreis 2016.

SELFIES: DER SIEBTE FALL FÜR DAS SONDER- DEZERNAT Q

JUSSI ADLER OLSEN
DTV

Vizepolizeikommissar Carl Mørck wird zur Aufklärung eines brutalen Todesfalls von der Mordkommission in Kopenhagen hinzugezogen. Wie sich herausstellt, gibt es eine Verbindung zu einem mehrere Jahre zurückliegenden und ausgesprochen brisanten „cold case“, aus



dem sich schwerwiegende Konsequenzen für die aktuellen Ermittlungen ergeben. Ausgerechnet jetzt geht es Carls Assistentin Rose schlecht, die von grauenhaften Erinnerungen aus ihrer Vergangenheit heimgesucht wird. Rose kämpft mit aller Macht gegen diese an – und gegen das Dunkel, in dem sie zu ertrinken droht. Welche Rolle spielen die jungen Frauen Michelle, Jasmin und Denise, die sich zu einem starken und hochexplosiven Kleeblatt verbündet haben?

NORDDEUTSCHE HEIMWEHKÜCHE

CHRISTIANE LEESKER,
VANESSA JANSEN
DORLING KINDERSLEY

Frische Brise auf dem Teller gefällig? Dann lassen Sie sich von der norddeutschen Küche verführen! Auf ihrer kulinarischen Entdeckungsreise haben die beiden Autorinnen eine bunte Mischung

aus 70 traditionellen und modernen, althergebrachten und neu erfundenen Gerichten von der Nord- und Ostseeküste gesammelt. Dabei erzählen Küchenchefs, Hausfrauen, Einheimische

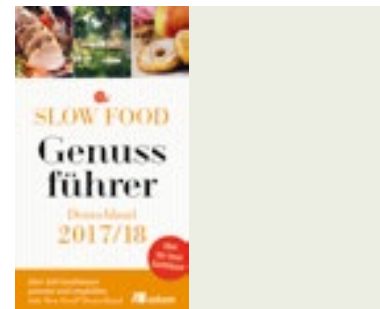


und Reisende aus den nördlichen Regionen, was Norddeutschlands Küche für sie ausmacht und was ihr den besonderen Reiz verleiht.

DER SLOW FOOD GENUSSFÜHRER DEUTSCHLAND 2017/18

SLOW FOOD DEUTSCHLAND E.V.
(HRSG.)
DEKOM VERLAG

Der neue Genussführer ist da, mit neuen Rubriken wie dem „ABC der regionalen Köstlichkeiten“ und über 100 Lokalen, die alle einen Besuch wert sind. Haben Sie schon einmal von der Alblinse



gehört? Wissen Sie, was sich hinter Pfefferpotthast, Rauchemaat oder Ofenflutschern verbirgt? Wenn nicht, so finden Sie die Antwort in diesem gelungenen Guide, der sich an alle richtet, denen

das Bewahren regionaler Geschmacksvielfalt am Herzen liegt. Im Zentrum stehen die detaillierten Beschreibungen der Restaurants und ihrer Spezialitäten; bio-zertifizierte Lokale sind gesondert ausgewiesen.

UNDER GROUND

S.L. GREY
HEYNE

Ein tödliches Grippevirus grassiert in den USA. Während Chaos um sich greift, flieht eine Gruppe Menschen in einen unterirdischen Luxusbunker – das Sanctum –, ihre eigene, sich selbst versorgende Welt. Doch schon bald befeuern



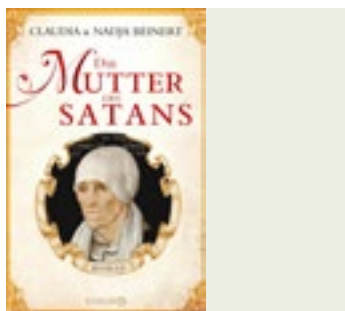
Abschottung und Enge erste Spannungen unter den Bewohnern. Als der Erbauer des Bunkers tot aufgefunden wird, bricht Panik aus. Mit ihm ist der Code zum Öffnen der Türen verloren. Der Sauerstoff wird knapp. Die Wasservorräte schwinden. Der Kampf ums Überleben beginnt.

DIE MUTTER DES SATANS

CLAUDIA BEINERT, NADJA BEINERT
KNAUR

In Zeiten von Pest, Aberglaube und Ablass: 1480 wird die junge Margarethe mit dem gleichaltrigen Hans Luder vermählt. Trotz der zunächst trostlosen Aussicht eines Lebens an der Seite eines Bergmannes ist die Ratsherrentochter 1483 über die Geburt ihres ersten

Sohnes Martin sehr glücklich. Als Martin Luther sich Jahre später gegen den Willen des Vaters für ein Leben als Mönch entscheidet, ist Margarethe hin- und hergerissen zwi-



schen Ehegehorsam und Mutterliebe. In den Jahren der beginnenden Reformation wagt sie einen gefährlichen Balanceakt und trifft den mittlerweile berühmt-berüchtigten Sohn heimlich. Ihre bedingungslose Zuneigung und Liebe zu Martin machten aus Martin Luther den mutigen, unerschütterlichen Reformator, als der er uns bis heute überliefert ist.

LOSLASSEN

WIE ICH DIE WELT ENTDECKTE UND VERZICHTEN LERNT

KATHARINA FINKE
MALIK

Mehr reisen, weniger besitzen: Als Katharina Finke nach der Trennung von ihrem langjährigen Freund ihren Mietvertrag kündigt, entschließt sie sich, alles loszulassen, was sie bindet. Sie verschenkt und verkauft einen Großteil ihres Besitzes und macht das Reisen zu ihrem Alltag. Als moderne Nomadin arbeitet sie rund um den Globus, lebt aus dem Koffer und wohnt auf Ausklappsesseln. Sie lernt, ihren Impulsen zu vertrauen und ihre Ängste zu erforschen, schätzt die Erfahrungen, die sie unterwegs sammelt, und das in-

tensivere Lebensgefühl, das sie durch die Befreiung von materiellen Dingen verspürt. Und sie erlebt, wie

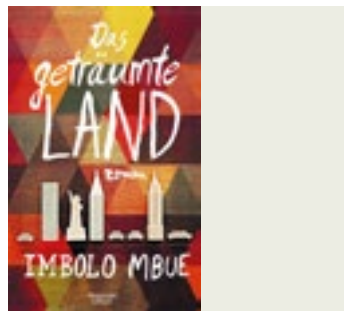


radikale Freiheit übergücklich und zutiefst einsam macht. Dieses Buch erzählt davon, was es heißt loszulassen und woran es sich lohnt festzuhalten.

DAS GETRÄUMTE LAND

IMBOLO MBUE
KIEPENHEUER & WITSCH

Jende Jonga hat es endlich geschafft, seine Frau und seinen kleinen Sohn aus Kamerun nach Amerika zu holen. Das Glück scheint komplett, als Jende den Job als Chauffeur von Clark Edwards, einem Manager der Lehmann Brothers Bank, ergattert. Und Mrs. Edwards engagiert Jendes Frau sogar als Haus- und Kindermädchen in ihrem



Sommerhaus in den Hamptons. Die beiden Familien könnten unterschiedlicher nicht sein und wollen doch dasselbe: ihren Kindern eine gute Zukunft bieten. Allerdings ist

das Leben der Bankerfamilie längst nicht so perfekt und glamourös, wie es zunächst scheint. Die Jongas indes versuchen verzweifelt, Jendes Job zu retten – auch um den Preis ihrer Ehe. Das Leben der beiden Paare wird dramatisch auf den Kopf gestellt und Jende sieht sich gezwungen, eine unmögliche Entscheidung zu treffen. Ein hochaktueller, brillant geschriebener Roman, geschrieben von der großen, neuen Stimme der USA.

PAPE SATÀN

UMBERTO ECO
HANSER

Menschen, die ihre Handys verschlingen, Bücher, die die Existenz Napoleons bestreiten, und Seeräuber, die vorbildliche Kapitalisten abgeben: So absurd die Phänomene der modernen Gesellschaft erscheinen mögen, sie werfen dringliche Fragen auf: Blüht auf dem Boden einer überkorrekten Politik ein neuer



Rassismus? Kann man sich im digitalen Dschungel durchschlagen, ohne völlig den Kopf zu verlieren? Ecos Antworten lassen das Röntgenbild einer modernen Gesellschaft entstehen, sie sind ein letztes Geschenk an seine Leser – scharfsinnig, witzig und immer erhellend. „Pape Satàn“ ist ein Buch, das belebend wirkt wie ein gutes Gespräch. (nf)

Einfach näher dran.

BRÖTJE
HEIZUNG



Umschalten auf Sommer.
Zeit für den Kesseltausch.



**Gas-Brennwertwandkessel
EcoTherm Plus WGB Pro EVO**
Dauerhaft behagliche Wärme – darauf können Sie sich mit dem EcoTherm Plus WGB Pro EVO das ganze Jahr verlassen. In fast jeder Nische einsetzbar, zeigt sich der BRÖTJE Gas-Brennwertwandkessel von einer besonders ressourcenschonenden Seite. Durch seine EVO Technologie wird der Energieverbrauch automatisch und auf besonders nachhaltige Weise optimiert.

**SCHNEIDER &
STEFFENS**

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg
Telefon 04131 9999-888

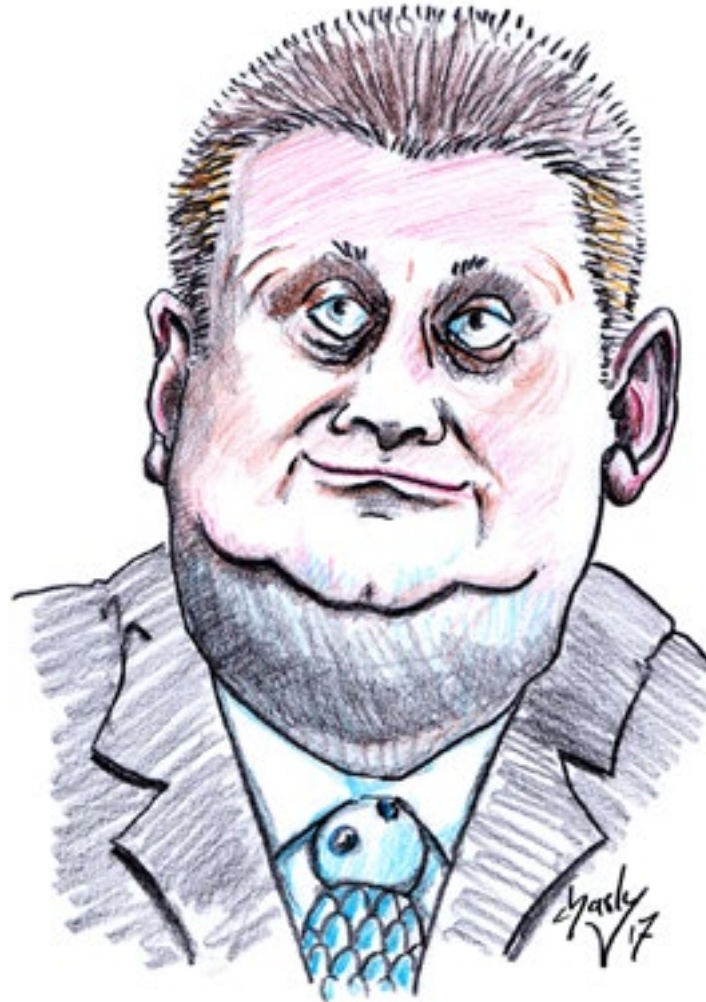
www.schneiderundsteffens.de

Der Fische-Mann

HERMANN GRÖHE: 25. FEBRUAR 1961 – VON CHARLY KRÖKEL

Die Politik der CDU beruht auf Wertvorstellungen, die im christlichen Glauben wurzeln. Dies auch immer wieder im politischen Alltag erkennbar werden zu lassen, ist mir ein persönliches Anliegen.“ Auf dieser ideellen Grundlage basiert die Arbeit unseres seit 2013 amtierenden Bundesgesundheitsministers Hermann Gröhe. Eine große Stärke ist tatsächlich die soziale Ader, welche die im Sternzeichen Fische Geborenen mitbringen – und damit scheint Gröhe exakt auf dem richtigen Posten gelandet zu sein. Gewiss, er wird sich nicht ausschließlich um das gesundheitliche Wohlergehen der Bevölkerung kümmern können, schließlich gibt es da ja auch noch die Begehrlichkeiten der Pharmaindustrie oder der Krankenkassen.

Ein weiterer Charakterzug aller Fische-Geborenen ist ihre rege Phantasie und intuitive Vorstellungskraft, durch die sie sich eine Art Traum-Welt erschaffen, die jedoch mit der rauen Wirklichkeit meist kollidiert. Zu beobachten ist dies zum Beispiel beim Versandhandel rezeptpflichtiger Arzneimittel. Der europäische Gerichtshof (EuGH) hatte Ende 2016 die in Deutschland geltende Preisbindung für verschreibungspflichtige Arzneien für Versandapotheken mit Sitz im Ausland gekippt. Die Richter hatten argumentiert, die Regelung sei eine nicht gerechtfertigte Beschränkung des freien Warenverkehrs, während sich die deutschen Apotheker weiterhin an die hierzulande gültige Preisbindung für rezeptpflichtige Mittel halten müssten. Der Minister will nun den Versandhandel verbieten, die Krankenkassen hingegen wollen das gekippte Rabattverbot im Versandhan-



**Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend?
Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre Tierkreiszeichen
unter die Lupe genommen ...**

del nutzen, um ihre Ausgaben zu senken. Einen Zeitplan für solch einen Gesetzentwurf gibt es noch nicht. Hier, wie in anderen Bereichen gilt: Wenn der Fisch eine Idee hat, dann darf er sich mit der Umsetzung keine Zeit lassen. So versucht Gröhe dann auch die Themen E-Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzutreiben. Die Widerstände gegen die elektronische Gesund-

heitskarte sind noch groß, doch er sieht in der Digitalisierung eine große Chance. „Die Video-Sprechstunde für Nachsorgetermine ist ein gutes Beispiel dafür, wie die ärztliche Behandlung unterstützt werden kann. Sie erleichtert den Arztkontakt und erspart Patienten Wege für Kontrolltermine. Das kann gerade für ältere Menschen, chronisch Kranke, aber auch in ländlichen Regionen eine wichtige Hilfe sein.“ Die Sorge vor Datensicherheit oder dem gläsernen Patienten sind hingegen noch große Baustellen. Einige Ärzte befürchten eine Schwächung des Kontakts zum Patienten und witzeln: „Einmal ins Smartphone husten, bitte“. Will man den Fisch dazu bringen, etwas zu leisten, muss man es ihm bewusst schwermachen, denn er schlägt instinktiv den leichtesten Weg ein. Auf seine Mitmenschen übt er eine starke Anziehungskraft aus. Sein Wesen ist warm und empfänglich. Menschen sieht der Fisch etwas verklärt – nicht, wie sie sind, sondern wie er sie sehen möchte. Sie nimmt Gröhe an seine christlich geprägte Hand, bietet der Kritik die Stirn, wenn es um die ablehnende Haltung zur „Pille danach“ oder um organisierte Selbsttötungshilfe geht.

Hin und wieder müssen Fische dem grauen Alltag entfliehen – gern durch Tagträumerei. Sie brauchen diesen Freiraum wie die Luft zum Atmen. Dies mag erklären, weshalb Selbstdisziplin nicht zu ihren ausgeprägten Eigenschaften zählt. Ein Geburtstag eignet sich bestimmt ganz hervorragend für eine kleine Auszeit, doch Obacht! Die sogenannten Wearables (tragbare Datenverarbeitung) messen eventuell auch die Menge der Kuchenstücke! Alles Gute.

FÜR MEHR DRIVE.



ŠKODA



Die Sondermodelle DRIVE.

Das wird Sie begeistern: unsere Sondermodelle DRIVE – jetzt mit extra Fahrspaß und jeder Menge serienmäßiger Highlights. Ob FABIA, OCTAVIA, RAPID oder YETI – mit tollem Design, Leichtmetallfelgen, Klimaanlage Climatronic, Paket „Licht & Sicht“ und vielem mehr bringen sie Sie so richtig in Fahrt. Erleben Sie diese aufregenden Modelle direkt bei uns live. Am besten gleich Probe fahren und bei Kauf kostenlos 5 Jahre Garantie¹ sichern. ŠKODA. Simply Clever.

¹3 Jahre kostenlose Garantieverlängerung im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Garantie+, der Neuwagen-Anschlussgarantie der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, mit einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km. Die Leistungen entsprechen dem Umfang der Herstellergarantie. Mehr Details hierzu erfahren Sie unter www.skoda-auto.de/garantieplus

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 7,6-4,3; außerorts: 5,6-3,2; kombiniert: 6,4-3,7; CO₂-Emission, kombiniert: 147-97 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Plaschka GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg, Tel.: 04131223370, Fax: 041312233729, www.plaschka.com

Miss-Net

DAS SPIEGLEIN, SPIEGLEIN DER HEUTIGEN WELT IST DER BILDSCHIRM MIT INTERNETBROWSER –
CHANCEN UND RISIKEN DER SELBSTDARSTELLUNG 2.0



Eigentlich, ja, eigentlich ist der Narzisst ein schöner junger Mann, der angesichts seines eigenen Spiegelbildes vor Sehnsucht stirbt. Die realen Narzissten (v)ergehen sich eher an ihrer Umgebung, und zwar in der „Endlosschleife der Eitelkeit“, wie sie dem amtierenden Präsidenten der USA durch die FAZ im Januar bescheinigt

zu erringen – eine Taktik, auf die auch Politiker hierzulange zunehmend nonchalant zurückgreifen: „Übertrete Grenzen und man wird dich wahrnehmen“ als Mittel der Wahl. Haben wir Mitgefühl mit den hässlichen Narzissten, die nun auch mal ungehindert zum Zuge kommen, und wappnen wir uns mit Wissen, z. B. über www.umgang-mit-narzissten.de.

DIE WISSENSCHAFT HAT FESTGESTELLT, DASS NARZISSMUS ZUNIMMT. BEFEUERT DAS INTERNET DIE EPIDEMIE?

wurde. Die Wissenschaft hat festgestellt, dass Narzissmus zunimmt. Befeuert das Internet die Epidemie? Nirgendwo ist es leichter, Gefühle der Minderwertigkeit, der Scham und des Ungenügens hinter einer Fassade aus Großartigkeit, Glanz und Gloria zu verbergen. Oder mit einer gezielten Beleidigung Aufmerksamkeit, wenn nicht gar Beifall

Dabei hat der oberflächliche Schönheitskult doch auch so wundervolle Blüten getrieben: Wettbewerbe, die die ästhetischen Standards in Mode- und Medienwelt anheben oder Formate, die die Sucht nach Bestätigung einiger Auserwählter mit der Befriedigung vieler durch die Herabsetzung der Schönen verbinden – siehe Klums „GNTM“. Jeder

kann etwas davon haben und heute mehr denn je, die zwei Sekunden Ruhm als Schönheitskönig(in) via Avatar, Photoshop oder geschickt aufgenommenes Selfie sind sicher.

Was allerdings einen zeitgemäß bloggenden Priester ritt, bereits 2008 Misswahlen für Nonnen auszurufen, bleibt ein Rätsel. Die Zeit war noch nicht reif für den Online-Fotowettbewerb dieses italienischen Christen, der die schönste Nonne im Land zur „Miss Suora“ küren wollte. Er musste die Aktion vorzeitig beenden, nachdem ihm angedroht worden war, er würde in der Hölle braten. Miss-Internet-Wahlen finden schließlich erst seit 2012 statt. Vielleicht dürfen Nonnen ja, wenn der Marketingwert für die sich leerenden Klöster endlich erkannt wird, antreten. Die Voraussetzungen stimmen: Sie haben keine Kinder und Nacktfotos sind unwahrscheinlich – zwei zentrale Kriterien bei allen Miss-Wahlen. Wir dürfen gespannt sein. (ke)

„Zentrum der Sehstärke“

NACH ERFOLGREICHEM UMBAU WIEDER FÜR SIE DA: OPTIK WARNECKE IN REPPENSTEDT



Innovative Sehstärkenbestimmung, Sehanalysen und optimierte Zeiss I-Profilermessungen – dafür ist Optik Warnecke seit vielen Jahren über die Grenzen der Samtgemeinde Gellersen hinaus bekannt. Die Gesundheitsvorsorge rund um das Auge erfordert heute mehr Aufmerksamkeit denn je, ist es doch wichtig auch im Rahmen der Sehstärkenmessung weitere Informationen über den Augendruck und das Gesichtsfeld zu erhalten. Neue Messgeräte sind der wichtige Baustein für die Erweiterung bei Optik Warnecke zum „Zentrum der Sehstärke“. 3-D-Brillenglasbestimmung, Dämmerungssehen beim Autofahren, Verbesserung des Kontrast- und Farbsehens, Kontrolle des Augeninnendrucks, Gesichtsfeldmessung, Kontaktlinsen-

parameter etc. – das Konzept der Verknüpfung vieler Informationen rund um das Sehen erzielt eine professionelle Beratung und Versorgung für den Kunden. So hat Optik-Warnecke seine Geschäftsräume neu gestaltet, um diesen zukunftsorientierten Anforderungen gerecht zu werden. Eine Ergänzung sind die allerneuesten Brillenlabels von der Optik-Messe München sowie eine große Kinderbrillenabteilung. Optik Warnecke lädt daher zu einer kostenlosen umfassenden Sehanalyse in die neuen Geschäftsräume ein. Kunden können sich außerdem über Angebote, Überraschungen und ein Gewinnspiel freuen und sich bei Erfrischungen einen Eindruck von den neugestalteten Geschäftsräume verschaffen.

Einen persönlichen Termin vereinbaren Sie unter Tel. (04131) 62450 während der Öffnungszeiten von Mo. bis Fr., 10 bis 18 Uhr, sowie Sa. von 10 bis 13 Uhr. Parkplätze finden Sie direkt vor der Tür!

Optik Warnecke
Wiesenweg 2
21391 Reppenstedt
Tel. (04131) 6 24 50
www.optik-warnecke.de



Spiel mit Köpfchen

DER KOPFBALLTISCHTENNIS „HEADIS“ WURDE IN EINEM SCHWIMMBAD ERFUNDEN
UND WIRD MITTLERWEILE INTERNATIONAL GESPIELT

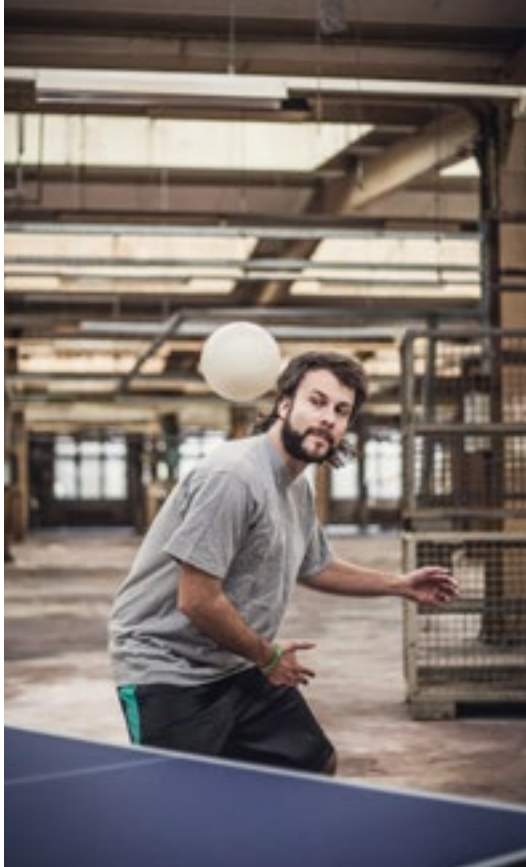


Was macht man, wenn der Fußballplatz besetzt ist? Eine neue Sportart erfinden! Tatsächlich ist die junge Ball-Disziplin „Headis“ das Ergebnis eines Mangels, wie es so oft bei Erfindungen der Fall ist. Der angehende Diplom-Sportlehrer René Wegner besuchte im Sommer 2006 das Schwimmbad in Kaiserslautern, wollte baden – und kicken. Auf dem Fußballplatz tummelten sich jedoch schon andere Spielwütige, frei war nur die Tischtennisplatte. Den Ball

mit der Hand zu spielen, schien zu einfach. Man wollte der sportlichen Alternative Anspruch verleihen. Also versuchte man, den Ball mit dem Kopf übers Netz zu befördern. Damit war Headis geboren, eine junge Sportart, die man wohl am besten mit Kopfballtischtennis beschreiben kann. Die Idee kam in der Studentenszene gut an und verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Das Konzept war einfach und erfrischend anders: Der Ball wird nur mit dem Kopf gespielt, dennoch verlangt es

ganzen Körpereinsatz. Doch wie kam es vom Geistesblitz im Schwimmbad zur Unternehmensgründung 2012? „Headis ist eine Sportart, in die man leicht einsteigen kann und schnell Erfolge erzielt“, erklärt Erfinder Wegner, der heute nicht nur Trainer ist, sondern auch die Sportutensilien und Events vertreibt.

Der unkomplizierte Einstieg ist sicher auch ein Grund für den internationalen Siegeszug dieser Sportart. Anhand der verkauften Bälle geht Wegner



von 50.000 Headis-Spielern weltweit aus. „Die meisten Bälle werden in Deutschland verkauft, doch auch in sehr vielen europäischen Ländern, den USA und China gibt es Spieler“, berichtet der Erfinder. Headis wird übrigens auch in Hamburg vom Unisport angeboten.

Gespielt wird seit jeher mit leichten Gummibällen,

HEADIS IST ALSO EIN SEHR ÄSTHETISCH-ATHLETISCHER SPORT, DER FÜR DIE ZUSCHAUER ERLEBNISSE WIE KAUM EINE ANDERE DISZIPLIN BIETET.

die über besondere Sprungeigenschaften verfügen. Der Headisball wiegt etwa 100 Gramm, hat aufgepumpt einen Umfang von rund 50 Zentimetern und ist damit gut zu treffen.

Das macht die Fun-Sportart auch zu einer schonenden Trainingsmöglichkeit für Fußballspieler. In enger Zusammenarbeit mit dem 1. FC Kaiserslautern wurden wissenschaftliche Studien zur Verbesserung des Kopfballspiels durch Headis erarbeitet. „Die Ergebnisse machten mehrere Fußball-Bundesligisten auf die aufstrebende Sportart aufmerksam“, sagt Wegner. Jürgen Klopp sei beispielsweise sicher, dass Headis als spielerisches Element zur Kopfballschulung das Kopfballspiel verbessere, berichtet er.

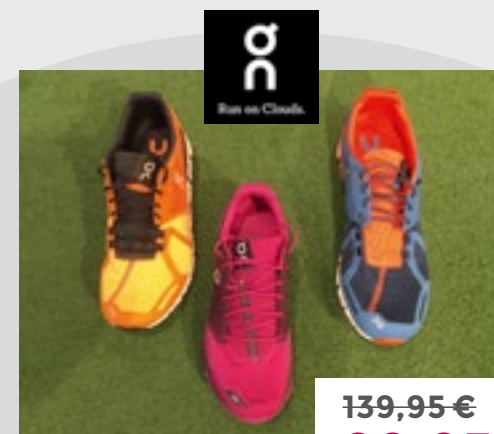
Er ist nicht der einzige Prominente, der sich für Headis interessiert. Moderator Stefan Raab spielte in seiner Fernsehsendung „TV total“ gleich mehrfach Headis gegen seinen Praktikanten Elton. Insgesamt war Wegner sieben Mal bei Stefan Raab zu Gast. Highlight waren zwei eigene „TV Total“-Shows. 2014 und 2015 lud der Pro7-Showmaster zum „TV Total Headis Spezial“ – ein Meilenstein für die Sportart.

Doch trotz der sportwissenschaftlichen Erfolge soll Headis vor allen Dingen eines: Spaß machen! Das zeigt sich auch bei den Turnieren. Viele Spieler, die meist unter kreativen Spielernamen wie „Headi Potter“ oder „Headsinfarkt“ auftreten, kommen kostümiert. Gespielt wird übrigens auf einer herkömmlichen Tischtennisplatte. Die Regeln sind einfach und ähneln denen des Tischtennis: Der Spieler, der als erster zwei Sätze à elf Punkte erreicht hat, gewinnt. Kann ein Spieler den Ball mit dem Kopf nicht erreichen, gibt es einen Punkt für den Gegner. Die Spieler setzen ihren ganzen Körper ein, um den Ball zu spielen. Dabei landen sie mit Oberkörper oder Gesäß auf der Platte. Um zu vermeiden, dass Spieler diese günstige Position ausnutzen, muss zwischen jedem Zug ein Fuß den Boden berühren. Wer Headis-Profis beobachtet, weiß, dass der Sport wenig mit reinem Kopfball zu tun hat. Die Spieler springen mit den Füßen auf die Tischtennisplatte, um den Ball zu spielen, drehen sich in der Luft, und kaum sind sie mit den Füßen wieder auf dem

Boden aufgekommen, kicken sie mit dem Kopf schon den nächsten Ball in Richtung Gegner. Headis ist also auch ein sehr ästhetisch-athletischer Sport, der für die Zuschauer Erlebnisse wie kaum eine andere Disziplin bietet.

Männer und Frauen sind beim Headis übrigens gleichberechtigt, was auch gemischte Spiele ermöglicht. Wie Tischtennis kann Headis auch im Doppel oder als Rundlauf um die Platte gespielt werden – draußen wie drinnen. Damit ist Headis vor allen Dingen eins: ein abwechslungsreiches Spiel mit Köpfchen. Wer mehr über diese Sportart erfahren möchte, findet unter www.headis.com weiter Informationen. (mh)

Wir haben reduziert!



ON Laufschuhe

~~139,95 €~~

99,95 €



GORE Laufjacken

~~149,95 €~~

~~169,95 €~~

~~189,95 €~~

-30 %

Lassen Sie sich von unseren Mitarbeitern persönlich, kompetent und optimal beraten!

LEX LAUFEXPERTEN
LAUFLADEN ENDSPURT

Laufladen Endspurt

Obere Schrankenstr. 18
21335 Lüneburg

Tel. 04131-223751

lueneburg@laufladen-endspurt.de

www.laufladen-endspurt.de



Sophie Kühnau

Fürsprecherin der Kinder: am 19. Juli 1876 wurde der Neubau des Kinderhospitals in der heutigen Barckhausenstraße in Betrieb genommen

Bis ins 19. Jahrhundert hinein hatte die Frau ihren Platz am Herd und bei den Kindern. Oft als geistig wenigentwicklungsfähig angesehen, war es ihr möglich – je nach gesellschaftlichem Status – eine mehr oder weniger gute Schulbildung zu erlangen. Einen Beruf zu erlernen, blieb den sogenannten „Töchtern aus gutem Hause“ jedoch meist verwehrt. Zeit ihres Lebens waren sie folglich abhängig von einem weitestgehend patriarchalischen System. In diese Zeiten hinein wurde Sophie Kühnau am 18. November 1811 in Lüneburg geboren; doch im Gegensatz zu vielen ihrer Geschlechtsgenossinnen hatte sie das Glück, gemeinsam mit ihrem jüngeren Bruder Franz in einer recht gut situierten Familie in der Schröderstraße aufzuwachsen. Ihr Vater, Dr. med. Conrad Kühnau, war einer der beiden Armenärzte der Stadt.

Dessen soziales Engagement hatte auf das spätere Leben seiner beiden Kinder einen erheblichen Einfluss. Franz Kühnau übernahm später die Praxis seines Vaters und widmete sich ebenfalls den Notleidenden Menschen der Stadt. Zudem zählte er seit 1840 zum Vorstand der neu gegründeten Kinderpflegeanstalt am Marienplatz. Einige Jahre später wurde ihm der Titel „Sanitätsrat“ verliehen. Seine Schwester Sophie hatte keinen Beruf erlernen, doch blieb sie – anders als die meisten Frauen ihres privilegierten Standes – wie auch ihr Bruder unverheiratet. Auch sie begann, sich für die Mittellosen einzusetzen; und in den Gattinnen der gehobenen Gesellschaftsschicht der Stadt fand sie so manche Gleichgesinnte. In einer Zeit, in der große Teile der Bevölkerung täglich gegen Hunger

und Krankheit kämpften, entstand Ende des 19. Jahrhunderts ein soziales Bewusstsein, das zur Gründung verschiedener wohltätiger Einrichtungen und Stiftungen führte; auch die Geschwister Kühnau trugen dazu bei. Als Arzt hegte Franz Ambitionen, ein Kinderhospital zu errichten; die Umsetzung blieb ihm jedoch versagt, denn er starb unerwartet im Alter von nur 58 Jahren an einer Lungenentzündung. So war es an der Schwester Sophie, sein Vermächtnis zu vollenden. Nach wie vor war es üblich, dass Kinder aus ärmeren Familien arbeiteten. Sie halfen bei der Salzgewinnung, indem sie in stickiger Luft in enge Gänge krochen. Häufig erkrankten sie an Skrofulose, einem häufig auftretenden Hautleiden, die nicht selten auch zum Tod führte. Sophie Kühnau nutzte ihre Kontakte, um zahlreiche wohlhabende Frauen der Stadt zu begeistern, und schließlich am 23. September 1874 zu einer Gründungsversammlung zur Errichtung eines Kinderhospitals aufzurufen. Dank üppiger Geld- und Sachspenden wurde bereits Anfang Dezember 1874 in einigen Räumen des Graalhospital ihre „Anstalt zu Michaelis“ eröffnet. Am 19. Juli 1876 wurde der



SOPHIE KÜHNAU NUTZTE IHRE KONTAKTE, UM ZAHLREICHE WOHLHABENDE FRAUEN DER STADT FÜR DIE GRÜNDUNG EINES KINDERHOSPITALS ZU BEGEISTERN.

Neubau des Kinderhospitals in der heutigen Barckhausenstraße in Betrieb genommen. Tatsächlich waren es vermutlich überwiegend die Lüneburgerinnen, die entschieden die Gründung des Hospitalbetriebes vorantrieben – in einer Zeit, als die Emanzipation noch in weiter Ferne lag. Zeitlebens sollte Sophie Kühnau eine unermüdliche Förderin des Projektes bleiben und erwies sich als engagierte Fürsprecherin für schwache und kranke Kinder. Ihr selbst lag wohl wenig an materiellen

Gütern. Schon in der Gründungszeit des Hospitals hatte sie eine nennenswerte Geldsumme gespendet. Sie lebte bescheiden in den Hinterzimmern der Ratsapotheke. Im Alter von 82 Jahren starb Sophie Kühnau am 8. September 1894 und hinterließ der Stadt ein beträchtliches Vermögen, das, so war es ihr Wille, wohltätigen Zwecken zugeführt werden

sollte. Auf dem Lüneburger Zentralfriedhof fand sie ihre letzte Ruhestätte. Ein Grab ist heute nicht mehr vorhanden, doch die „Stiftung Kühnausche Gründung“ hält das Andenken an eine Frau in Ehren, die in einer Zeit, als Hausfrau und Mutter noch zu ihrer einzigen Bestimmung zählten, eine erstaunliche Initiative entwickelte, um kranke Kinder zu unterstützen. Heute ist die Stiftung in eine Einrichtung für geistig behinderte Menschen umgewandelt worden. (ilg)



DER STINT IST DA!

Wir bieten Ihnen den frischen Stint in traditioneller Form an: in Roggenmehl gewälzt und in heissem Butterfett knusprig gebraten. Dazu servieren wir hausgemachten Speck-Kartoffelsalat, Apfelmus und Sauerrahmdip.

Für Ihren „Stint-Schmaus“ reservieren Sie bitte unter (04131) 22 49 10.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Am Stintmarkt 8
21335 Lüneburg**

**Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com**

„Solang man Träume noch leben kann“

DAVID & GÖTZ – DIE SHOWPIANISTEN SPIELEN AM 19. MAI 2017 IHR GANZ NEUES PROGRAMM IM KULTURFORUM

KARTEN FÜR DAS NEUE PROGRAMM SIND IM TICKETCENTER ROSENSTRASSE UND IM INTERNET AUF WWW.TICKET-LUENEBURG.DE ERHÄLTlich!



Auf der Bühne zwei Konzertflügel und zwei Pianisten. Binnen weniger Sekunden verwandeln David & Götz die Bühne in ein Rock-Festival, Musical, oder klassisches Konzert. Auch Grand Hits gesungen im Duett. Unverwech-

selbar: der typische David&Götz-Sound. Jedes Stück eigenhändig arrangiert, jedes Stück ein Unikat – mit feinem Humor präsentiert. David der geborene Entertainer und Götz der smarte Gentleman. Ein Balanceakt zwischen Absurdität und Können.

Es wird gestaunt, gelacht – und das Publikum von 8 bis 80 ist mittendrin. Am 19. Mai 2017 präsentieren die beiden Showpianisten ihr brandneues Programm „Solang man Träume noch leben kann“ im Kulturforum! (Einlass 19.30/Beginn 20.30 Uhr)

5. Lüneburger Wohnmobiltage

05.-09. April 2017



Verbraucher-Messe

für Wohnmobilmfahrer und Freizeitliebhaber
auf den Sülzwiesen

Öffnungszeiten:

Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Fr. 11.00 – 18.00 Uhr

Sa. 11.00 – 18.00 Uhr

So. 11.00 – 15.00 Uhr

Caravaning-Flohmarkt

Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag

am 02. April 2017



Heimat
shoppen

www.heimat-shoppen.de

- > **Einkaufen**
in der Lüneburger Innenstadt von 13 bis 18 Uhr
- > **Startbereit in den Frühling**
mit reizvollen Angeboten in der Hansestadt
- > **Lüneburger Wochenmarkt**
mit frischer und leckerer Ware aus der Region

Mehr Durchblick für Erben und Erblasser

ZEHNTE LÜNEBURGER ERBRECHTSTAGE IN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT, 3. UND 16. MÄRZ, JEWEILS UM 18.00 UHR



Zu Lebzeiten verdrängen viele Menschen den Gedanken an ihr Ableben, gern wird der eigene Tod in den Hintergrund geschoben. Doch spätestens wenn es um das Erbe geht, kann sich dies bitter rächen. Ausbaden müssen es dann die Erben, die nach dem Tod des Erblassers häufig einen Anwalt zur Regelung des Nachlasses einschalten müssen, so kein Testament des Verstorbenen vorliegt. „Die Menschen kommen häufig erst,

wenn es eigentlich schon zu spät ist“, hat auch Michael Semrau in seiner langjährigen Berufspraxis als Fachanwalt für Erbrecht erfahren. Er und seine Kollegen kennen zahlreiche Fälle von willkürlich zusammen gewürfelten Erbengemeinschaften, in denen nach dem Tod des Angehörigen große Streitereien ausbrechen. „Da geht es oft gar nicht mehr um die Sache an sich“, weiß der Anwalt, „sondern um alte Unstimmigkeiten und Kon-

flikte, die unter Umständen jahrzehntlang unter den Teppich gekehrt wurden.“

„Besonders bitter dabei ist, dass dies in vielen Fällen vermeidbar gewesen wäre, wenn der Erblasser sich schon zu Lebzeiten um die gerechte Aufteilung seines Besitzes gekümmert hätte“, bedauert Semrau. Schon seit 1999 engagiert er sich deshalb als Mitinitiator der Lüneburger Erbrechtstage. Diese Vortragsveranstaltung für jeden Interessierten findet in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal statt „Das Informationsbedürfnis der Bevölkerung ist seitdem stetig gestiegen“, freut sich der Anwalt. Angefangen habe man im Glockenhaus, inzwischen kommen bis zu 700 Personen zu den Veranstaltungen, sodass die Erbrechtstage auch in diesem Jahr in einem der großen Hörsäle des Gebäudes Nr. 9 in der Lüneburger Universität stattfinden. Schirmherr der zwei Abende am Freitag, 3. März, und Donnerstag, 16. März, jeweils um 18.00 Uhr ist Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge, überregionaler Veranstalter das Deutsche Forum für Erbrecht. „Dieser gemeinnützige Verein mit Sitz in München hat es sich zum Ziel gesetzt, erbrechtliche Probleme und Streitigkeiten durch Aufklärungsarbeit zu verhindern“, so Michael Semrau. Denn Erbrecht, Vermögens- und Unternehmensnachfolge sowie das Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht zählen heute zu den wichtigsten Rechtsgebieten, besonders nachdem die sogenannte „Erbengeneration“ herangewachsen ist und vielerorts erhebliche Vermögen übertragen werden müssen.

Doch selbst derjenige, der vermeintlich nur wenig besitzt, sollte bedenken, dass auch eine kleine Eigentumswohnung, Sparvermögen oder andere Vermögenswerte unter Umständen aufgeteilt werden müssen. Probleme gebe es zum Beispiel immer wieder bei nicht ehelichen Lebensgemeinschaften,

denn der jeweilige Partner erbt nicht automatisch. „Wer hier seinem Partner etwas zukommen lassen möchte, muss zwingend ein Testament machen“, so der Experte. Ein klassischer Fall seien auch kinderlose Ehepaare, die annehmen, dass der überlebende Partner auf jeden Fall Alleinerbe sei. Doch das sei eben nicht automatisch der Fall, sondern müsse vorher geregelt werden, informiert Michael Semrau. „Viele verfassen selbst ein Testament ohne rechtliche Beratung, das dann oft unklar oder sogar unwirksam ist und zu Streit führt.“ Gibt es aber kein Testament, greift die gesetzliche Erbfolge, die so manches Mal gar nicht im Sinne des Verstorbenen ist.

Wer hier Vorsorge treffen möchte, kommt nicht umhin, seinen Nachlass schon zu Lebzeiten zu regeln, zumal dies auch unter finanziellen Aspekten viele Vorteile bringe. Schließlich müsse nach dem Tod eines Angehörigen für die Beantragung und die Erteilung eines Erbscheines zweimal eine Gebühr bezahlt werden, damit man über das Vermögen verfügen könne, so der Fachanwalt. Ohne den

Schein geht es nur, wenn ein notarielles Testament oder ein Erbvertrag vorliegt. Außerdem könne es unter Umständen einige Zeit dauern, bis das notwendige Papier ausgestellt ist. Für ein notarielles Testament müssen nur einmal die Kosten für die

Haftung, Auseinandersetzung“. Den zweiten Termin bestreitet Fachanwalt Michael Semrau selbst und informiert über „Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung – was ist wichtig?“. „Auch das sind Themen, die den Menschen unter

Freitag, 3. März, 18.00 Uhr:

Die Erbengemeinschaft – Entstehung, Verwaltung, Haftung, Auseinandersetzung

Donnerstag, 16. März, 18.00 Uhr:

Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung – was ist wichtig?

Beurkundung bezahlt werden, das weitere Procedere ist dann erheblich einfacher als ohne notarielles Testament.

Mit Dr. Christoph Karczewski konnte für die diesjährigen Erbrechtstage ein besonders profunder Referent gefunden werden. Der Richter ist seit 2010 für den IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes tätig, der für Versicherungs- und Erbrecht zuständig ist. Sein Vortragsthema am 3. März: „Die Erbengemeinschaft: Entstehung, Verwaltung,

den Nägeln brennen“, hat er festgestellt und betont, dass man sich mit diesen Fragen ebenfalls gar nicht früh genug beschäftigen könne. Der Eintritt zu den Erbrechtstagen ist kostenlos, doch für eine bessere Planung werden Eintrittskarten bei den Filialen der Volksbank, bei der VHS, Haagestraße 4, in der Kanzlei Semrau & Kollegen, Große Bäckerstraße 23 und beim LZ ServiceCenter, Am Sande 16, ausgegeben. Weitere Infos unter www.erbrechtsforum.de. (cb)

Grossmann & Berger

IMMOBILIEN | LÜNEBURG

„Immobilienkompetenz von der Bewertung bis zum Verkauf.“

Ihr Team aus dem Grossmann & Berger Shop Lüneburg



G&B macht. Kompetente Bewertungen.

Atmung als Weg und Heilung

BEWUSSTES ATMEN KANN SCHMERZEN LINDERN, VERDAUUNGSSTÖRUNGEN BEHEBEN UND DAS GEHIRN STÄRKEN.
JE BESSER DIE ZELLEN MIT SAUERSTOFF VERSORGT SIND, DESTO STÄRKER UND GESÜNDER FÜHLEN WIR UNS



Unser Atem fließt ganz automatisch, die meiste Zeit sind wir uns dessen gar nicht bewusst, schließlich ist dieser Vorgang durch einen Automatismus geregelt, der in unserem Atemzentrum im Gehirn gesteuert wird. Durch Atmung versorgen wir unseren Körper und jede ein-

zelne Zelle mit dem lebenswichtigen Sauerstoff, den wir zum Überleben brauchen. Auch entgiften wir unseren Organismus, indem wir das Abfallprodukt Kohlendioxid ausatmen. Wer tief ein- und ausatmet, spürt, wie er sich erleichtert und erfrischt fühlt.

Ob wir schlafen, ob wir sportlich oder gestresst sind: Unsere Ein- und Ausatmung passt sich umgehend unseren Aktivitäten und Befindlichkeiten an. Wenn unsere Muskeln beim Sport mehr Sauerstoff benötigen, beschleunigen sich Herzschlag und Atmung, um den Bedarf des Körpers zu decken.



Dass wir folglich durch bewusst gesetzte Atemtechniken unseren Körper und Geist und damit unsere Gesundheit positiv beeinflussen können, ist naheliegend.

STRESS STÖRT DEN ATEMFLUSS

Ein erwachsener Mensch atmet ungefähr zwölf Mal pro Minute. Pro Tag werden etwa 500 Liter Sauerstoff ins Blut gepumpt und zu den Zellen befördert. Doch beeinflusst die Art und Weise entscheidend die Gesundheit. Wenn Angst und Stress uns förmlich „die Luft abschnüren“ oder uns „vor Schreck der Atem stockt“, erkennen wir, wie hoch der Einfluss äußerer Umstände auf

unsere Atmung ist. In Stresssituationen atmen wir flacher und gepresster, auf diese Weise gelangen gerade einmal sieben bis zehn Liter Luft über den Blutkreislauf zu den Organen.

Der Körper wird also mit weniger Sauerstoff versorgt und atmet gleichzeitig zu wenig Kohlendioxid ab. Die Muskelanspannung steigt und der Körper nimmt weniger Schmerzreize wahr. In Ausnahmesituationen ist dieser Mechanismus zwar hilfreich. Bei normalen Lebensumständen gerät der Körper jedoch auf Dauer in eine erschöpfende Mangelsituation.

RICHTIG ATMEN, ABER WIE?

Atmen Sie nicht nur oberflächlich in den Brustkorb, sondern immer durch die Nase und tief in den Bauch ein. Im Gegensatz zur Mundatmung wird der Atem bei der Nasenatmung angewärmt, angefeuchtet und grobe Schadstoffe herausgefiltert. Mit der gezielten Bauchatmung können wir bis zu 75 Liter Luft aufnehmen und somit positiven Einfluss auf Körper und Psyche nehmen.

Eine kleine Übung: Atmen Sie langsam durch die Nase ein und ebenso langsam ebenfalls durch die Nase aus. Achten Sie darauf, dass Ihre Atmung in den Bauchraum fließt. Beim Einatmen sollte sich die Bauchdecke also heben. Die Dauer könnte ein langsam gedachtes Wort wie „Ru-he-pol“ vorgeben. Atmen Sie nun vollständig für die gleiche Dauer aus. Unterstützen können Sie dies, indem Sie mit Ihrer Bauchmuskulatur nachhelfen. Danach sollte immer eine kurze Atempause erfolgen, um Ruhe in den Rhythmus zu bringen und aus Stress und Hektik auszusteigen zu können. Wiederholen Sie diese Übung.

Sollten Sie Fragen zu diesem Artikel haben, sprechen Sie mich gerne an.



Heilpraktikerin Saskia Druskeit

Kleine Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

Tel: (04135) 91 90 04

www.natur-wissen-lueneburg.de

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service



Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



Irgendetwas geht immer,

auch wenn der neue Präsident der USA Donald Duck heißt und immer mehr der mächtigsten Staatslenker eher an Darsteller aus einem B- Horrorfilm erinnern. Es gibt auch gute Meldungen: z.B. dass das Kochen in Deutschland immer beliebter wird und gerade in der Altersgruppe von 14 – 18 mit Begeisterung sogar frische Zutaten verwendet werden. Es kam sogar die Ankündigung des Bundesernährungsministers, dass in der nächsten Legislaturperiode die Mehrwertsteuer beim Schulessen abgeschafft werden soll – es wird allerhöchste Zeit! Leider stand in dem Ernährungsbericht 2016 auch, dass immer mehr Deutsche immer häufiger zu Fertiggerichten greifen, obwohl bekannt ist, dass dort mehr Fett, Zucker, Verpackung und weniger Vitamine enthalten und sie natürlich auch teurer als Selbstgekochtes sind. Bei den Kaffeekapseln (aus Aluminium!) kommt man sogar auf einen Kaffeepreis von über 80,- €/KG. Da kann Hartz 4 ja auch nicht mehr ausreichen!

Fertiggerichte gibt es nicht nur als Eigenmarke von Lidl & Co, sondern auch z.B. von Alfons Schubeck, der ja wirklich ein guter Geschäftsmann ist, was aber nichts über die Qualität aussagt, denn seine Gerichte haben in einem Vergleichstest der ARD schlechter abgeschnitten als die der Lebensmittel-Discounter.

Um diese Trends aufzugreifen, überlege ich gerade doch noch, ob es nicht voll cool ist, dazu auch ein entsprechendes Szene-Restaurant-Konzept zu entwickeln. Man benötigt dazu, ähnlich wie in einer Automatenhalle, nur eine ungelernete Arbeitskraft, die die Tür aufschließt, die Fertiggerichte in die gekühlten Ausgabeautomaten füllt, den Strom für die an den Tischen platzierten Mikrowellenöfen und die Tablets zum Googlen der Allergene anstellt, den Müll

in die Abfallbehälter unter den Tischen schubst und bestenfalls die Flächen zwischendurch mal abwischt. Die Bezahlung der Zeche erfolgt bargeldlos über EC-Karte, abends muss dann nur noch gefegt und abgeschlossen werden. Die Bestellung beim Großhändler erfolgt automatisch über das online-Warenwirtschaftssystem und muss dann nur aus dem auch von außen zu beliefernden Kühlhaus geholt werden.



Okay, davon sind wir im beschaulichen Dahlenburg weit entfernt und ich darf zu meiner großen Freude mit Produkten aus der Umgebung, von Händlern/ Erzeugern meines Vertrauens arbeiten. Wir wollen jetzt auch mit eigenen Veranstaltungen starten und werden dazu einen Newsletter verschicken. Wer von Ihnen/Euch diesen erhalten möchte, melde sich bitte per Mail bei: kontakt@cafe-die-gaertner.de. Der Newsletter erscheint unregelmäßig aber sobald wir eine neue Aktion/Veranstaltung planen.

Aktuell bieten wir am 16.04. einen Osterbrunch und am 14.05. ein Muttertagsmenu an.
Bitte reservieren Sie rechtzeitig!

Mein Rezept zum Frühling ist für unsere **`Futtjes`**. Hierbei handelt es sich um kleine Pfannkuchen, die eigentlich in einer speziellen Pfanne mit lauter kleinen Vertiefungen gebacken werden, aber eine normale, beschichtete tut´s auch - sieht dann halt individueller aus!

Es handelt sich um eine nord- bzw ostfriesische Spezialität, die in den Niederlanden auch als **`Poffertjes`** bekannt ist.

250 g feines Weizen- oder Dinkelmehl durchgesiebt in eine Rührschüssel geben, in 300 ml lauwarmen Milch 10 g Hefe und 1 TL Zucker auflösen, eine Kuhle in das Mehl drücken, die Milchmischung hinein geben, mit etwas Mehl bedecken und ca. 15 Min. an einem warmen, zugfreien Ort ruhen lassen.

2 Eier, 1 TL Salz und etwas flüssige Butter zugeben und kräftig durchrühren (Mixer oder Küchenmaschine); Teig abdecken und ca. 1h gehen lassen.

1 großen EL Teigmischung in eine beschichtete Pfanne mit Butterschmalz geben und von beiden Seiten knusprig braun backen. Mit unserem Orchideenstaub oder Puderzucker bestreuen und warm servieren. Dazu passt auch Vanilleeis oder eine Beeren-Fruchtsauce.

Wenn Sie den Zucker weglassen, können Sie die Futtjes auch herzhaft, z.B. mit unserem Kapuzinerkresse-Pesto oder unserer Tomatenpaste, servieren – lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf...!

Eine schöne Zeit bis Juni wünscht

Für den Fall des Falles

DEN NOTFALL VERHINDERN: MERAL FISCHER BIETET QUALIFIZIERTE BRANDSCHUTZ-SCHULUNGEN FÜR UNTERNEHMEN AN

Brände können schneller ausbrechen als man denkt. Dies gilt nicht nur für den häuslichen Bereich, sondern ebenfalls für Arbeitsstätten und Betriebe. „Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss“, zitiert daher auch Meral Fischer aus einem Urteil des OVG Münster. „Wenn nichts passiert, ist das ein Glücksfall“, betont die selbstständige Anbieterin von Brandschutz-Schulungen und gibt zu bedenken, dass man sich nicht dauerhaft auf dieses Glück verlassen sollte.

BRANDSCHUTZ ERNST NEHMEN

Wie schnell sich ein Feuer ausbreitet und welche verheerenden Auswirkungen dies haben kann, hat Meral Fischer als aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Lüneburg oft genug selbst erfahren. „Als Einsatzleiterin und stellvertretende Ortsbrandmeisterin erlebe ich immer wieder, wie wichtig es gerade in Betrieben ist, den Brandschutz ernst zu nehmen. Durch das umsichtige Handeln der Mitarbeiter könne oft Schlimmeres verhindert werden, noch bevor die Feuerwehr eintrifft.

Doch dazu müssen die Brandschutzhelfer natürlich wissen, was sie zu tun haben, und dies lässt sich am besten anhand praktischer Übungen vermitteln. Meral Fischer hat ein ganzes Paket von Gerätschaften dabei, wenn sie die Mitarbeiter einer Firma fit macht für den Brandfall. Mit Übungsfeuerlöschern kann getestet werden, wie solch ein Gerät funktioniert, denn „was nützt es, wenn die Löscher vorschriftsmäßig an der Wand hängen, sich aber keiner traut, diese zu bedienen?“ Damit es möglichst praxisnah anmutet, gibt es ein gasbetriebenes Übungsfeuer, an dem das Erlernte erprobt werden kann. Auch eine Spraydosenspllosion und ein Fettbrand werden während der Ausbildung simuliert.

Meral Fischers Anliegen ist es, die Sensibilität für die lauernden Gefahren zu erhöhen. „Ein klassisches Beispiel ist die überlastete Steckerleiste, die schon

zu etlichen Bränden im Büro oder in den eigenen vier Wänden geführt hat“, erläutert die Expertin. Ebenso seien nicht gänzlich abgerollte Kabeltrommeln oder Gegenstände wie Zettel oder Tücher,



die auf dem Herd liegen bleiben, typische Brandherde. „Da braucht nur jemand die falsche Herdplatte anzumachen“, verdeutlicht sie das Risiko und löst bei ihren Teilnehmern so manchen Aha-Effekt aus.

Ihre Seminare finden direkt in den Unternehmen statt, denn so können betriebliche Abläufe be-

rücksichtigt werden. Sei dies nicht möglich, könnten Einzelpersonen auch extern geschult werden. Immer stehen dann erst einmal die rechtlichen Grundlagen des vorbeugenden Brandschutzes auf dem Lehrplan und zwar sowohl für die umfangreichere Brandschutzhelfer-Ausbildung als auch für das Feuerlösch-Training. Auch Brandlehre und die verschiedenen Brandklassen gehören zur Tagesordnung.

INDIVIDUELL ANGEPASSTE AUSBILDUNG

„Ich stelle mich jeweils ganz individuell auf die Firmen ein“, so die selbstständige Unternehmerin, „denn ob Hotel, Industrie, Handel oder etwa eine Tankstelle – das Informationsbedürfnis der Mitarbeiter ist unterschiedlich.“ Daher richtet sich auch ihre Preisgestaltung nach den jeweiligen Umständen, interessierten Unternehmen unterbreitet sie gerne ein individuelles Angebot.

„Mindestens fünf Prozent der Mitarbeiter sollten bei normaler Brandgefährdung eine Brandschutzhelfer-Ausbildung absolvieren“, erläutert sie die Richtlinien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Die jeweiligen Gegebenheiten können es aber auch nötig machen, diese Anzahl zu erhöhen. „Ich Sorge dafür, dass die Seminarteilnehmer im Brandfall automatisch wissen, was sie zu tun haben!“ (cb)

Brandschutz-Schulung Fischer

Wildgraben 10

21339 Lüneburg

Tel.: (04131) 70 65 650

www.brandschutz-lueneburg.de



**Brandschutz-Schulung
Fischer**

Schlaue Schlappohren

DER BASSETHOUND: EIN ECHTER STURKOPF
MIT LIEBEVOLLEM CHARAKTER



Wenn man erstmals einem Bassethound – kurz Basset – begegnet, könnte man meinen, er sei einem Comic-Heft entsprungen. Sein charaktvoller großer Kopf mit den überlang wirkenden Ohren bilden zu dem langgestreckten Körperbau und den kurzen, kräftigen Läufen einen ungewöhnlichen Kontrast. Verwundert runzelt man die Stirn, wenn man erfährt, es handele sich bei ihm um eine alte Jagdhundrasse.

Ursprünglich stammt der Basset wohl aus Frankreich. Als Basset d'Artois wurde er von französischen Mönchen gezüchtet und zur Jagd eingesetzt. Mit seinem hervorragenden Geruchssinn eignete er sich besonders für die Niederwildjagd. Sein ungewöhnliches Aussehen, sein offenes, freundliches und ausgeglichenes Wesen ließ ihn jedoch schnell zum beliebten Familienhund avancieren.

„Einmal Basset, immer Basset“ – das gilt für viele Halter dieser Rasse. Aufgrund seines starken Charakters ist er jedoch kein Hund für jedermann.

Ein echter Sturkopf kann er sein, blinder Gehorsam zählt nicht zu seinen Stärken. Stattdessen wägt er schon einmal ab, ob es sich lohnt, Herrchens oder Frauchens Aufforderungen nachzugehen. Nicht anders verhält es sich bei Spaziergängen, wo er selbstbewusst das Tempo vorgibt, ausgiebig das Terrain erkundet oder einen unerwarteten Sprint einlegt, so ihm der Sinn danach steht. Die-

URSPRÜNGLICH STAMMT DER BASSET WOHL AUS FRANKREICH, WURDE VON MÖNCHEN GEZÜCHTET UND DANK SEINES HERVORRAGENDEN GERUCHSSINNS BEI DER JAGD EINGESETZT.

se Charaktereigenschaften machen ihn zu einem Begleiter für Menschen, die diese Eigenwilligkeit zu schätzen wissen. Geschenkt bekommt man im Gegenzug jede Menge Charme und vielsagende Blicke aus treuen Augen.

Vom „Bassetvirus“ befallen ist auch die Familie Schlumm aus Munster, angefangen bei Cornelia Schlumm und ihrem Ehemann Robin sowie den beiden Söhnen Daniel und Kevin. Anfänglich war

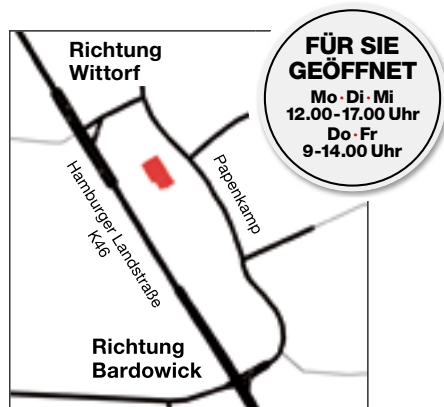
es nur Cornelia Schlumm, die ihr Herz an den Basset ihrer Freundin verloren hatte. Der Rest der Familie war zunächst wenig begeistert, da man diese Hunde fälschlicherweise für träge hielt. Doch Spaziergänge mit ihnen und Besuche bei Züchtern belehrten alle schnell eines Besseren. Mit Buddy, dem inzwischen elf Jahre alten Senior-Rüden, fing schließlich alles an. „Wenig später waren wir wild

entschlossen, diese wundervolle Rasse zu züchten“, erinnert sich Cornelia Schlumm. Mit großer Sorgfalt und viel Recherche wurden Hündinnen und ein weiterer Rüde aus guten Züchtungen ausgewählt. So kamen Holly aus Osnabrück und Lizzy aus USA – beide inzwischen acht Jahre alt – zum Rudel. Der hübsche Deckrüde Luigi, fünf Jahre, stammt aus Spa in Belgien, während die dreijährige Bärbel aus Prag anreiste. Das halbe Dutzend

FOTO: JULIANE MEYER, WWW.JULIANEMEYER.DE

Besuchen Sie uns in unserem **LAGERVERKAUF** und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF · Frostfleisch · Premiumdosen · Kauartikel · Püriertes · Ergänzungsflocken · uvm.



**FÜR SIE
GEÖFFNET**
Mo - Di - Mi
12.00 - 17.00 Uhr
Do - Fr
9 - 14.00 Uhr

Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
(im Gewerbegebiet)
Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf

10%*

*Ab einem Warenwert von 100 €. Gilt für alle TACKENBERG Produkte



* Kostenlos aus dem dt. Festnetz und Mobilfunknetz



der Basset-Meute vervollständigte die zweijährige Dreamy. Sie kam sogar aus dem fernen Kontinent Australien. Doch einer soll nicht vergessen sein: Senior Joey, ein inzwischen 14-jähriger Mischling, der vor Jahren aus dem Tierheim befreit wurde. Er war ein richtiger Angsthund, doch durch die ruhige und selbstsichere Art seines ersten Basset-Kameraden Buddy sei er viel ausgeglichener geworden. Bei Familie Schlumm ist dann auch alles auf die Hunde ausgerichtet. Selbst das Wohnzimmer ist für alle Familienmitglieder – ob Mensch oder Hund – mit bequemem Sitz- und Liegemobiliar ausgestattet. Wenn die Hündinnen ihre Welpen geboren haben – meist sind es sieben bis neun –, wird das Wohnzimmer zur Kinderstube. Die Kleinen werden auf diese Weise von Anfang an Menschen und Geräusche der Umgebung gewöhnt, sei es Musik oder der dröhnende Staubsauger. Wenn sie also in ihre neuen Familien kommen, sind sie bereits an den menschlichen Alltag gewöhnt.

„Für unsere Familie haben die Bassets wahrhaft therapeutische Eigenschaften entwickelt“, berichtet Cornelia Schlumm. Kräftezehrende Zeiten habe man durch schwere Krankheiten durchleben müssen, in denen die Hunde durch ihre mitfühlende

Freien beim Spielen so richtig aufdrehen können und sich dabei echte Clownerien einfallen lassen, scheint in diesem Moment völlig abwegig. Doch was Bassets brauchen, ist eine körperliche und auch intellektuelle Herausforderung, nicht zuletzt,

OBWOHL DER BASSET EIN AUSGESPROCHENER MEUTEHUND IST, KANN ZU SEINEM „RUDEL“ AUCH DER MENSCH GEHÖREN. ER IST EBEN EIN ECHTES FAMILIENTIER.

Art, ihre Freundlichkeit und ihr Verständnis, das sie durch einen Blick oder zarte Schlabberküsschen ausdrückten, Trost spendeten. „Die sanften Berührungen sind wahre Streicheleinheiten für die Seele, die in der Art und Weise nur ein Basset geben kann“, ist Cornelia Schlumm überzeugt. Tatsächlich ist zu beobachten, dass die Hunde, wenn sie entspannt auf einem der vielen Liegeplätze im Haus dösen, eine besondere Ruhe und Gelassenheit ausstrahlen. Dass sie draußen im

um ihren ausgeprägten Geruchssinn zu fördern. Obwohl der Basset ein ausgesprochener Meutehund ist, der sich mit Kontakt anderen seiner Art wohlfühlt, kann zu seinem „Rudel“ auch der Mensch gehören. Er ist eben ein echter Familienhund.

Wer gern mehr über die Zucht und Haltung der Bassets wissen möchte, dem sei die aufschlussreiche Website von Cornelia Schlumm empfohlen: www.basset-zucht-charmingbuddys.de (ilg)

EST
2016

Wenzels Steakhouse



Finden Sie bei uns höchsten Genuss. Ganz gleich, ob bei den köstlichen
Steak-Menüs, den vegetarischen Gerichten oder den Angeboten für die Kleinen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

LUNCHTIME

Steak-Sandwich
Club-Sandwich
Pastrami-Sandwich
Rinderfiletstreifen



DINNER

Dryaged Filet
Dryaged Rumpsteak
Dryaged Entrecote
etc.



WENZELS STEAKHOUSE
Steaks und andere Köstlichkeiten
Schwarzer Weg 10
21365 Adendorf
Tel. (04131) 820 74 37
www.wenzels-steakhouse.de

Di.	12:00-14:00 Uhr	18:00-21:00 Uhr
Mi.	12:00-14:00 Uhr	18:00-21:00 Uhr
Do.	12:00-14:00 Uhr	18:00-21:00 Uhr
Fr.	12:00-14:00 Uhr	17:00-22:00 Uhr
Sa.		17:00-22:00 Uhr
So.	12:00-15:00 Uhr	18:00-21:00 Uhr

Eintauchen in neue Bildwelten

ÜBER DIE LÄNDERGRENZEN HINWEG: DETLEF E. ADERHOLD & GAIL WINBURG ZEIGEN VOM 31. MÄRZ BIS 9. APRIL IHRE AUSSTELLUNG „IMMERSION“ IM LÜNEBURGER HEINRICH-HEINE-HAUS – VON CORA ALTHUSMANN

New York im Sommer 2014: Während die Presse in Deutschland die deutsch-amerikanische Freundschaft aufgrund des Abhörens des Funktelefons der Bundeskanzlerin durch den amerikanischen Geheimdienst in Frage stellt, entsteht in New York durch und mit der Kunst eine



andere, eine künstlerische Freundschaft. Der deutsche Maler Detlef E. Aderhold trifft in der Summer Residency der School of Visual Arts in New York auf die amerikanische Malerin Gail Winbury. Beide eint ihr Psychologiestudium sowie die

Tatsache, dass sie ihrem Leben erst spät eine neue Orientierung gaben. Neben diesen Gemeinsamkeiten war es jedoch in erster Linie die Leidenschaft für die Kunst, die über den Atlantik hinweg eine Freundschaft entstehen ließ, die ihren Höhepunkt in der am 31. März 2017 beginnenden Ausstellung im Heinrich-Heine-Haus findet.

Gail Winbury und Detlef E. Aderhold sind mit ihren Werken weltweit vertreten. Kennzeichnend für das fortschreitend internationale Renommee beider Künstler sind zahlreiche Galerie- und Kunstmes-sen-Ausstellungen und Auszeichnungen. Winburys Bilder, eher dem abstrakten Expressionismus zugewandt, und Aderholds Bilder, die stärker vom Abstraktionismus mit figurativen Elementen geprägt sind, harmonisieren und kontrastieren in einer ganz außergewöhnlichen spannungsvollen Sprache. Während die Amerikanerin stärker dem Zweidimensionalen verhaftet ist, ihre Bilder mit ihrer starken und intensiven Farbwahl den Raum leicht für sich einnehmen, tauchen im Bildwerk von Detlef E. Aderhold vermehrt Elemente

deutige Zuweisung und geben dem Rezipienten eine erste Ahnung davon, dass der Anspruch auf eine eindeutige Kommunikation ein Wunsch bleiben wird. Indem die Künstler dem Bild seine sin-



guläre Bedeutung entziehen, wird das Deutungspotential der Arbeiten um eine zusätzliche Ebene erweitert.

INDEM DIE KÜNSTLER DEM BILD SEINE SINGULÄRE BEDEUTUNG ENTZIEHEN, WIRD DAS DEUTUNGSPOTENTIAL DER ARBEITEN UM EINE ZUSÄTZLICHE EBENE ERWEITERT.

auf, die dem Exponat einen dreidimensionalen Charakter verleihen. Die entstandenen Arrangements spielen mit der Vorstellungskraft des Betrachters, verweisen auf eine unwissende Tiefe, ermöglichen Intimität und Distanz. Das abstrakte Bild entsteht im Spannungsfeld von assoziativ arrangierter und bewusst gewählter Komposition. Die verlaufenen Farbfelder in den Arbeiten Winburys, wie auch die fixierten Zeichen, Buchstaben und Elemente bei Aderhold, verneinen eine ein-

Die Ausstellung im Heinrich-Heine-Haus markiert etwas Besonders. Es ist Gail Winburys erste Ausstellung in Deutschland. Kunst steht hier als Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft über Ländergrenzen hinaus, des offenen Austauschs und einer integrativen Gemeinschaft unabhängig von gesellschaftlicher, kultureller, religiöser oder individueller Diversität. Eröffnet wird sie von Oberbürgermeister Ulrich Mädge am Freitag, den 31.3. um 18.00 Uhr. ¶

... und das Land lebt doch!

Markthalle Bienenbüttel

„Alles Gute unter einem Dach“ so lautet das Credo der Markthalle Bienenbüttel.

Kleine Läden von Mode bis Lifestyle laden zum Bummeln ein. Die Showküche, das Café/Restaurant Dorfgespräch, die umfangreiche Vinothek, die regionale Produktecke mit landgemachten Leckereien und ein einfallsreicher Kinderbereich vereinen sich zum Gesamterlebnis. Der individuelle Stil ist bodenständig und chic, modern und trotzdem warm und gemütlich.

Diese sympathische und lebendige Atmosphäre der Markthalle Bienenbüttel lädt zum Genießen ein.

topaktuelle Mode, Kosmetik, Schmuck, Styling, Musik, Gesundheit, Fotografie, leckere Snacks, Cocktails, Klönen, Treffen, Entdecken... und jede Menge Inspiration auf dem Catwalk. Jede Frau ist eingeladen mit allen Sinnen zu genießen, sich treiben zu lassen, sich zu entspannen...

Wichtig: An diesem Abend ist die gesamte Markthalle nur für Besucherinnen geöffnet – damit frau ungestört bummeln und erleben kann. Karten nur auf Vorbestellung.

Mehr unter

www.markthalle-bienenbuettel.de

TIPP:

**Freitag 31. März
von 18 bis 23 Uhr –
Catwalk & more**

Der ultimative Frauenabend in der prächtig frühlinghaft dekorierten Markthalle: Alles dreht sich um

Die nächsten Termine

Samstag, 04.03. 20.00 Uhr

Magnoliamusic KONZERT

Mittwoch, 08.03. 09.00 Uhr

Frauenfrühstück

Sonntag, 12.03. 11.00 Uhr

Markthallenbrunch

Dienstag, 14.03. 19.30 Uhr

Das Dorfgespräch im Dorfgespräch (Talk)

Sonntag, 19.03. 09.00 – 17.00 Uhr

Flohmarkt – Frauensachen

Freitag, 24.03. 20.00 Uhr

Frühlingsauftakt:

Oldie-Party mit Route 66

Freitag, 31.03. 18.00 Uhr

CATWALK AND MORE

Beste Freundinnenabend

essen. erleben.
einkaufen. entspannen.





KAY-CHRISTIAN &
NANCY GLANDER

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

In Lüneburg statten sie mit ihrem „Wohnstore“ seit fünf Jahren Gestaltungs- und Renovierungsfreudige mit entsprechenden „Zutaten“ aus. Kay-Christian und Nancy Glander bewiesen mit ihrem Unternehmenskonzept nicht nur Mut, sondern auch ein sicheres Gespür, was die Kundenwünsche betrifft – eine Erfolgsgeschichte, die noch längst nicht zu Ende ist.

Sie waren gerade einmal 29 Jahre jung, als Sie 2012 die erste Wohnstore-Filiale in Lüneburg eröffneten. Wie mutig war dieser Schritt rückblickend?

Kay-Christian Glander: Es war sicherlich ein mutiger Schritt, doch es fügte sich alles so positiv, dass ich gar nicht zum Nachdenken kam, was alles hätte schief gehen können. Vielleicht spielten tatsächlich meine damals jungen 29 Jahre eine Rolle, die mich forsch alles auf eine Karte setzen ließen. Mein Dank gilt vor allem den Lüneburgern, die uns von Beginn an überaus positiv angenommen haben und uns einen erfolgreichen Start ermöglichten.

Für Ihre Unternehmensgründung wurden Sie mittlerweile mehrfach ausgezeichnet.

Kay-Christian Glander: Richtig, das erste Mal 2014 mit dem „Heimtex-Star für vorbildlichen unter-

nehmerischen Mut“, 2015 mit dem „Gründerpreis Impuls“ und 2016 zum zweiten Mal mit dem „Heimtex Star“ als Fachhändler des Jahres im Bereich „Vorbildliches Multichannel-Konzept“ – heißt: für unsere Zweigleisigkeit, die wir über unsere Läden und das Internet fahren.

Würden Sie heute jungen Nachwuchsunternehmern empfehlen, den Schritt in die Selbständigkeit zu gehen?

Kay-Christian Glander: Man muss sich darüber im Klaren sein, dass man sehr viel Zeit investiert, das Privatleben rückt für einen längeren Zeitraum erst einmal in die zweite Reihe. Doch wer ein gutes Konzept in der Tasche hat und für seine Idee brennt, braucht sich vor der Selbständigkeit nicht scheuen. Nicht zu unterschätzen ist die Leidenschaft. Sie sorgt schließlich dafür, dass man auch



schwierige Phasen übersteht. Ich empfinde sie noch heute jeden Tag, sie ist der Motor, der mich täglich antreibt.

Eröffnet haben Sie als Familienbetrieb. Sowohl Ihr Vater als auch Ihre Brüder und Ihre Frau hoben das Unternehmen aus der Taufe.

Kay-Christian Glander: Ein Familienbetrieb ist es auch heute noch, doch sind mittlerweile zahlreiche Mitarbeiter hinzugekommen. Zu fünft haben wir damals begonnen, heute sind es 65, rechnet man alle Standorte zusammen. Das Unternehmen ist kräftig gewachsen.

Eher Segen oder Herausforderung, mit der Familie zusammenzuarbeiten?

Kay-Christian Glander: Gerade in der Startphase war die Familie eine sehr große Unterstützung. Doch tatsächlich kann dies durchaus auch zu einer Herausforderung werden, vor allem dann, wenn die Meinungen auseinander driften und einem dann die fehlende emotionale Distanz in die Quere kommt.

Frau Glander, für das Unternehmen Ihres Mannes wechselten Sie mal eben Ihre berufliche Sparte. Auch ein mutiger Schritt!

Nancy Glander: Das stimmt, da bin ich mit beiden Beinen ins kalte Wasser gesprungen. Ursprünglich habe ich Bäckereifachverkäuferin gelernt, arbeitete

ZU HAUSE HABEN WIR EINE INFRASTRUKTUR GESCHAFFEN, DIE ES UNS ERLAUBT, FAMILIE UND FIRMA UNTER EIN DACH ZU BEKOMMEN.

zu der Zeit, als mein Mann die Filiale in Lüneburg eröffnete, noch halbtags in einer Bäckerei. Nachmittags fuhr ich zum Wohnstore, um mich mit der Unterstützung unserer Steuerberaterin in die Buchhaltung einzuarbeiten – und dies, obwohl Laura, unsere Älteste, gerade zwei Jahre alt war. Diese Zeit verlangte einen beherzten Spagat zwischen Familie und Job.

Kay-Christian Glander: Heute hat Nancy die Buchhaltung perfekt im Griff, besser könnte man es nicht machen, da kann ich mich voll und ganz auf sie verlassen.



Kay-Christian Glander

geboren 1984 in Weener
Beruf: Unternehmer

Mittlerweile ist die Familie gewachsen. Wie gelingt dieser Spagat zwischen Beruf und Familie mit zwei Töchtern?

Nancy Glander: Man tüftelt so lange, bis es passt. Momentan bin ich noch drei bis vier Tage in der Firma. Der Kompromiss lautet: Mein Mann konzentriert sich auf das Unternehmen, ist aber auch mal dabei, wenn die Kinder in der Schule oder im Kindergarten einen Termin haben. Und die Sonntage gehören sowieso der Familie.

Kay-Christian Glander: Zu Hause haben wir eine Möglichkeit geschaffen, die uns erlaubt, Familie und Firma unter ein Dach zu bekommen: wir haben kurzerhand die alte Garage zum Büro umge-

wandelt. So ist es uns vor allem in den Schulferien oder bei Krankheit der Kinder möglich, auch mal vom heimischen Schreibtisch aus zu arbeiten.

Nach der Lüneburger Filiale folgte 2014 eine in Hamburg, 2016 eröffneten Sie die nächste in Uelzen, 2017 kommt ein vierter Standort hinzu – das klingt nach einer Erfolgsstory.

Kay-Christian Glander: Eine Erfolgsstory, zu der sowohl meine Familie als auch unsere kompetenten Mitarbeiter und Handwerker einen großen Teil beigetragen haben. Geplant war dieses Tempo

nie. Wir befanden uns immer noch in der Orientierungsphase, in der wir prüften, in welche Region ein Unternehmen wie das unsere passen könnte. Unerwartet entwickelte sich eine gewisse Eigen- dynamik, und es ergaben sich immer wieder Gelegenheiten, die die weitere Entwicklung vorgaben. *Nancy Glander:* Hat mein Mann eine Idee, bleibt es nicht lange bei der Theorie. Wenn er sie auf Herz und Nieren geprüft und sie für gut befunden hat, werden Nägel mit Köpfen gemacht.

Wie beim Glander Wohnstore Nummer vier.

Kay-Christian Glander: Richtig, obwohl meine Frau diesmal schon mit den Augen rollte. Der Store wird noch in diesem Jahr in Seevetal eröffnen. Derzeit sind wir auf der Suche nach Mitarbeitern, sehr willkommen sind uns auch engagierte Handwerker, Maler & Lackierer und Bodenverleger. Sie sind schließlich eine unserer stärksten Ressourcen. Da die Marktsituation sich immer schwieriger gestaltet, bilden wir mittlerweile unseren Nachwuchs aus. Aktuell haben wir elf Azubis – vom Bodenleger über Raumausstatter, Maler & Lackierer, aber auch Verkäufer, Bürokommunikationskauffrauen und -kaufmänner.

Sind Sie selbst noch im Tagesgeschäft tätig?

Kay-Christian Glander: Absolut! Nach wie vor bin ich gerne im Vertrieb tätig und draußen bei unseren Kunden. Zudem steht natürlich die Unternehmensentwicklung in meinem Fokus.

Wer von Ihnen beiden besitzt das Gespür für Einrichtungs-trends, wer ist der Kreative?

Nancy Glander: Ich bin der Zahlenmensch. Zwar habe ich durch Christian viel über das Thema gelernt, doch das räumliche Denken, die gestalterische Vorstellungskraft, für die ist mein Mann zuständig.

Kay-Christian Glander: Ich habe also freie Fahrt zu Hause! Tatsächlich bin ich derjenige, der für den

Einrichtungsbereich zuständig ist, natürlich erhalte ich auch viele Inspirationen auf den Messen.

Und dann muss hin und wieder ein neues Farbkonzept her?

Kay-Christian Glander: Nein, gar nicht. Ich mag's eher schlicht und elegant, einen klassisch-zeitlosen Stil.

Erzählen Sie doch einmal die wichtigsten Stationen Ihrer Vita.

Nancy Glander: Aufgewachsen bin ich in Eichenfelde bei Wittstock/Dosse in Brandenburg. Nach meinem Realschulabschluss 1999 kam ich nach Oldendorf an der Luhe, um dort meine Ausbildung bei der Bäckerei Müller zu beginnen. Dort war ich bis 2012, das Jahr, in dem wir die erste Wohnstore-Filiale in Lüneburg eröffneten.

Herr Glander, wie war es bei Ihnen?

Kay-Christian Glander: Ursprünglich hatte ich mit dem Gedanken gespielt, eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau zu machen. Doch die Vorstellung, bei jedem Wetter draußen zu arbeiten, hat mich Frostködel dann doch den Entschluss fassen lassen, in Amelinghausen Maler und Lackierer zu lernen. 2009 wechselte ich auf dem Weg zur Meisterschule in ein Hamburger Unternehmen, in welchem ich zunächst Abteilungsleiter für den Bereich Handwerk, dann Marktleiter und Geschäftsführer wurde. Da war ich gerade einmal 25. Im

HAT MEIN MANN EINE IDEE, BLEIBT ES NICHT LANGE BEI DER THEORIE. WENN ER SIE AUF HERZ UND NIEREN GEPRÜFT UND SIE FÜR GUT BEFUNDEN HAT, WERDEN NÄGEL MIT KÖPFEN GEMACHT.

Juni 2012 wagte ich den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnete im September den Glander Farben & Wohnstore e.K., ein Fachgeschäft für Raumausstattung.

Sie leben in Oldendorf. Wäre Lüneburg aufgrund der kürzeren Arbeitswege nicht naheliegender?

Kay-Christian Glander: Meine Frau kam ja schon zur Ausbildung nach Oldendorf, meine Eltern leben im Nachbarort, der Freundeskreis ist dort zu



Nancy Glander

geboren 1983 in Kyritz
Beruf: Buchhalterin

Hause – wir sind schon sehr heimatverbunden. Mittlerweile liegt Oldendorf für uns strategisch überaus günstig, wenn man sich nach Lüneburg, Hamburg und Uelzen orientieren muss.

Im Internet stieß ich auf das Stichwort Vogelvolieren. Was macht Familie Glander, wenn der Feierabend eingeläutet wird?

Nancy Glander: Damals war das Halten und züchten von Grau- und Amazonenpapageien ein geliebtes Hobby meines Mannes, teilweise hatten wir bis zu 30 Paare.

Kay-Christian Glander: Dieses Thema ist leider dem Beruf zum Opfer gefallen, was sehr schade ist, denn auch dies gehörte zu meinen großen Leidenschaften. Hin und wieder ertappe ich mich da-

bei, dass ich damit liebäugle, es in kleinem Umfang wieder aufleben zu lassen, doch es fehlt schlichtweg die Zeit. Im Moment gehört jede freie Minute unseren noch sehr kleinen Kindern.

Wie heißt Ihre Vision, wo geht die berufliche Reise hin?

Kay-Christian Glander: Hätten Sie mich dies vor fünf Jahren gefragt, hätte ich vermutlich gesagt: Ich freue mich auf unseren ersten Store und

möchte mit diesem in Lüneburg erfolgreich sein. Hätte mir jemand erzählt, ich würde innerhalb der kommenden Jahre gleich drei weitere Filialen eröffnen, hätte ich ihn sicherlich für verrückt erklärt. Selbst nach der Eröffnung in Uelzen im vergangenen Jahr hätte ich Ihnen wohl versprochen, dass nun erst einmal nichts Weiteres geplant sei. Doch vieles entwickelt sich nun einmal. Die Idee für unsere vierte Filiale in Seevetal, die diesmal ein Shop-in-Shop-System werden wird, ist auch aus einer Gelegenheit heraus geboren worden. Eine buchstäbliche Vision gibt es daher nicht, ich weiß nur eines: dass es uns in fünf und hoffentlich in zehn Jahren auch noch geben wird, weil wir sehr auf die Wünsche unserer Kunden und auf Nachhaltigkeit achten.

Nancy Glander: Bei uns gibt's keinen Stillstand, auch in Zukunft wird da sicher noch eine Menge angeschoben, selbst wenn es nicht um eine Expansion, so doch immer um die Optimierung geht.

Herr Glander, das klingt danach, als ob Sie öfter mal auf Ihren Bauch hören.

Kay-Christian Glander: Absolut, ich bin ein Bauchmensch. Habe ich eine Idee, wird diese geprüft und umgesetzt, manchmal lege ich da auch ein recht beachtliches Tempo vor, was meiner Frau nicht immer ganz geheuer ist. Doch als Unternehmer habe ich großen Spaß daran zu gestalten.

Nancy Glander: Ich nehme da als rationaler Mensch eher den Gegenpol ein. Ich wäge viel mehr ab, muss immer alles zu 100% abgesichert haben. Sollte es die kleinste undichte Stelle geben, lege ich ein Veto ein, da wird dann ordentlich diskutiert. Allerdings weiß ich bei Christian, dass alle seine Ideen Hand und Fuß haben. (nf)

„Lüneburger Wochen gegen Rassismus – für eine offene Gesellschaft“ • 13. bis 26.3.2017

AUSSTELLUNGEN

• 12.–28.3.2017 AUSSTELLUNG

Hörsaalgang, Leuphana Universität Lüneburg,
Scharnhorststr. 1

„Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball“

Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Lorenz Peiffer zur
Ausstellung am 12.3.17 von 16 bis 19 Uhr im Hörsaal 4
an der Universität Lüneburg. Eintritt ist frei.

*Antirassismusreferat des AStA Geschichtswerkstatt
Lüneburg e.V.*

• 13.–26.3.2017 AUSSTELLUNG

Foyer der VHS REGION Lüneburg, Haagstr. 4,
Lüneburg

„Rechtsextremismus heute“

Eröffnung der Ausstellung am 13.3.17 um 13:30 Uhr
mit Herrn Landrat Nahrstedt; Frau Dr. Bettina Doering,
Landesdemokratiezentrum am Landespräventionsrat
(LPR); Frau Kristin Harney vom Zentrum Demokratische
Bildung am LPR. Eintritt ist frei. Für Schülerinnen
und Schüler ab Jahrgangsstufe 9, interessierte
Öffentlichkeit

*Kriminalpräventionsrat in Hansestadt und Landkreis
Lüneburg, Arbeitsstelle Rechtsextremismus und
Gewalt Braunschweig ARUG, Zentrum Demokratische
Bildung am LPR*

VERANSTALTUNGEN

• MI 15. GEMEINSAME KOCHSESSION

18-22 Uhr Café Finke, Finkstr. 4, Lüneburg

**Cooking Connects: „Was wird in Syrien gekocht?“
Internationale Esskultur kennenlernen**

Für Jugendliche und Erwachsene. Anmeldung über
cookingconnects@sjr-lueneburg.de
Stadtjugendring Lüneburg e.V., CVJM Lüneburg e.V.

• DO 16. PARTY

20-24 Uhr Salon Hansen, Salzstr. 1, Lüneburg

„Party für 100% Menschenwürde“

Eintritt ist frei. Für Jugendliche
Stadtjugendring Lüneburg e.V.

• FR 17. INFOSTAND / AKTIONSSTAND

11-14 Uhr Innenstadt Fußgängerzone Lüneburg

Lüneburger Wochen gegen Rassismus 2017

Weitere Infos unter:

<http://nordostniedersachsen.dgb.de/>

<http://www.edewa.info> DGB Jugend Lüneburg

• SA 18. FIGURENTHEATER

15 Uhr Kaffee.haus Kaltenmoor St. Stephanus Passage
13, Lüneburg

„Der kleine Prinz“ Figurentheater Manfred Künstler

Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Für Kinder ab 6
Jahren.

*AWOCADO Service gGmbH Im Rahmen des Projektes
QUIK „Qualifizierung, Integration, Kultur“*

• MO 20. FOTOAKTION

10-12 Uhr Bäckerstr. / Rathausmarkt, Lüneburg

„Ich nehme Rassismus persönlich“

Symbolische Unterstützung gegen Ausgrenzung,
Diskriminierung und Rassismus

*Amnesty Jugendgruppe Lüneburg, AG Herderschule
gegen Rassismus*

• MO 20. VOR-ORT-BESUCH

16-18 Uhr Kleingartenverein „Moorfeld e.V.“
Brandheider Weg 51, Lüneburg

**Vorstellung der Willkommensinitiative &
Kulturgarten Lüneburg**

Wir laden ein zu Begegnung, Kennenlernen, Austausch
in unseren Kulturgarten. Infos zum Garten:
www.kulturgarten-lueneburg.de
*amikeco-Willkommensinitiative e.V., Kulturgarten
Lüneburg*

• MO 20. SPIELABEND

18-20 Uhr Mehrgenerationenhaus Carl-von-
Ossietzky-Str. 9, Lüneburg

**Internationaler Spieletreff Für Familien und
Menschen ab 14 Jahre**

Tel. 04131 77 77 77, infomehrgenerationenhaus@
caritas-lueneburg.de
*Mehrgenerationenhaus Lüneburg „Geschwister-
Scholl-Haus“/Caritasverband Lüneburg*

• MO 20. VORTRAG

19-21:30 Uhr Fabs, Bei der St. Johanniskirche 3,
Lüneburg

„Sind wir eine rassistische Gesellschaft?“

Eintritt ist frei. Tsepo Andreas Bollwinkel,
freischaffender Autor und Trainer ISD (Initiative
Schwarze Menschen in Deutschland)
Ev. Familien-Bildungsstätte Lüneburg

• DI 21. AKTION

10-12 Uhr Marktplatz, Lüneburg

Kartonaktion zum Mitmachen: Pyramide der Toleranz

Ev. Familien-Bildungsstätte Lüneburg, Schulen, Kitas

• DI 21. VORTRAG & DISKUSSION

18-20 Uhr Leuphana Universität Lüneburg
Scharnhorststr. 1, Hauptcampus, Gebäude 7, Hörsaal 4
Elemente und Ursprünge des Antiziganismus.

Die Kritik des Antiziganismus als Gesellschaftskritik
Tobias Neuburger (ggf. Bernd Grafe-Ulke / Moderation
Diskussion) . Eintritt ist frei, Infos unter: [http://
geschichte-bewusst-sein.de/koga/](http://geschichte-bewusst-sein.de/koga/)
*Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Projekt
Koga*

• DI 21. KONZERT

19-20:30 Uhr Adventhaus, Friedenstr. 19, Lüneburg

COME TOGETHER CONCERT

Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.
*Geflüchtete und Einheimische auf der Bühne, in
Interaktion mit dem Publikum mit Raum für spontane
Auftritte Sylvia Lawaty mit dem Projekt WeSpeakMusic
Weltmusiker aus Iran, Irak, Syrien, Deutschland...*

• MI 22. SEMINARTAG

10-16 Uhr Leuphana Universität Lüneburg
Scharnhorststr. 1, Gebäude 7, Raum 320

**Gegen Diskriminierung von Sinti und Roma.
Antiziganismus in Geschichte und Gegenwart.**

Bernd Grafe-Ulke, Daniel Seifert, Tobias Neuburger
Eintritt ist frei. Max. 25-30 Teilnehmer_innen.
Infos unter: <http://geschichte-bewusst-sein.de/koga/>
*Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Projekt
Koga*

• MI 22. FÜHRUNG / GUIDED TOUR

15-16:30 Uhr Deutsches Salzmuseum,
Sülffmeisterstr. 1, 21335 Lüneburg

**Führung für Flüchtlinge durch das Deutsche
Salzmuseum + anschließendes Salzsieden (in
Englisch) Guided Tour for refugees through the
German Salt Museum + Salt cooking (in English)**

Eintritt ist frei. Max. 25 Teilnehmer/ Participants,
Anmeldung unter/Registration: [tanja.hoefer@
salzmuseum.de](mailto:tanja.hoefer@salzmuseum.de)
Treffpunkt: Museumskasse Deutsches Salzmuseum

• MI 22. GEMEINSAME KOCHSESSION

18-22 Uhr Café Finke, Finkstr. 4, Lüneburg

**Cooking Connects: „Was wird in Afghanistan
gekocht?“ Internationale Esskultur kennenlernen**

Für Jugendliche und Erwachsene.
Anmeldung über cookingconnects@sjr-lueneburg.de
*Stadtjugendring Lüneburg e.V., CVJM Lüneburg e.V.
Lüneburg*

• DO 23. AUSTAUSCH

17-20 Uhr Welcome & Learning Center,
Bleckeder Landstr. 4, Lüneburg

**Dialog im WLC – Bündnis Hochschule Ohne
Grenzen stellt sich vor – Austausch über
Teilhabeöglichkeiten von und mit Migrant*innen**

Eintritt ist frei.
*Bündnis Hochschule Ohne Grenzen. No Border
Academy, amikeco Willkommensinitiative e.V.,
Welcome & Learning Center*

• DO 23. WORKSHOP

18-21 Uhr Café Finke, Finkstr. 4, Lüneburg

**Interaktives Treffen zur Planung eines interkulturellen
Events in Lüneburg**

Eintritt ist frei.
Stadtjugendring Lüneburg e.V., AG Kulturelle Vielfalt

• DO 23. LESUNG

19 Uhr Ratsbücherei Lüneburg,

Am Marienplatz 3, Lüneburg

„Kinder der Befreiung“

Eintritt 4,- EUR. Dr. Marion Kraft ISD (Initiative
Schwarze Menschen in Deutschland)
Ratsbücherei Lüneburg

• FR 24. THEATERSTÜCK / MEHRSPRACHIG

16:30-18:30 Uhr Kita Kaltenmoor,
Kurt-Huber-Str. 16, 21337 Lüneburg

„Lass es nicht nur ein Märchen bleiben!“

Aktionsräume / Internationales Buffet
Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.
Kita Kaltenmoor Hansestadt Lüneburg

• FR 24. WORKSHOP

17-21 Uhr Fabs, Bei der St. Johanniskirche 3, Lüneburg

**„Wie sag ich es meinem (weißen) Mitmenschen“
Kompetent Stellung beziehen gegen Rassismus**

Eintritt ist frei.
Tsepo Andreas Bollwinkel, freischaffender Autor
und Trainer ISD (Initiative Schwarze Menschen in
Deutschland)
Ev. Familien-Bildungsstätte Lüneburg

• SA 25. FUSSBALLTURNIER

10-18 Uhr Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben
4Players Fußballturnier zur Förderung der Integration

Eintritt und Teilnahme ist frei.

4 Spieler pro Team, Miniaturfeld mit kleinen Toren und
7,5 Minuten pro Halbzeit.

Für alle Fußballinteressierten (Flüchtlingsmannschaften,
Vereinsmannschaften oder gemischte Mannschaften)
jeder kann mitspielen und ein Zeichen gegen
Rassismus setzen! Anmeldung von Teams oder Spielern:
4players@eventnetzwerk.com
KSB Lüneburg e.V. und EventNetzwerk

• SO 26. AKTION

12-16 Uhr Marktplatz / Große Bäckerstr.

Patchwork für Menschlichkeit und gegen Rassismus
Jeder der Lust hat!
Jugend für Geflüchtete

• SO 26. THEATER

17-20 Uhr Forum Musikschule Hansestadt Lüneburg
St.-Ursula-Weg 7, 21335 Lüneburg

**NSU-Monologe! Der Kampf der Hinterbliebenen
um die Wahrheit. Dokumentarisches, wortgetreues
Theater.**

Eintritt ist frei, Spende sind erbeten.
Künstler_innen aus ganz Deutschland unter dem
Netzwerk der „Bühne für Menschenrechte“,
Infos unter: <http://nordostniedersachsen.dgb.de>
www.buehne-fuer-menschenrechte.de
*DGB Jugend in Kooperation mit der „Bühne für
Menschenrechte“*

• MO 3. APRIL MITMACH-THEATER

9-13 Uhr Christiani Schule Oberschule am Kreideberg
Thorner Str. 14, 21339 Lüneburg

**Mitmach Theater für Toleranz und Demokratie Abbau
von Vorurteilen und rassistischen Einstellungen**

Für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren
Anmeldung: Stadtjugendpfleger: Jens Döhrmann, Tel.
309-3230, jens.doehrmann@stadt.lueneburg.de
*Jens Döhrmann, Jugendpflege der Hansestadt
Lüneburg*

Die Lüneburger Wochen gegen Rassismus 2017 finden
im Rahmen der Internationalen Wochen
gegen Rassismus statt:

www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen:

www.facebook.com/hubihai



„Vom Traum zum Haus“

**BEI ANHALTEND NIEDRIGEN ZINSEN RÜCKT DER TRAUM
VON DEN EIGENEN VIER WÄNDEN FÜR VIELE IN GREIFBARE NÄHE**

Die Nachfrage nach Häusern und Grundstücken ist ungebrochen groß. Auf dem Weg zur eigenen Immobilie tun sich oft viele Fragen auf, bei denen Ihnen Fachleute helfen können, erklärt Fedor Zimmermann, Regionaldirektor der Volksbank Lüneburger Heide eG für den Bereich Lüneburg. Wer versteht, welche Abläufe und Zusammenhänge es beim Bauen und Finanzieren einer Immobilie gibt, kann sich selbstbewusst mit den Beteiligten verständigen und gut informiert Entscheidungen treffen.

Gemeinsam mit der Architektenkammer Niedersachsen führt die Volksbank Lüneburger Heide eG die Seminarreihe „Vom Traum zum Haus“ im LIM's in Erbstorf durch. An acht Abenden, jeweils donnerstags von 19 bis 21 Uhr.



**Regionaldirektor
Fedor Zimmermann**

IHRE WÜNSCHE STEHEN IM MITTELPUNKT

Ihre Baufinanzierung nach Maß bekommen Sie bei der Volksbank Lüneburger Heide eG und wenn Sie wollen, Zinssicherheit bis zu 30 Jahren – das ist attraktiv in der aktuellen Niedrigzinsphase. Unsere Baufinanzierungsberater berücksichtigen Finanzierungsreserven, staatliche Förderung sowie Flexibilität bei Laufzeit und Rate. Sprechen Sie uns an – auch wenn Sie nicht unser Kunde sind.

Die Teilnahme an den Bauherrenseminaren ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter:

www.vblh.de/veranstaltungswelt

VOM TRAUM ZUM HAUS BAUHERRENSEMINARE 09. MÄRZ – 27. APRIL IM LIM'S IN ERBSTORF



09. März 2017
Grundlagen des Bauens



16. März 2017
Kostenoptimiertes Bauen



23. März 2017
Energieoptimiertes Bauen



30. März 2017
Um-, Anbauen, Sanieren



06. April 2017
Barrierefrei (Um)Bauen



13. April 2017
Gartenplanung



20. April 2017
Finanzierung und
Versicherung



27. April 2017
Wie verkaufe ich meine
Immobilie

**Immer
donnerstags
von 19-21 Uhr**



Veranstaltungsort: LIM'S, Erbstorfer Landstr. 3, 21365 Erbstorf
Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.
Anmeldung unter: www.vblh.de/veranstaltungswelt



NEU IM SCALA PROGRAMMKINO MÄRZ

DER JUNGE KARL MARX

AB 02.03.

F/D/B 2016 – Regie: Raoul Peck
– mit August Diehl, Stefan Konarske,
Vicky Krieps, Olivier Gourmet



Paris, 1844, am Vorabend der industriellen Revolution: Karl Marx lebt im französischen Exil, wo er Friedrich Engels begegnet. Die beiden respektieren und inspirieren sich als Kampfgefährten. Sie wollen nicht mehr nur Theorie, sondern Wirklichkeit, sie wollen den Massen ein neues Weltbild geben. Doch dafür müssen sie die Arbeiterbewegung hinter sich bringen – nicht so leicht, denn mit ihrer jugendlichen Anmaßung stoßen Marx und Engels so manchem gestandenen Revolutionär vor den Kopf. Trotz Zensur, Polizeirazzien und internen Machtkämpfen lassen sie nicht nach in ihren Versuchen, eine neue Vision von menschlicher Gemeinschaft zu formulieren.

WILDE MAUS

AB 09.03.

AU/D 2017 – Regie: Josef Hader –
mit: Josef Hader, Georg Friedrich,
Pia Hierzegger, Jörg Hartmann



Georg schreibt seit Jahrzehnten als etablierter Musikkritiker für eine Zeitung. Doch dann wird er überraschend gekündigt: Sparmaßnahmen. Seiner Frau, deren Gedanken nur um ihren nächsten Eisprung und das Kinderkriegen kreisen, verheimlicht er den Rausschmiss und sinnt auf Rache. Georgs nächtliche Rachefeldzüge gegen seinen ehemaligen Chef beginnen als kleine Sachbeschädigungen und steigern sich zu immer größerem Terror. Schnell gerät sein bürgerliches Leben völlig aus dem Ruder.

MOONLIGHT

AB 09.03.

USA 2016 – Regie: Barry Jenkins –
mit: Mahershala Ali, Naomie Harris,
Alex Hibbert, Ashton Sanders

Der neunjährige Chiron frisst den Kummer in sich hinein, den seine alleinerziehende Mutter mit ihrer Cracksucht verursacht. Es braucht eine Ersatzfamilie, den Drogenhändler Juan und dessen Freundin, damit sich der Junge langsam öffnet. Als Teenager hat Chiron dann starke Probleme an



teuer, bei dem er auf rachsüchtige Gangster, die CIA und alte Bekannte aus Russland trifft ...

DER HIMMEL WIRD WARTEN

AB 23.03.

F 2016 – Regie: Marie-Castille
Mention-Schaar – mit: Noémie
Merlant, Sandrine Bonnaire



Sylvie und ihre Tochter Mélanie haben ein enges Verhältnis und verbringen viel Zeit miteinander. Doch irgendwann begegnet Mélanie im Internet einem Jungen, der ihr regelmäßig zu schreiben beginnt. Eines Tages ist Mélanie verschwunden und Sylvie auf halbem Weg nach Syrien, um sie zu suchen. – Catherine, Samir und ihre Tochter Sonia erleben Ähnliches. Eines Nachts wird ihr Haus von der Polizei gestürmt und Sonia unter Arrest gestellt. Sie hat sich dem Dschihad angeschlossen, bereit für einen Anschlag in ihrem Heimatland. Catherine und Sylvie sind tief erschüttert davon, wie fremd ihre Töchter ihnen geworden sind. Doch sie sind bereit, alles zu tun, um sie wieder zurückzubekommen.

der Highschool – weil er anders ist, mit seinem besten Kumpel Kevin die ersten homosexuellen Erfahrungen macht. Schließlich, mit Ende 20, hat Chiron die Opferrolle abgelegt und macht sein Geld als Drogendealer. Ein überraschender Anruf von Kevin aber löst etwas in ihm aus ...

DER HUNDERTEINJÄH- RIGE, DER DIE RECH- NUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND

AB 16.03.

S 2016 – Regie: Felix Herngren &
Mans Herngren – mit: Robert
Gustafsson, Iwar Wiklaner



Allan und sein Kumpel Julius haben sich gut in ihrem Leben auf Bali eingerichtet. Inzwischen bringt Allan es auf stattliche 101 Lebensjahre. Das Entspannen und Schlürfen der einheimischen Erfrischungsgetränke auf der traumhaften Insel kann aber auf Dauer selbst der größte Faulenzer nicht aushalten. So begibt sich der rastlose Rentner auf ein neues Aben-

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

ROBERT GUSTAFSSON

EIN FILM VON FELIX HERNGREN & MÅNS HERNGREN

DER HUNDERT**TEIN**JÄHRIGE

DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND

CONCORDE
CLASSIC

Buena Vista
Home Entertainment

Film
Väst

Swedish
Film Institute

G.MORE

TVM

NORDISK FILM

TM-GRUPPEN 4

NICEDRAMA

FLX

[f /DERHUNDERTJEINJAEHRIGE.FILM](#)

WWW.DERHUNDERTJEINJAEHRIGE-FILM.DE

DER
NR.1
KULTHIT AUS
SCHWEDEN

AB 16. MÄRZ IM KINO!

Hamburg

BIG BREAK, BROOKLYN BURGER BAR, NORDDEUTSCHER OSTERMARKT

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

BIG BREAK

Mitten in der Hamburger Altstadt, unweit der St. Petri Kirche, hat das Team von Big Break Hamburg eine authentische Gefängniskulisse geschaffen. Auf den Besucher wartet ein spannendes „Live Escape Game“, bei dem vor allem Teamgeist,



Scharfsinn und Querdenken gefragt sind. Die Spieler werden in eine originalgetreue Zelle gesperrt. Ihnen stehen 60 Minuten zur Verfügung, um aus dem „Hamburger Trakt“ auszubrechen, der, wie alle Räume, im Stil eines Hochsicherheitstraktes gestaltet ist. Das Abenteuer eignet sich für zwei bis sieben Spieler – und ist auch für Jungesellenabschiede sowie Recruiting- oder Teambuilding-Events buchbar. Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener mitspielen. Ein Angebot an kalten und warmen Getränken ist vorhanden, ein Catering kann auf Wunsch dazu gebucht werden.

Wo: Brandstwiete 1, 20457 Hamburg

Wann: Mo.–Fr. 13.00–22.00 Uhr, Sa. 10.00–23.00 Uhr, So. 10.00–22.00 Uhr, feiertags 11.00–22.00 Uhr

Web: www.bigbreakhamburg.com

BROOKLYN BURGER BAR

In der ehemaligen Fischmarkt-Apotheke betreiben Jan Pflüger und Steffen Schröder seit vier Jahren ihre Burger-Bar. Von den Buns über die Sauce bis hin zu den Fritten ist jede Zutat hausgemacht; das täglich frisch gelieferte Bio-Hackfleisch für die



Patties kommt von ihrem „Bauern des Vertrauens“. Konservierungsstoffe oder Geschmacksverstärker? Fehlanzeige. Neben einer breiten Palette saftiger Gourmetburger – fast alle sind auch als vegetarische oder Skinny-Version mit Salat statt Brötchen erhältlich – findet man Rumpsteak, Chili con Carne, Salat und verschiedene Beilagen auf der Karte. Den Backyard-BBQ mit Bacon, Appenzeller, Römersalat, Fleischtomate, roten Zwiebeln, Gewürzgurke und „BBB's Bourbon infused-BBQ Sauce“ gibt's beispielsweise für 11,50 Euro. Zudem kann man zwischen gerührten und geschüttelten Cocktails und Longdrinks wählen. Abends empfiehlt es sich, einen Tisch zu reservieren.

Wo: Alter Fischmarkt 3, 20257 Hamburg

Wann: Mo.–Fr. 12.00–15.00 Uhr, Mo.–Do. 18.00–Mitternacht, Fr.+Sa. 18.00–open end, Küche täglich bis 23.00 Uhr

Web: www.brooklynburgerbar.de

NORDDEUTSCHER OSTERMARKT

Bereits zum 33. Mal veranstaltet das Museum für Völkerkunde den „Norddeutschen Ostermarkt“ und zeigt Ostereier und Osterbrauchtum aus aller Welt – eine gute Gelegenheit, um noch die letzten Kleinigkeiten für das Osterkörbchen zu besorgen.



Rund 60 Aussteller aus Polen, der Ukraine, den Niederlanden und vielen Teilen Deutschlands präsentieren vom 6. bis 8. April traditionellen und ausgefallenen Osterschmuck sowie interessantes Kunsthandwerk. Spannende Bastelworkshops für Groß und Klein, in denen rund um das Thema Ostern gewerkelt, geklebt und erzählt wird, ergänzen die Veranstaltung. Für kulinarische Vielfalt sorgen verschiedene Stände mit ländertypischen Köstlichkeiten sowie das Restaurant Okzident mit seinen arabischen Spezialitäten. Als diesjähriges Highlight zeigt der Markt Osterbräuche von der griechischen Insel Sifnos. (ak)

Wo: Museum für Völkerkunde Hamburg, Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg

Wann: 6.–9. April 2017; Do. 18.30–21.30 Uhr, Fr.–So. 10.00–18.00 Uhr

Web: www.voelkerkundemuseum.com

Es grünt so grün

WER AM GRÜNDONNERSTAG ETWAS GRÜNES ISST,
BLEIBT DAS GANZE JAHR GESUND!



Am 20. März ist astronomischer Frühlingsanfang. Die Tage werden wieder länger, die Temperaturen steigen, das erste zarte Grün und farbenfrohe Frühblüher locken uns ins Freie. In manchen Gegenden werden Frühlingsfeste gefeiert und in vielen norddeutschen Familien kommt seit jeher etwas Grünes auf den Tisch: Suppen und Saucen aus frischen Garten- oder Wildkräutern wie Brennnessel, Sauerampfer, Kerbel oder Löwenzahn; dazu Gemüse von Mangold, Grünkohl, Lauch und Spinat aus der Überwinterung im Garten – ein Brauch, der möglicherweise auf vorchristliche Traditionen zurückgeht, mit denen segensreiche Kräfte des Frühlings geweckt werden sollten. In manchen Re-

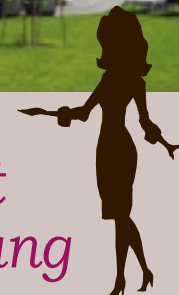
gionen sind Rezepte verbreitet, die mit sieben-, neun- oder gar zwölflei Kräutern zubereitet werden und Gesundheit für das ganze Jahr bringen sollen. In vorchristlichen Zeiten wurde Neujahr übrigens am 21. März gefeiert, da man glaubte, dass an diesem Tag die Welt geschaffen worden sei. Mit dem Christentum hat sich der Brauch, den Frühling mit einer grünen Mahlzeit zu begrüßen, auf den Gründonnerstag verlagert. Auch heute noch werden je nach Region verschiedene Spezialitäten aufgetischt: Laubfrösche (gefüllte Spinatröllchen) und Maultaschen in Schwaben, Brennnesselküchlein in Süddeutschland, Salat aus grünen Rüben in Sachsen, Gründonnerstagskringel in Ostpreußen. (ak)

FOTO: 123RF.COM © ANAIZ777



ADENDORF

Bungalow mit Top-Ausstattung



Sweet Home
Immobilien eK

KFW 55 Einfamilienhaus aus 2013

WOHNFLÄCHE: ca. 200 m²

GRUNDSTÜCK: ca. 960 m²

KAUFPREIS: 625.000 Euro



Kontaktieren Sie uns gern.

Anja Bruns M.A.

Goseburgstraße 43 21339 Lüneburg

Fon: 0 41 31 / 68 33 33

@mail: info@home-sweethome.de

www.home-sweethome.de



BAU SACHVERSTÄNDIGE

Fon: 0 41 31/68 33 33

info@bau-wert-sv.de

www.bau-wert-sv.de

Goseburgstraße 43 · 21339 Lüneburg

Küchengarten neu interpretiert

SÄEN, JÄTEN UND ERNTEN: DIE ZUTATEN ZUM KOCHEN UND BACKEN FRISCH AUS DEM EIGENEN GARTEN ZU HOLEN, VERSPRICHT GENUSS MIT BESTEM GEWISSEN – VON CHRISTINE SCHALLER



Der Anbau von Gemüse, Kräutern und Obst im eigenen Garten liegt im Trend. Meistens geht es dabei um das Erlebnis des Säens und Erntens und die Gewissheit, frisches und unbehandeltes Gemüse zu essen. Ob Kartoffeln, Buschbohnen oder Pastinaken, Salat und Kräuter,

Kübel gedeiht, lässt sich der Küchengarten auch auf kleine Gartensituationen, den Balkon oder Dachterrassen übertragen.

Historisch sind Kloostergärten (z.B. in St. Gallen) die Vorbilder für Bauern- und Nutzgärten. Das gilt bis heute auch für die Gestaltung formaler und ar-

ACHTEN SIE AUF DIE FRUCHTFOLGEN UND ABWECHSLUNGSREICHE, LECKERE SORTEN – SO, WIE ES BEREITS IN DER MITTELALTERLICHEN GARTENTRADITION UMGESETZT WURDE.

Rhabarber, Himbeeren, Äpfel, Pflaumen oder Birnen – nicht selten sind die gärtnerischen Ambitionen ein wenig zu ehrgeizig.

Mit kleinen Gemüse- und Kräuterhochbeeten sowie Spalier- und Säulenobst, das auch recht gut im

chitektonischer Gartenräume. Der klassische Küchengarten wird mit niedrigen Hecken eingefasst, um ein gutes Mikroklima zu erzeugen. Heute verwendet man keinen Buchsbaum mehr, da er extrem pilz anfällig geworden ist, doch geben Ilex oder

schwachwachsende Eibe eine gute Alternative ab. Symmetrisch angeordnete Beete sind schnell und unkompliziert zu bearbeiten. Die Ordnung verleiht Struktur und ist auch im Winter ein Hingucker. Wenn Sie Ihren Küchengarten planen, achten Sie auf den Pflegeaufwand, die Fruchtfolgen und abwechslungsreiche, leckere Sorten – so, wie es bereits in der mittelalterlichen Gartentradition umgesetzt wurde. Dann bescheren Ihnen die verschiedenen Jahreszeiten die schönste Obst-, Kräuter- und Gemüsevielfalt ... und die besten Marmeladen, die kocht man eben doch noch selbst!

www.zinsser-garten.de

14-18-28

Filmvorführungen & Filmgespräche: Regisseurin
Cornelia Grünberg ist zu Gast im SCALA Programm kino

Im Rahmen einer außergewöhnlichen Kinofilm-Reihe begleitet Regisseurin Cornelia Grünberg vier junge Mütter und erzählt über eine Zeitspanne von 14 Jahren davon, wie aus Teenagern Erwachsene und aus ihren Babys Teenager werden. Cornelia Grünberg stellt ihr Filmprojekt persönlich vor.



VIERZEHN – ERWACHSEN IN 9 MONATEN (MO. 6.3. · 19:00 UHR)

Deutschland 2012 · Regie: Cornelia Grünberg · 92 min · FSK: ab 12
Basierend auf dem Roman „Rückwärts ist kein Weg“ von Jana Frey erzählt Cornelia Grünberg in ihrer dokumentarischen Inszenierung „Vierzehn – Erwachsen in 9 Monaten“ von vier Mädchen – Laura, Fabienne, Lisa und Steffi –, die verliebt sind und beim ersten Mal schwanger werden. Als 14-Jährige müssen sie plötzlich über Leben oder Tod entscheiden. Abtreibung scheint die naheliegende Lösung, doch die Mädchen entscheiden sich für das Leben mit Kind. Hautnah erleben wir mit, durch welche Höhen und Tiefen die Mädchen in ihrer Schwangerschaft gehen und wie sie sich Tag für Tag den Herausforderungen stellen.

ACHTZEHN – WAGNIS LEBEN (MO. 6.3. · 21:15 UHR)

Deutschland 2014 · Regie: Cornelia Grünberg · 100 min · FSK: ab 12
Der zweite Teil „Achtzehn – Wagnis Leben“ erzählt von diesen vier Teenagern, die auf der Überholspur erwachsen werden, und von ihren vier Babys, die Kinder werden ... endlich 18! Endlich erwachsen, endlich tun und lassen was man will? Oder ist es doch nicht ganz so bei Fabienne, Stephanie, Laura und Lisa? Sie sind vier Teenager, die unterschiedlicher nicht sein könnten aber eines gemeinsam haben: Sie sind Mütter und tragen mit 18 Jahren die Verantwortung für ihre dreijährigen Kinder.

Der 3. Teil „Achtundzwanzig – die Kinder der Kinder“ steckt noch mitten in den Dreharbeiten und wird voraussichtlich 2020 ins Kino kommen.

„14-18-28“ im SCALA Programm kino
Montag, 6. März um 19:00 Uhr bzw. 21:15 Uhr
Eintritt: 6 Euro pro Film

UNSERE FILIALEN

**BÜLOWS KAMP
&
HANSEVIERTEL**

HABEN JETZT AUCH

**Sonntags
geöffnet**

• **8-17 UHR** •

Der Sonntag ist gerettet! Denn ab sofort gibt's leckere Brötchen, Torten und Kaffeespezialitäten in unseren Filialen am Bülow's Kamp & im Hanseviertel. Besuchen Sie jetzt unsere

SONNTAGS-CAFÉS

Leckere Kruse
Der Lecker Bäcker

DER-LECKER-BAECKER.DE | [f](#)/LECKERBAECKER

Shanty-Chor Lüneburg

WELLEN, WIND UND MEER: MARITIME MUSIK MIT FERNWEHGARANTIE



Seit über 40 Jahren ist der Lüneburger Shanty-Chor ein musikalischer Botschafter maritimer Traditionslieder, der Shantys, die bei so manchem die Sehnsucht nach Seefahrerromantik und fernen Ländern wecken.

Die Idee, einen Shanty-Chor in der alten Hansestadt Lüneburg zu gründen, die von je her über den Wasserweg eine Verbindung zu den großen Küsten-

friese – bald Mitglied des Augustus-Chors. Anlässlich des Stiftungsfestes, das gemeinsam mit dem Gesangsverein Concordia Bardowick gefeiert wurde, fanden sich Sänger beider Chöre zusammen, um unter Geduschs Leitung maritime Lieder vorzutragen. Das kam so gut an, dass daraus eine feste Einrichtung in Lüneburg wurde. Am 1. November 1976 wurde also der Shanty-Chor Lüneburg ins

gerbundes Nord-West-Deutschland und mit dem silbernen Ehrentaler der Stadt Lüneburg ausgezeichnet. Als er 1995 verstarb, war dies für den Chor ein großer Verlust.

Bereits kurz nach der Gründung des Chors traten die Sänger 1977 und 1978 erstmalig beim Stadtfest auf, waren seither fester Bestandteil im Programm. Ihr guter Ruf eilte ihnen über die Stadtgrenzen Lüneburgs hinaus, sodass auch bald das Fernsehen aufmerksam wurde. Es folgten zahlreiche Auftritte, so auch in der ZDF-Sendung „Dreh-scheibe“ und später in der „Aktuellen Schaubude“. Im September 1990 war der Lüneburger Shanty-Chor drei Tage im Fernsehstudio Rostock zur Aufzeichnung der letzten Sendung des DDR-Fernsehens „Klock acht, achtern Strom“ zu sehen. In den 80er-Jahren wurden die ersten Schallplatten aufgenommen, das Repertoire deutscher und in-

1990 WAR DER LÜNEBURGER SHANTY-CHOR IM FERNSEHSTUDIO ROSTOCK ZUR AUFZEICHNUNG DER LETZTEN SENDUNG DES DDR-FERNSEHENS „KLOCK ACHT, ACHTERN STROM“ ZU SEHEN.

häfen im Norden hat, brachte als „Kind von der Waterkant“ der Ostfrieze Dieter Gedusch mit. Er kam 1963 aus seiner Heimat Aurich in die Salzstadt, arbeitete lange Jahre bei der Industrie- und Handelskammer und wurde – als sangesfreudiger Ost-

Leben gerufen. Deren Chorleiter, Arrangeur und Akkordeonspieler blieb für lange Jahre Gründer Dieter Gedusch. Im Laufe der folgenden Jahre wurde er für seine hervorragenden Leistungen im Dienste des Chores mit der Goldenen Ehrennadel des Sän-



ternationaler Shantys ist derweil auf über 100 angewachsen.

Auch 2001, bei der NDR-Übertragung des „Tages der Niedersachsen“ mit dem Titel „In Lüneburg beginnt manche Reise“, durften die Lüneburger Sänger nicht fehlen; in Szene gesetzt wurden sie damals vom Lüneburger Kameramann und Fotografen Hajo Boldt. Ein Höhepunkt war zudem ein Konzert vor dem damaligen Ministerpräsidenten Ernst Albrecht, der mit dem Vortrag des Niedersachsens-Liedes zum Ehrensänger gekürt wurde. Erst im vergangenen Sommer lud der Shanty-Chor



zu einem vielbesuchten öffentlichen Konzert zu ihrem 40. Jubiläum in den Kurpark von Lüneburg ein. Gemeinsam mit der Blaskapelle Vögelsen wurde für eine tolle Stimmung gesorgt. Ein Geburtstagsempfang für die Honoratioren aus Verwaltung und Rat der Hansestadt Lüneburg sowie des Landkreises, ehemalige Sänger, Ehrenmitglieder sowie Gäste verschiedener Institutionen fand dann im vergangenen Oktober im Glockenhaus statt. Eingeladen hatte der Chor-Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden Winfried Zempel, seinem Stellvertreter Joachim Dulitz, Pressewart Karl-Eckhard Giesecking sowie Chorleiter Klaus Hinrichs. Derzeit verfügt der Chor über 19 Sänger, darunter acht Tenor- und elf Bass-Stimmen. Bis auf Rosemarie Krüger besteht der Lüneburger Shanty-Chor ausnahmslos aus männlichen Mitgliedern, von denen die meisten schon seit vielen Jahren sangesfreudig dabei sind, der älteste mit 87 Jahren. Wie bei anderen Chören auch ist bei den Shanty-Sängern



Nachwuchs nicht nur im Chor, sondern ebenso bei der instrumentalen Besetzung willkommen; derzeit wird händierend ein Gitarrist gesucht. In den Jahren seines Bestehens ist der Lüneburger Shanty-Chor zu einer Institution herangewachsen, der aus dem kulturellen Leben der Hansestadt nicht mehr wegzudenken ist. So bleibt zu hoffen, dass er noch mit vielen Auftritten sein Publikum mit Liedern von Meer und Ferne begeistern wird. (ilg)

www.lüneburger-shanty-chor.de

„Exklusiv gefahren“

Fahrservice **Kruse** KG

Wir bringen Sie
zuverlässig und bequem an Ihr Ziel.

**Flughafentransfer
und mehr...**

Wir freuen uns auf Sie!
Ute Kruse-Tietz & Wilhelm Kruse



☎ 04136 / 9119950

www.kruse-fahrservice.de



Raus aus der Stadt, rein in die Natur!

Der Frühling steht vor der Tür und unsere Broschüre „Aktiv in der Natur“ verrät die besten Vorschläge für Rad- und Wandertouren in und um Lüneburg, der Lüneburger Heide und der Elbtalau. Bei einer Länge von 6 bis 223 Kilometern ist für jeden Geschmack etwas dabei, die meisten Touren sind ausgeschildert und per GPS fahr- und wanderbar. Eine integrierte herausnehmbare Karte gibt einen Überblick über alle Touren, Camping- und Stellplätze sowie Ausflugsziele.



Preis: 4,95 €, nur erhältlich in der

TOURIST-INFORMATION LÜNEBURG

Rathaus/Am Markt | 21335 Lüneburg

Tel.: 0800/ 220 50 05 (kostenfrei)

LÜNEBURG
die HANSEstadt

www.lueneburg.info

Guter Wein!

Wein des Monats März – von Anette Wabnitz

**2015 MERLOT TROCKEN
WINZER EG UNGSTEIN, PFALZ
ROTWEIN AUS DER
„TOSKANA DEUTSCHLANDS“ ...**



Die „Winzer eG Herrenberg-Honigsäckel“ in Ungstein, wie sie sich vollständig nennen (doch nicht mal die Website trägt diesen etwas sperrigen Namen), ist ein ungewöhnlicher Zusammenschluss Pfälzer Winzer. Zum einen die verblüffende Anzahl an Mitgliedern: Derzeit bewirtschaften zehn Winzerfamilien „im Vollerwerb“, wie es korrekt heißt, über 90% ihrer rund 180 Hektar an den Hängen des Haardtgebirges bei Bad Dürkheim – für eine Winzergenossenschaft ein durchaus überschaubarer Betrieb, die meisten sind deutlich größer. Zum anderen diese Lust am Ausprobieren: Neben dem klassischen Pfälzer Weinsortiment finden sich hier die erstaunlichsten Weine, und dabei machen die Ungsteiner scheinbar vor nichts Halt. Ihr Perlwein Glera macht jedem Prosecco beispiellos Konkurrenz, die Rebsorte Viognier würden sie auch im Alleingang in Deutschland einführen, und mit Tempranillo und Syrah gehen sie so selbstverständlich um, dass man schwindelig werden könnte. Nun, in einer kleinen Gemeinschaft lässt sich der Funke der Begeisterung leichter entzünden als in einem großen Apparat. Der Kellermeister hat zudem jede Menge Ideen: So war er auch einer der ersten, die Merlot anbauten. Vor einigen Jahren zunächst noch bestaunt, hat sich diese Sorte einen festen Platz in der deutschen Weinlandschaft erobert.

Die mineralische und kräftige Bodenstruktur der Mittelhaardt kommt den Ungsteiner Weinen zugute, und so entsteht hier ein Merlot, der sich abhebt vom Einerlei. Mit seinem angenehmen Duft nach grüner Paprika und dem Aroma reifer Pflaumen und dunkler Beeren bietet er viel Geschmack und eine deutliche Eigenständigkeit. Er ist von mundfüllender Samtigkeit, gestützt durch feines Tannin und großer Wärme.

Tipp: zu Schmorgerichten, Ossobuco und Lamm

Bezugsquelle: im März 6,95 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Tel. (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de




Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien-

Brunch

**Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 28,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)

inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee, Säfte vom Buffet, Kinderkarte und Kinderbetreuung

**- Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
- Großer kostenfreier Parkplatz
vor dem Haus**



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21

www.castanea-resort.de



Armando Mariño –
„Father & Son“

WEITERE KUNSTWERKE KÖNNEN SIE
WÄHREND DER NÄCHSTEN GALERIE-
FÜHRUNG AM SAMSTAG, 4. MÄRZ UM
11 UHR KENNENLERNEN.

Um eine verbindliche
Anmeldung unter (04131)
3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel
„Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl.
9.00–21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5
21335 Lüneburg
[www.galerie-im-
alten-kaufhaus.de](http://www.galerie-im-
alten-kaufhaus.de)

KUNSTGENUSS IM „ALTEN KAUFHAUS“

Genießen Sie mit Freunden
oder Geschäftspartnern ein
Menü im Restaurant Canoe
und einen privaten Bummel
durch die Kunstgalerie.
Buchen können Sie diesen
Event (mind. 4 Teilnehmer)
unter Tel.: (04131) 3088-0.
Das Angebot beinhaltet
ein Glas Champagner, ein
3-Gang-Menü sowie den
Eintritt in die Ausstellung
für 39,00 Euro p.P.

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Vater und Sohn sind als Schattenfiguren vor einem hell erleuchteten Hintergrund dargestellt. Was findet statt? Eine Lichtexplosion vielleicht? Ein expressiv dargestellter Sonnenauf- oder -untergang? Ob es sich um eine bedrohliche Situation oder lediglich um ein Naturphänomen handelt – mit dieser Frage werden Betrachter von

man bedenkt, dass er sich ausschließlich der Aquarellmalerei bedient, die vor allem für ihre Transparenz bekannt ist. Was uns in Mariños Bildern begegnet, sind die stark herausgearbeiteten Licht- und Schattenbereiche, die ihnen etwas Mystisches, Traumwelt-Ähnliches verleihen. Seine Szenarien lässt er an fiktiven Orten spielen, erfindet Schauplätze, die sei-

WAS UNS IN MARIÑOS BILDERN BEGEGNET, SIND DIE STARK HERAUSGEARBEITETEN LICHT- UND SCHATTENBEREICHE, DIE IHNEN ETWAS MYSTISCHES, TRAUMWELT-ÄHNLICHES VERLEIHEN.

Armando Mariños Bildwelten häufig konfrontiert. Beide Personen lässt er durch knietiefes Wasser waten, ihre Schuhe in der Hand tragend. Ihre Gesichtszüge liegen weitestgehend im Schatten, doch meint man, in dem Gesicht des Jungen einen neugierigen, taxierenden Ausdruck zu erkennen, der wenige Schritte hinter seinem Vater geht. Die Körperhaltung des Mannes strahlt hingegen Entschlossenheit aus, sein Blick ist konzentriert nach vorn gerichtet. Während der Hintergrund von einem grell-lodernden Licht begestrahlt wird, bewegen sich die zwei Protagonisten in einen dunklen Bereich hinein; der halbrunde Lichtausschnitt lässt den Gedanken an einen Höhleneingang aufkommen. Zu Armando Mariños Stilmitteln zählt die starke Farbigkeit und das Arbeiten mit harten Hell-Dunkel-Kontrasten; ein eher unübliches Vorgehen, wenn

nen Bildinhalten als Bühne dienen. In diese malt er seine Protagonisten hinein, die allesamt Reisende zu sein scheinen, auf der Suche nach einer Heimat, vielleicht auch auf der Suche nach Selbsterkenntnis. Damit reiht sich der aus Kuba stammende Künstler in eine kreative Bewegung ein, die seit einigen Jahren die sich rege entwickelnde kubanische Kulturlandschaft prägt.

Sie ist zu einem Rahmen geworden, in dem eine demokratische Zukunft diskutiert wird. Doch vergleicht man heutige Arbeiten mit der kubanischen Kunst der 90er-Jahre, ist deutlich zu erkennen, wie sehr sich die Bildsprache gewandelt hat. Sie scheint abgeklärter, weniger politisch. Kritik am Regime lässt man, wenn überhaupt, subtil einfließen. Statt dessen tritt zunehmend die Frage nach der eigenen Identität in den Vordergrund. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Armando Mariño wurde 1968 in Kuba geboren. Er studierte Kunst in Havanna und Santiago de Cuba sowie an der Rijksakademie van Beeldende Kunsten in Amsterdam. Seine mehrfach ausgezeichnete Malerei ist in internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen sowie in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. Mariño lebt und arbeitet heute in New York.

FOTO: ENNO FRIEDRICH



Wo Wollen und Können
eindrucksvoll
zusammen arbeiten...

vor allem bei Präzisionsprojekten unter extremen Einsatzbedingungen, auch unter Beteiligung mehrerer Kräne und in imposanten Höhen...

setzen wir auf eine moderne Fahrzeugflotte und die langjährige Erfahrung unserer Spezialisten!

seit 1924
BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG
☎ 0 41 31 / 3 40 36

www.WilhelmBruns.de

Der dritte Henssler

Steffen Henssler eröffnete in Hamburg mit dem „AHOI“ sein drittes Restaurant.

Für QUADRAT nahm er sich Zeit für ein Interview



Seit Anfang Februar hat die Spitalerstraße in Hamburg eine neue gastronomische Attraktion vorzuweisen: Das dritte Restaurant des prominenten Fernsehkochs und Gastronomen Steffen Henssler wurde in Anwesenheit zahlreicher Medien und Neugieriger eröffnet. Es heißt „AHOI by Steffen Henssler“ und bietet als modernes Schnell-Restaurant bodenständige, beliebte und zeitgemäße Gerichten zu moderaten Preisen – auch im Außer-Haus-Verkauf.

Können Sie sich noch an Ihr erstes kulinarisches „Wow“-Erlebnis erinnern?

Steffen Henssler: Oh ja, das war 1993 in San Diego, Kalifornien. Da habe ich zum ersten Mal Sushi „on the rock“ gegessen und war begeistert. Das hat meine spätere berufliche Entwicklung stark beeinflusst.

Mittlerweile tanzen Sie auf mehreren Hochzeiten, sind nicht nur erfolgreicher Gastronom, sondern auch Fernsehkoch und Entertainer. Müssen Ihre Gäste einen Wechsel in die TV-Branche befürchten?

Auf keinen Fall, das Kochen hat Priorität! Obwohl es weitaus anstrengender ist, ein eigenes Restaurant zu führen. Das Fernseh-Business mit seiner gänzlich anderen Taktung bietet eine willkommene Abwechslung. Für die Sendung „Grill den Henssler“ habe ich in zehn Tagen acht Folgen abgedreht.

In Ihrem Restaurant „AHOI“ geht Ihnen erneut ein Familienmitglied zur Hand.

Richtig, mein Bruder Peter, der auch schon im „Henssler Henssler“ Restaurantleiter war, unterstützt mich als Geschäftsführer.

Ihre Maxime lautet: „Leben am Limit“. Herausforderungen jeglicher Art sind Ihr Motor. Was war Ihr letztes Erlebnis, das Sie an Ihre Grenzen gebracht hat?

Das war ohne Zweifel das neue Restaurant mit all dem logistischen Aufwand und auch dem finanziellen Risiko – immerhin mit siebenstelliger Investition. Einen neuen Laden aufzumachen ist immer ein nervenaufreibendes Vorhaben.

Sie sind Vater zweier Kinder – welche Erkenntnisse möchten Sie Ihnen mitgeben?

Sie sollen ganz normal aufwachsen, sich benehmen und möglichst nicht lügen – und wenn schon, dann so, dass es keiner merkt (lacht).

Welche kulinarische „Geschmacksrichtung“ fehlt Ihnen noch in Hamburg?

Ein richtig guter Thai-Laden.

Welche kulinarischen Erkenntnisse haben Sie aus anderen Ländern mitgebracht?

Da haben mich neben Kalifornien auch London und New York sehr inspiriert, nicht zuletzt, was die Einrichtung des AHOI angeht.

Lüneburg wird mittlerweile als Vorort Hamburgs bezeichnet. Henssler in der kleinen Hansestadt – wäre das eine Option?

Wohl eher nicht. Ich kenne Lüneburg leider noch nicht.

Der neue Henssler in der Spitalerstraße ist Ihr drittes Restaurant – und alles andere als ein Gourmettempel.

Genau so ist das Konzept angelegt. Es ist ein sehr gutes Schnellrestaurant mit regionalen, frischen Gerichten, die jeden Geschmack bedienen. Man kann von Montag bis Samstag jeweils von 11.30 bis 21.00 Uhr vorbeikommen – natürlich ohne vorherige Reservierung. Bisher ist das „AHOI“ für mich schon vom Interieur her der aufwändigste und geilste Laden! (ilg)



**Viel Vergnügen!
Viel SaLü**

**Badespaß auf über 1.600 m²
für Groß und Klein!**



The Lady of Jazz, Blues and Gospel

GROSSES KONZERT AM 16. MÄRZ ZUM 75. GEBURTSTAG VON JANICE HARRINGTON IN DER ST. NICOLAIKIRCHE

Wer schon einmal ein Konzert von Janice Harrington besucht hat, wird ihre Energie, ihre mitreißende Art und ihren Gesang so schnell nicht vergessen. Sie ist schlicht „The Lady of Jazz, Blues and Gospel“, und als solche feiert sie am 26. März ihren 75. Geburtstag – selbstverständlich gemeinsam mit vielen Gästen und im Rahmen eines großen Konzertes in der Lüneburger St. Nicolai-Kirche.

Ab 17.00 Uhr erwartet sie zahlreiche musikalische Weggefährten und Freunde, darunter auch Eggo Fuhrmann und sein „Adendorf Gospel Chor“, „Abbi Hübner's Low Down Wizards“ aus Hamburg oder Dylan Vaughn, der bekannte Gitarrist aus Hamburg. Die Berlinerin Amy Zapf wird das Publikum auf dem Klavier ebenso gut unterhalten wie die „Farmersroad Blues Band“ aus Elmshorn mit ihrem unverwechselbaren Sound. Natürlich lässt es sich auch Janice Harringtons Ehemann, der Posaunist und Klavierbauer Werner Gürtler, nicht nehmen, dabei zu sein, wenn seine Frau ihren großen Tag feiert.

Geboren und aufgewachsen ist Janice Harrington in Cleveland, heute lebt sie in Scharnebeck. Ihre Karriere begann 1969 mit Tourneen durch Südostasien, wo sie für das US Militär in verschiedenen Shows während des Vietnam-Krieges auftrat. Bekannt ist sie heute als energiegeladene Jazz-, Blues- und Gospelsängerin, Produzentin und Schauspielerin, stand mit Künstlern wie Billy Daniels,



Lloyd Bridges, Frank Sinatra Jr., Sammy Davis Jr. und Lionel Hampton auf der Bühne. Sie begeistert ihr Publikum in gemeinsamen Auftritten mit Rockin Dopsie, Buddy Guy, Champion Jack Dupree und Luther Allison.

Großen Erfolg hatte sie 1975 bis 1977 als Star-gast im Las Vegas Flamingo Hotel. Während dieser Zeit spielte sie auch Hauptrollen in den Theaterstücken „Normen, Is That You?“ und „Two Gentlemen From Verona“ und war als Gast in der amerikanischen TV Serie „Days Of Your Lives“ zu sehen. 1980 kam Harrington nach Europa, trat in diversen Konzert-Vorprogrammen auf, unter ande-

rem 1982 bei Joan Armatrading in Oslo und 1989 – zusammen mit der Kenn Lending Blues Band – bei BB King in Kopenhagen. Ein Höhepunkt ihrer Karriere war der Auftritt für Bischof Desmond Tutu in Oslo, anlässlich der Verleihung seines Friedensnobelpreises.

Janice Harrington hat zwei Musicals geschrieben: Streets of Harlem, aufgeführt in Oslo und What My Eyes Have Seen, produziert in Hamburg. 1993 tourte sie durch die Schweiz mit Big Jay McNeely. Als Jazz-Sängerin trat sie zusammen mit Nat Adderley, Papa Bue's Viking Jazzband, der Humphrey Lyttleton Band und der Dutch Swing College Band auf. Ebenso arbeitete sie als Solo-Gast mit der Danish Television Big Band, der Oslo Radio Big Band, der NDR Radio Big Band und der RTV Ljubljana Big Band.

Unbestritten zählt sie zu jenen, die die Gospel- und Spiritual-Musik in Deutschland publik machten. 1995 rief sie das Erste Norddeutsche Gospel- und Spiritual-Festival ins Leben. Mit unermüdlicher Energie ist sie nach wie vor als Botschafterin für Musik, Kultur und Toleranz unterwegs und initiiert immer wieder neue Projekte und Workshops in Deutschland wie im Ausland. Karten für Janice Harringtons großes Geburtstagskonzert sind im Vorverkauf an allen Lüneburger Vorverkaufsstellen erhältlich. (cb)

www.janice-harrington.com



der Fest Farben

Deerberg

BUNT DEKORIERTE FESTWIESE,
GESUNDE KÖSTLICHKEITEN UND
BESONDERE ÜBERRASCHUNGEN.

bis zu
10% + 60%
Auf alles im Outletszelt*

31. MÄRZ 2017 10 - 20 UHR

01. APRIL 2017 10 - 18 UHR

FEIERN SIE MIT UNS IN VELGEN

(VELGEN 35, 29582 HANSTEDT)

*Gilt nur am 31.03. und 01.04.2017 im Laden Velgen und nicht auf Bücher, Apfelsaft, Kaufgutscheine & im Outletszelt. Ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



Wer schläft, liebt nicht

Der Roman „Schlafes Bruder“ kommt am 4. März als Tanz- und Musiktheaterproduktion mit Solisten und Chören des Lüneburger Theaters, der Kantorei St. Michaelis und der St. Johanniskantorei auf die Bühne des Lüneburger Theaters

Als der österreichische Schriftsteller Robert Schneider 1992 seinen Roman „Schlafes Bruder“ schrieb, war er wohl weit davon entfernt vorauszu sehen, welche Wellen dieser schlagen würde. Drei Jahre später wurde er mit André Eisermann in der Hauptrolle verfilmt; er avancierte zur schulischen Pflichtlektüre, und er schwappte immer wieder als vertanzte Erzählung auf die Theaterbühnen. Olaf Schmidt bringt am 4. März 2017 seine Fassung in das Lüneburger Theaterhaus, erneut in einer Doppelfunktion: als Ballettchef des Theaters und als Regisseur. Wie schon für die Produktion der „Carmina Burana“ in 2014 haben sich auch für dieses Stück wieder große Lüneburger „Häuser“ zusammengefunden: die Kantoreien von St. Michaelis und St. Johannis, die Lüneburger Symphoniker, Solisten sowie der Opern- und Extrachor des Theaters. Den Anlass gab das diesjährige Reformationsjubiläumsjahr, welches auch in der Salzstadt mit zahlreichen Veranstaltungen begangen wird. Vier Sachverständige fanden sich schließlich die gemeinsam ein Bühnenstück erarbeiteten: Die Kirchenmusiker Joachim Vogelsänger und Henning Voss, der Chordirektor des Lüneburger Theaters, Phillip Barczewski, und eben Olaf Schmidt.

Am Anfang, so könnte man sagen, war die Musik. „Wir haben uns die Frage gestellt, was lutherische, reformierte Kirchenmusik ausmacht“, erläutert Joachim Vogelsänger – „da trifft man zwangsläufig auf Johann Sebastian Bach“. Bach wird dann auch im musikalischen Fokus des Abends stehen, neben Arvo Pärt, Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart und Georg Friedrich Händel.

Für Olaf Schmidt war die Entscheidung schnell gefällt, als es um die Suche nach einem Stück zum Reformationsjahr ging. In der Romanvorlage wird nicht nur mit Gott gehadert, immer wieder ist auch von Bachs Musik die Rede, werden Kirchenräume zu Schauplätzen. Bachs Choral „Komm, o Tod, du Schlafes Bruder“ verlieh dem Buch schließlich seinen Titel.

Sind alle beteiligten Chorsänger, Solisten und Tänzer auf der Bühne, so sind es um die 70 Personen, die für einen sprichwörtlich bewegten Abend sorgen. Gezeichnet wird das Bild des abgeschie-

denen Bergdorfs Eschberg. An diesem entlegenen Ort ist die Welt eng, und Bretter gibt es nicht nur an den Hauswänden, sondern auch vor so manchem hinterwäldlerischen Kopf. Hier wächst auch Elias auf, ein Sonderling, mit dem niemand so recht etwas anzufangen weiß. Er besitzt das absolute Gehör, vermag jedoch sich und seinen Gefühlen nur in der Musik Ausdruck zu verleihen. Auch die Liebe zu seiner Cousine Elsbeth kann er lediglich mit seinem Orgelspiel ausdrücken. Dennoch kommen die beiden jungen Menschen nicht zueinander, ihre Liebe soll nicht sein. So erinnert sich Elias schließlich an die Worte eines Wanderpredigers, der ihm anvertraute „wer schläft, liebt nicht“. Olaf Schmidt und seine Lüneburger Compagnie nähern sich dem „Stoff“ an den Originalschauplätzen. Sie reisen ins österreichische Meschach, wo Schneider seinen Roman spielen lässt. Begegnet sind sie dort einer allmächtigen Natur

WIR HABEN UNS DIE FRAGE GESTELLT, WAS LUTHERISCHE, REFORMIERTE KIRCHENMUSIK AUSMACHT – DA TRIFFT MAN ZWANGSLÄUFIG AUF JOHANN SEBASTIAN BACH.

und Menschen, die heute wie schon seit Jahrhunderten die steilen Hänge ohne technische Hilfsmittel bewirtschaften. Diese Schwere, diese Erdigkeit in den Tanz hineinzubringen – was in großem Kontrast zur Leichtigkeit der Bachmusik steht – war schließlich die Herausforderung, der sich das Ballettensemble stellen musste.

Für Kantoren und Chorleiter ist es nun ein anspruchsvolles Vorhaben, ihre drei Chöre zusammenwachsen zu lassen. „Jeder bringt ein anderes Repertoire, einen eigenen Stil mit“, benennt Joachim Vogelsänger die bevorstehende Aufgabe. Der Generalmusikdirektor des Theaters, Thomas Dorsch, übertrug ihm die musikalische Leitung für diese Produktion. Er und Henning Voss werden die Vorstellungen, wie bereits bei Orffs Carmina Burana, im Wechsel dirigieren. Eine fremde Situation, mit der sich Sänger und Sängerinnen der Kantoreien noch vertraut machen müssen, ist die Akustik des Theaters, die sich grundsätzlich von der des Kirchenraumes unterscheidet. „Hier muss jede Schwingung stimmlich erzeugt werden, das ist Arbeit“,

erläutert Joachim Vogelsänger. Auch Henning Voss weiß um diese Hürde und ergänzt: „Dass ein Kirchenchor plötzlich szenisch spielt, ist für viele ungewohnt – und gleichzeitig ein großer Reiz.“ Bei allen diesen Herausforderungen sieht Chordirektor Phillip Barczewski vor allem die Experimentierfreude der Sängerinnen und Sänger. „Mit Schlafes Bruder widmen wir uns einer Theaterform, die für uns nicht alltäglich ist. In diesem spannenden Crossover wird der gesamte Chor zu einer wichtigen Säule, vielleicht sogar zum musikalischen Fundament der Dramaturgie. Während der Proben sind immer wieder neue Ideen und Bilder entstanden; das bedarf einer enormen Flexibilität, die für einen Chor dieser Größe nicht alltäglich ist.“

Solisten, Tänzer und Chöre – sie alle baut Olaf Schmidt als agierende Protagonisten in sein Stück ein. Barbara Bloch wird das Bühnenbild dafür gestalten, Susanne Ellinghaus entwirft die passenden

Kostüme. Die großen Hauptrollen werden von Phong Le Thanh und Wout Geers getanzt, die beide die Wandlung des Elias verkörpern. In die Rolle von Elias' Cousine Elsbeth schlüpft Júlia Cortés, Peter, der seinem Freund Elias auf homophile Weise zugetan ist, wird von Wallace Jones dargestellt. „Für mich ist ‚Schlafes Bruder‘ in dieser Spielzeit ein besonderer Höhepunkt“, fasst Phillip Barczewski die ersten Arbeitswochen zusammen, „denn er verbindet so viele Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen – und so soll Theater doch sein: ein Versammlungsort des Austauschs und Dialogs!“ Am 9. September 1825, so ist es im Roman „Schlafes Bruder“ zu lesen, stirbt Elias an den Folgen seines selbst verordneten Schlafentzugs. Hypnos, der griechische Gott des Schlafes, hat eben nur einen Bruder: Thanatos, den Gott des Todes. So endet Robert Schneiders ungeheuerliche Geschichte – und so endet die Geschichte auf der Bühne des Lüneburger Theaters.

Jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es im Theaterfoyer eine Einführung zum Stück. (nf)

KULTUR MELDUNGEN MÄRZ

JOHN NEUMEIERS NATIONAL YOUTH BALLETT

GUT BARDENHAGEN
3. UND 4. MÄRZ
20.00 UHR

Das Bundesjugendballett will „in Bewegung“ sein. Die Tänzerinnen und Tänzer haben nach ihrer abgeschlossenen Ausbildung zwei Jahre Zeit, gemeinsam zu arbeiten. acht erste Solisten und acht Gruppentänzer bilden das Bundesjugendballett von John Neumeier, der die Ausrichtung der Compagnie folgendermaßen zusammenfasst: „Mit einem eigenen Repertoire, das die Gefühle, das Bewusstsein und die Ideen der jungen Generation kreativ spiegelt, scheint mir das Jugendballett ideal für die Vermittlung zwischen Jugendkultur, Hochkultur und Bevölkerung.“

THEATER RAMPENLICHT – „KILLE KILLE“

KULTURBÄCKEREI
SAMSTAG, 4. MÄRZ (PREMIERE)
19.30 UHR

Das Theater Rampenlicht bringt tief-schwarzen Humor nach Lüneburg: Eigentlich könnte im idyllischen Landhaus von Jana und Andre alles ganz beschaulich zugehen, gäbe es da nicht diese „lästigen Zwischenfälle“. Erst stürzt der Fensterputzer von der Leiter, dann er-

wischt es den Fernsehtechner, und auch der Gasabnehmer sieht hier seinen letzten Zähler. Alles nur „eine Verkettung unglücklicher Umstände“, wie die Familie felsenfest behauptet? Karl, der



Schwiegersohn in spe, hat da so seine Zweifel. Als ihm in der Esszimmeranrichte anstelle des Whiskeys ein Toter begegnet, ist er sicher, dass es sich weder um Zu- noch Un-, sondern klare Mord-Fälle handelt. Die Situation droht zu eskalieren, als sich die Pastorin der Gemeinde zum Besuch ankündigt. Und zu allem Unglück stehen plötzlich auch noch Karls Eltern vor der Tür, um die schrecklich nette Familie kennen zu lernen. Weitere Termine: 11.03. um 19.30 Uhr, 12.03. um 16.00 Uhr, 14. und 17.03 um 19.30 Uhr.

KONZERT – „WHAT'S NEW?“

FORUM DER MUSIKSCHULE
LÜNEBURG
SONNTAG, 5. MÄRZ
17.00 UHR

Gemeinsam mit der Pianistin Hye-Yeon Kim präsentieren die in Hamburg und Lüneburg lebenden MusikerInnen Alexander Eissele, Kathi Kelsh und Birte Schultz ihr Programm „What's New?“. In variablen Besetzungen vom Duo bis zum Quartett wird erlesene Kammermusik der Klassischen Moderne gespielt. Im Mittelpunkt des Abends steht das Quartett für Klarinette, Violoncello und Kla-

vier von Paul Hindemith aus dem Jahr 1938. Doch auch Bartóks Ungarische Volkslieder für Violine und Cello, Milhauds Suite für Violine, Klarinette und Klavier und das selten zu hörende Duo für Klarinette und Viola der Britin Rebecca Clarke, die deutsche und amerikanische Wurzeln hatte, machen die ungeheure musikalisch-künstlerische Vielfalt des 20. Jahrhunderts erlebbar. Lothar Nierenz sorgt mit Moderation und Lesungen auf unterhaltsame Art für besondere Aha!-Erlebnisse und Momente des Wiedererkennens.

ADRIANA ALTARAS LIEST

DIENSTAG, 7. MÄRZ
HEINRICH-HEINE-HAUS
19.30 UHR

Eine Ehekrise, die am gemeinsamen Bücherregal ausgetragen wird. Ein KZ-Gedenkstättenbesuch mit dem jüngsten Sohn. Eine Liebeserklärung an die jüdische Literatur und eine Kriegserklärung an die Angst: In ihren urkomischen und berührenden, ihren stets überraschen-



GENE GLOVER

den und scharfsinnigen Geschichten vermisst Adriana Altaras unsere Gegenwart. Sie erzählt von Mut und Zivilcourage, vom Älterwerden und dem Umgang mit Erinnerung; von Nachhilfestunden in türkischer Geschichte beim Fischhändler ihres Vertrauens und davon, warum sie nie bereuen wird, Kinder zu haben.

Im familiären Alltag, in kurzen zwischenmenschlichen Begegnungen, im Film, der Literatur und dem Theater spürt sie in ihrem unvergleichlich charmanten und mitreißenden Ton den existenziellen Fragen nach, die uns alle angehen.

KÄTHE KOLLWITZ – BILDER EINES LEBENS

MITTWOCH, 8. MÄRZ
SCALA PROGRAMMKINO
19.00 UHR

Anlässlich des 150. Geburtstages der Künstlerin Käthe Kollwitz zeigen das SCALA Programmkino im Rahmen der Filmreihe „Nordöstliche Spuren im Kino“ in Kooperation mit dem Ostpreußischen Landesmuseum Lüneburg und dem Nordost-Institut Lüneburg den Film „Käthe Kollwitz – Bilder eines Lebens“. Vor dem Film gibt es eine Einführung durch Dr. Jörn Barfod, Kustos am Ostpreußischen Landesmuseum.

SOMNAMBAR

THEATER LÜNEBURG,
FOYER DES T.NT
MITTWOCH, 8. MÄRZ
22.00 UHR

Für alle, die Theater exklusiv zur späten Stunde erleben wollen: Um 22.00 Uhr, wenn Proben und Vorstellungen beendet sind und Ruhe im Haus einkehrt, verwandeln die Mitglieder des Schauspielensembles das Foyer der kleinen Bühne in eine nächtliche Lese-Bar. In gemütlicher Atmosphäre sind dort neue Formate mit illustren Gästen zu erleben. Der improvisatorische Zug der Show wird an jedem Abend neu erfunden – vom Live-Hörspiel über erotische Texte bis zum szenischen Konzert. Lassen Sie sich überraschen! Nach der Lesung kann man den Abend mit einem gemeinsamen Glas an der Bar ausklingen lassen.

KUNSTAUSSTELLUNG „SCHNITTSTELLEN“

KULTURFORUM
FREITAG, 10. MÄRZ (VERNISSAGE)
19.00 UHR

Ulrike Hennecke, Barbara Gromes und Katharina Lechner zeigen Bilder, die im Rahmen ihrer künstlerischen Nachforschungen über Struktur, Form und Auflösung entstanden sind. In Ulrike Henneckes Aquarellen treffen Gedichte auf flüssige Farbe, verweben sich, schwimmen davon und hinterlassen hauchzarte Botschaften. Katharina Lechner zeigt Radierungen, in denen Linien sich vorwärts tasten, verknoten, verdichten, verdunkeln und wieder auseinanderstreben. In den Fotografien von Barbara Gromes führen verwelkende Pflanzen ein Eigenleben und es entstehen haltlos neue Formen aus Wasser, Himmel und Schatten. Die Ausstellung wird bereichert mit einem kleinen literarischen und musikalischen Begleitprogramm. Zu sehen sind die Arbeiten bis zum 26. März 2017.

TRIO MUSICA DE BARRIO

KULTURFORUM
FREITAG, 10. MÄRZ
20.30 UHR

Das Projekt „Musica de Barrio“ verfolgt fernab von Moden und Klischees eine Linie, die der Tradition improvisierter Musik entspringt. Gerade das macht ihre Musik zur Musik des Viertels, eines Viertels irgendwo auf der Welt, in dem Musik lebendig zum Alltag gehört, ungeschminkt und ehrlich. „Musica de Barrio“ schöpft dabei aus der reichhaltigen Quelle traditioneller und moderner Musiken und bietet eine aufregende Mischung aus Tangos,

französischer Musette und Jazz. Tenor Saxophon und Akkordeon flirten, streiten und tanzen miteinander, um sich gemeinsam dem Klangraum des Flügels hinzugeben. Mariska Nijhof versteht es in besonderer Art und Weise, mit Witz und Charme, ihre eigene Note in das Projekt einzubringen. Dabei besticht Sie nicht nur auf dem Akkordeon, sondern stellt auch als Sängerin ihre feine Musikalität unter Beweis.

KORREKTUR: „MEIN HERZE SCHWIMMT IM BLUT“

ST. JOHANNISKIRCHE HITZACKER
SAMSTAG, 11. MÄRZ
17.00 UHR

In der Ausgabe 2/2017 hat der Veranstalter versehentlich eine falsche Uhrzeit angekündigt – korrekterweise beginnt das Gesprächskonzert bereits um 17.00 Uhr!

Das zentrale Werk des Konzerts ist die Bach-Kantate „Mein Herz schwimmt im Blut“ für Sopran, Oboe, Streicher und Basso continuo BWV 199. Albrecht Mayer, Oboist und künstlerischer Leiter der Musikwoche Hitzacker, wird unter anderem anhand von Klangbeispielen erläutern, welche Mittel Bach einsetzt, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen, und was das Werk so einzigartig macht. Auf dem Programm stehen zudem Werke von Henry Purcell und dem Bach-Sohn Wilhelm Friedemann.

TEMPERAMALEREI

KUNST-ATELIER DES OSTPREUSSISCHEN LANDESMUSEUMS
11. UND 12. MÄRZ

An diesem kreativen Wochenende steht eines der ältesten Malmittel der

40 UP

DJ Andy D.

Samstag, 25. März 2017

VAMOS  KULTURHALLE

**MITTEN IM LEBEN
DIE BESTE PARTY FÜR
ALLE UM & ÜBER 40!**

**SPECIALS // JE 5 €
Gin Tonic, Vodka Bitter
Lemon, Southern Comfort
Ginger Ale**

Einlass: 22 h, ab 25 Jahren
Eintritt: 8 €, inkl. Garderobe
und Freigetränk

**Bis 23 h
ein Freige-
tränk!**

Premiere 04. März

Vorstellungen bis
02. Juni

Schlafes Bruder (UA)

Musiktheater von Olaf Schmidt
nach Robert Schneider

Premiere 24. März

Vorstellungen bis
23. Juni

Effi Briest

Schauspiel nach dem Roman von
Theodor Fontane

Korten
theater-lueneburg.de
04131-42100



Kunst im Vordergrund; die Temperamalerei hat es bereits im alten Ägypten gegeben. Ihre Blütezeit wurde das Mittelalter, wo prachtvolle Werke in der Buch-, Tafel- und Wandmalerei entstanden. Die Künstlerin Elena Steinke bietet in diesem Übungsseminar professionelle Begleitung an. Im Vordergrund steht dabei das Ausprobieren und Kennenlernen verschiedener Techniken und Verfahren. Als Inspirationsquelle dienen Werke alter und neuer Meister. Der Kurs, der am



11.3. von 11.00 bis 17.00 Uhr und am 12.3. von 11.00 bis 16.00 Uhr stattfindet, ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Informationen und Anmeldung unter Tel.: (04131) 75995-0 oder per E-Mail an info@ol-ig.de. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

TINGVALL TRIO
KULTURFORUM
SAMSTAG, 18. MÄRZ
20.30 UHR

Martin Tingvall (Piano), Omar Rodrigues-Calvo (Bass) und Jürgen Spiegel (Schlagzeug) zählen unbestritten zu den großartigsten Live-Jazzbands dieses Landes. Nach ihren Alben „Skagerrak“, „Norr“, „Vattensaga“ und „Beat“, die alle

samt vergoldet wurden, wird nun im Sommer 2017 die nächste Studio-Produktion des Piano Jazz-Trios er-



STEVEN HABERLAND

scheinen. Doch bisher haben die drei Ausnahmemusiker keine Details nach außen dringen lassen, weder über die Inhalte noch über den Umfang ihres neuen Albums. Ganz sicher ist nur eines: Das Konzert im Kulturforum am 18. März wird ein Erlebnis werden!

„BACH IN THE SUBWAYS“

OSTPREUSS.LANDESMUSEUM
SONNTAG, 19. MÄRZ
13.00 UHR

„Bach in the Subways“ entstand ursprünglich in der New Yorker Metro. Anlass war und ist der Geburtstag von Johann Sebastian Bach, der 21. März 1685. Die Idee, live gespielte Musik von Bach so vielen Menschen wie möglich nahezubringen, wurde an andere öffentliche Plätze weitergetragen, wie in Einkaufszentren, auf Straßen, auf Bahnhöfen, in Schulen, in Cafés, in Museen oder auf Flughäfen. Interessierte sind herzlich zum Zuhören eingeladen, eine Anmeldung oder Platzreservierung ist nicht erforderlich.

MAGNOLIA

WASSERTURM
DIENSTAG, 21. MÄRZ
20.00 UHR

Es geht um Liebe, um Bindungen, die Liebe sein könnten, aber in der Realität doch etwas anderes, großartiges sind; es geht um besondere Momente im Alltag und manchmal einfach nur um ein launiges Gefühl, das irritiert, fröhlich macht oder ei-



nen zum Nachdenken anregt. „Magnolia“ – das ist deutschsprachiger Pop im Stil Yvonne Catterfelds mit einer Prise Sarah Connor und einem Schuss Ina Müller.

FRAU VEIGLHOFFER VERPILGERT SICH

FREITAG, 24. MÄRZ
DOMÄNE SCHARNEBECK
19.30 UHR

Achtung, Mädelsabend, die Herren haben also wieder frei! Gabi Lodermeier alias Frau Veiglhofer plaudert gern und viel, diesmal ausnahmsweise aus dem Nähkästchen über ihre Erlebnisse auf ihrer Pilgerreise. Da kommt so manches ans Licht – Skuriles, Hanebüchenes und ganz banal Dummes. Der dritte Mädelsabend in der Domäne Scharnebeck wird garantiert wieder ein großes Vergnügen. Die von der Münchner Lach- und Schießgesellschaft bekannte Kabarettistin und Schauspielerin hat auf dieser Reise viel erlebt, sehr viel erlebt! Karten sind erhältlich im Rathaus Scharnebeck sowie im TicketCenter Lüneburg.



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR

MÄRZ – APRIL 2017



24. MÄRZ | **FR. 20 UHR**
Konzert

Konstantin Wecker
„Poesie und Widerstand“



8. APRIL | **SA. 20 UHR**
Comedy

Torsten Sträter

Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein



Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

RESTAURANTS
AUF HOTEL GUT BARDENHAGEN



16. & 17. APRIL | **SO. & MO. 11 UHR**
Brunch

Osterbrunch

Geselliges Beisammensein und kulinarische Genüsse
Bei einem servierten 4-GANG-BRUNCH

Karten erhalten Sie unter:
05823 95 39 96-0 / mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de

EFFI BRIEST

**THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS
FREITAG, 24. MÄRZ
20.00 UHR**

Völlig überraschend soll sie heiraten, die 17-jährige Effi Briest, und zwar ausgerechnet den Mann, der vor Jahren schon ihre Mutter verehrte. Baron von Innstetten ist eine gute Partie und Effi trotz aller Lebenslust und Spontaneität eine gehorsame Tochter. Sie sieht ihre Chance, gesellschaftlich aufzusteigen und träumt von einem bedeutsamen Leben an der Seite eines bedeutenden Mannes. Doch das abgelegene Kessin, in das es sie verschlägt, bietet wenig Anreiz. Innstetten wiederum unternimmt eine Dienstreise nach der anderen, alles zugunsten der politischen Karriere. Allein gelassen in dieser Langeweile verstärken sich ihre Ängste, denn Effi hat einen Hang zum Abgründigen, zu unheilvollen Ahnungen. Major von Crampas gibt ihr kurzzeitig die Leichtigkeit und Lebenslust zurück. Beider Bekanntschaft mündet jedoch in eine ehebrecherische Affäre, und Effi ist erleichtert, als Innstetten und sie nach Berlin ziehen. Doch die Affäre wirft Schatten auf Effis neues Leben. Eine Einführung zum Stück findet jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Theaterfoyer statt.

KONSTANTIN WECKER

**GUT BARDENHAGEN
FREITAG, 24. MÄRZ
20.00 UHR**

Seit über vier Jahrzehnten zählt Konstantin Wecker zu den bedeutenden deutschen Liedermachern. 2017 geht der Musiker, Autor und Schauspieler anlässlich seines 70sten Geburtstages auf große Tournee. Konstantin Wecker wird künftig noch lauter seine Stimme erheben für die Schwachen, die Gestrande-

ten am Rande der Gesellschaft, die seitlich Umgeknickten, die er schon immer mit seinem Melodien und Texten in den Arm genommen hat. „Ich wollte immer Liebeslieder schreiben. Schon als 18-Jähriger, als ich begonnen hatte, meine Gedichte zu vertonen. Doch meine immer stärker werdende Wut über Neid, Hass und Profitgier zwingen mich dazu, mich mehr denn je einzumischen.“



THOMAS HARSTEN

Im Grunde sind meine politischen Lieder Ausdruck meiner Liebe für die Menschen, meiner Leidenschaft für den Humanismus.“

„WIE EIN PHÖNIX AUS DER ASCHE“

**KULTURFORUM
SONNTAG, 26. MÄRZ
18.00 UHR**

Ein Jüngling liebt ein Mädchen, die hat einen andern erwählt; der andre liebt eine andre, und hat sich mit dieser vermählt (Heinrich Heine). Verschmähte Liebe ist von jeher ein großes Thema, sowohl in der Lyrik als auch in der Musik. Das Konzertprogramm widmet sich der ganzen Bandbreite möglicher Gefühlszustände unerfüllter Liebe: Sehnsucht jeder Spielart, Melancholie und Herzschmerz sind nur der Anfang, dann nimmt das ganze Drama seinen Lauf: Zorn, die Rachegeleüste einer Verschmähten, Tod ... Lassen Sie sich überraschen, wie man (oder frau) aus solchen Tiefen dann auch wieder wie ein

Phönix aus der Asche ersteht und wie sodann das ganze Drama wieder von vorne beginnen kann. Julia Henning – Sopran, Kathi Kelsh – Violine/Viola, Eva Pankoke – Klavier spielen Stücke von Johannes Brahms, Franz Schubert und Wolfgang Amadeus Mozart.

**KUNSTAUSSTELLUNG
– FRANEK**

**KULTURBÄCKEREI
SONNTAG, 26. MÄRZ (VERNISSAGE)
11.30 UHR**

FRANEK ist Malerin, Zeichnerin, Grafikerin. Ihr Werk umfasst frühe Radierungen, Land-Art Arbeiten in der Nazca Wüste, S-8 Filme, Recherchen im indischen Kulturbereich, Plastiken, Bricolagen und immer wieder großformatige Bilder. In ihrem Buch „Als die Soldaten Schäfer waren“ untersucht sie den Einfluss ihrer Kindheit auf ihr Werk – ein breites facettenreiches Spektrum künstlerischer Auseinandersetzung mit dem Blick aus der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft. Zu sehen ist diese Ausstellung bis zum 16. April. Zu einer Lesung aus ihrem Buch und anschließendem Gespräch lädt die Künstlerin am Sonntag, 9. April, um 15.00 Uhr. Mit ihrer Musik bringt sie den schon ver-

AKUA NARU

**SALON HANSEN
SAMSTAG, 1. APRIL
21.00 UHR**

loren geglaubten weiblichen Conscious-Rap zurück. Doch hört man auch nur einen ihrer Songs, wird schnell deutlich, dass die rheinische Domstadt Köln unmöglich die einzige Station in Akua Narus Leben gewesen sein kann. Afrikanische Rhythmen und Melodien, Einflüsse aus Jazz, Blues und Soul durchziehen die smoothen Beats und ergeben



DANIEL ZIEGERT

gemeinsam mit Akua Naru ausdrucksstarker Stimme einen Sound, dem man sich nur schwer entziehen kann.

DAS FEUERWERK

**THEATER LÜNEBURG / T.NT
SAMSTAG, 1. APRIL
20.00 UHR**

Der Fabrikant Albert Oberholzer feiert seinen 60. Geburtstag. Da taucht natürlich die gesamte Verwandtschaft auf, inklusive des „schwarzen Schafs“ der Familie. Alexander, Alberts jüngster Bruder, ist seines Zeichens Zirkusdirektor Obolski. Allgemeines Entsetzen, nur Anna, die Tochter von Albert Oberholzer, ist fasziniert vom neuen Onkel und dessen Erzählungen. In ihren Träumen werden die Tanten zu Raubtieren, die der Onkel dressiert, sie selbst fliegt hoch unter der Zirkuskuppel dahin und die langweiligen Onkel werden zu urkomischen Clowns. Anna beschließt, die Familie zu verlassen, sie will hinaus in die Welt, so wie es einst ihr Onkel Alexander machte. Doch was soll aus ihrer Liebe zum Gärtner Robert werden? Halb enge bürgerliche Welt, halb Zirkusleben – wie bitte passt das alles in das T.NT? Und wer bitte soll denn die ganzen Rollen in diesem Stück spielen? Alles kein Problem: Denn dieses Feuerwerk wird zum Projekt des kleinen aber feinen Opernchores des Theaters. Operette ganz groß und hautnah – und garantiert ein Riesenspaß! (nf)



9. März 2017
KONG: SKULL ISLAND

In den 1970er Jahren macht sich ein Trupp von Soldaten, Regierungsbeauftragten und Zivilisten auf, eine mysteriöse Insel zu erkunden. Die Gruppe unter dem Kommando von Lieutenant Colonel Packard (**Samuel L. Jackson**), zu der auch der mysteriöse „Reiseleiter“ Bill Randa (**John Goodman**), der Spezialkräfte-Veteran James Conrad (**Tom Hiddleston**) und die Kriegsfotografin Weaver (**Brie Larson**) gehören, wird sehr unfreundlich empfangen: Etwas holt die Helikopter vom Himmel! Die Überlebenden der Abstürze erfahren, dass auf „Skull Island“ ein Riesenaffe haust, eine gefährliche Kreatur, die wie ein einsamer Gott über die Insel streift. Doch viel Zeit zum Lernen bleibt nicht...



16. März 2017
DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Belle (**Emma Watson**) lebt in einem beschaulichen Dorf und hat einen etwas sonderlichen Erfinder zum Vater. Die Avancen von Schönling Gaston (**Luke Evans**) wehrt sie geschickt ab und vergräbt ihre Nase viel lieber in Büchern. Dann allerdings gerät ihr Vater in die Gefangenschaft eines fürchterlichen Ungeheuers (**Dan Stevens**), dass in einem verzauberten Schloss wohnt. Um den Erfinder zu retten, bietet Belle ihr Leben im Austausch gegen das ihres Vaters an. Als Gefangene muss sie in die unheimliche Burg ziehen, wo sie herausfindet, dass nicht nur auf dem Gemäuer, sondern auch auf den Bewohnern desselben ein Fluch lastet...



23. März 2017
LIFE

Die sechsköpfige Besatzung einer internationalen Raumstation (darunter **Ryan Reynolds**, **Jake Gyllenhaal**, **Rebecca Ferguson** und **Hiroiyuki Sanada**) untersucht Proben vom Mars und macht dabei eine revolutionäre Entdeckung: außerirdisches Leben. Die Forschungen auf der Station im All zeigen, dass die Lebensform deutlich intelligenter ist, als erwartet. Und diese hat es in sich und stellt eine Bedrohung nicht nur für die Besatzung der Raumstation dar, schwebt diese doch in gefährlich naher Umlaufbahn um die Erde.

f!lmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

REINGEHÖRT

MÄRZ

DISTANCES

VENICE
SOULFOOD

Mit „Venice“ legt das Jazzquartett „Distances“ sein Debütalbum vor. 2014 wurde es vom Münchner Bassisten Georg Kolb und dem venezianischen Pianisten Marco Ponchirolis gegründet; am Saxophon begeistert der aus Lettland stammende Jan Grinbert, das Schlagzeug bedient Neryan Lenkov, Wahlmünchner aus Bulgarien. Ihr stilistischer Markenkern ist die



Verbindung von poetisch, atmosphärischer Sensibilität und energetisch intensiver Dichte. In Ponchirolis zeitlos schönen Kompositionen entsteht eine einzigartige Atmosphäre aus italienischem Flair und explosiven Improvisationen, von fast „klassisch“ kammermusikalischem Minimalismus bis zu wuchtiger Komplexität. Leitmotiv des Albums „Venice“ waren die nächtlichen Plätze, Bars und Palazzi der alten Lagunenstadt.

LABRASSBANDA

AROUND THE WORLD
RCA DEUTSCHLAND

Wenn Blechblasmusik u. a. auf Reggae-Grooves, Jazz, Ska-Punk und bayerische Mundart trifft, dann kann es sich eigentlich nur um LaBrassBanda handeln. 2007 galten sie noch als echter Geheimtipp. Die Konzerte, so raunten sich Eingeweihte zu, seien pure Energie, und die sieben „Buam“ aus dem Chiemgau, die da die Bühne barfuß unsicher machten, hätten ihren Spaß, das sei zu spüren. Dass LaBrassBanda irgendwann einmal die größten Hallen füllen, auf internationalen Festival auftreten und in die Top 3 der Charts vorstoßen würde, hätte man damals wohl nicht gedacht – aber wer denkt schon an die Zukunft? Zehn Jahre später funk-



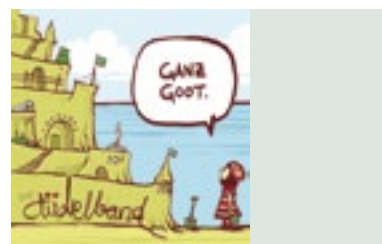
tioniert ihre ungewöhnliche musikalische Genreüberschneidung immer noch – auch außerhalb Bayerns. Ein schöner Anlass, um 2017 auf große Jubiläumswelttournee zu gehen, im Gepäck ihr neues Album „Around The World“. Elf Songs vereint dieses, wunderbare Stücke, die deutlich machen, dass sich das Septett auch im zehnten Jahr nach seiner Gründung musikalisch treu geblieben ist.

TÜDELBAND

GANZ GOOT
PLATT'N TELLER

Die Tüdelband ist ein Hamburger Quartett, das Songwriter-Folk-Pop auf Plattdeutsch macht. Die vier Nordlichter mögen es nicht kompliziert, und deshalb haben sie ihre Musik ganz einfach Platt-Pop genannt. Die Melodien sind eingängig, die Geschichten, die von Uwe

erzählen, der auf Jungs steht, oder von Hilde, in die Thorsten schon als kleiner Junge verliebt war, handeln von Veränderung, Heimat, Stammtischgesprä-



chen und echter Freundschaft. Sängerin Mire ist auf dem platten Land in Schleswig-Holstein zwischen Kühen und Maisfeldern aufgewachsen. Zum Musikstudium zog sie mittenmang nach Hamburg, Sankt Pauli. Dort lernte sie auch ihre Bandkollegen kennen und gründete 2009 die Tüdelband. Auf Plattdeutsch singt sie, weil die Sprache so schön schnörkellos, ehrlich und direkt ist. Frische, handgemachte Musik abseits von Döntjes und Shanty-Chor.

CHARLIE CUNNINGHAM

LINES
DUMONT DUMONT

Mit seiner Stimme und der filigran gespielten Akustikgitarre erobert der Brite seit einigen Jahren die Bühnen und sei-



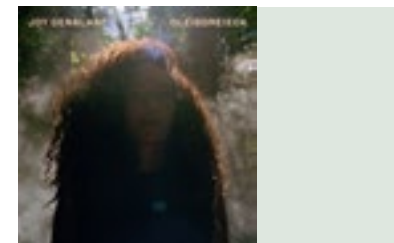
ne Zuhörer. Was bis dato jedoch noch auf sich warten ließ, war ein Debütalbum. Das Jahr 2017 hat Cunningham nun auserkoren, um es unter dem Titel „Lines“ zu veröffentlichen – und es macht deutlich, dass es auch unter den Singer-Songwritern immer noch Perlen

gibt, die es zu entdecken gilt. Charlie Cunningham jedenfalls darf in dieser Disziplin als echtes Nachwuchstalents empfohlen werden. Was die Musik Cunninghams so besonders macht, ist nicht nur das virtuose Gitarrenspiel, mit dem er spielend den Brückenschlag zwischen Folk, sphärischem Synthie-Pop und Klassik schafft. Vor allem ist es seine Stimme, die dem Hörer noch lange im Ohr bleibt. Ein Album, das alles andere als von der Stange ist.

JOY DENALANE

GLEISDREIECK
NESOLA UNIVERSAL MUSIC

Joy Denalane hat, so darf man wohl sagen, den deutschen Soul erfunden. Sie arbeitete mit der Band „Freundeskreis“ und Max Herre zusammen und fand während ihrer musikalischen Karriere zu ihrer eigenen Stimme. Ihr neues Album führt sie nun zurück in ihre Heimat Berlin. „Gleisdreieck“ hat sie es genannt, womit die Sängerin auf den gleichnamigen U-Bahnhof im Berliner Ortsteil Kreuzberg anspielt, in dessen



Nähe sie aufwuchs. Ein Ort wird plötzlich zu einem Symbol, zu einer Gabelung ins Ungewisse, in die Vergangenheit und in die Zukunft. Der klassische Joy-Sound, dessen Wurzeln im Gospel, im Afrobeat und im 70s-Soul verborgen liegen wird auch auf „Gleisdreieck“ von Denalanes atemberaubender Stimme zum Klingen gebracht. Neue Nuancen halten mit elektronischen Future-R'n'B-Beats Einzug; ungewöhnlich, doch steht ihr dies ausgezeichnet! (nf)

Liebeserklärung an den Augenblick

**WANDERER ZWISCHEN DEN MUSIKALISCHEN WELTEN: DER SAXOPHONIST UND POSAUNIST
DANIEL GEBAUER BEGIBT SICH IN DEN DIALOG MIT NATUR UND RAUM**



Die Akustik in natürlichen wie in architektonischen Räumen ist ein prägender Aspekt in der Musik Daniel Gebauers, der seine Umgebung zum Impulsgeber und Dialogpartner werden lässt. Vor allem in der Natur entwickelte sich dieser gewisse „Flow“. Da entstehen plötzlich Bilder, narrative Klangwelten, die sich irgendwo zwischen Improvisation und klassischem Arrangement verorten lassen.

Reisen führten ihn entlang europäischer Gewässer, immer auf der Suche nach dem „Ton der Weite“. Von der Weser ging es an den Rhein, an Ost- und Nordsee und an die Uferstraßen der Lagunenstadt Venedig. Er überflog Kontinente, um in Neuseeland

an menschenleeren Stränden sein Instrument mit dem Wellenrauschen des Südpazifiks kommunizieren zu lassen. Sich dem Moment hinzugeben und daraus sein Spiel entstehen zu lassen, das macht für den aus Müllheim (Baden) stammenden Gebauer, der erst im vergangenen September zum Wahl-Lüneburger wurde, den Reiz aus. Seine Musik ist daher immer auch eine Liebeserklärung an den Augenblick.

Wichtig ist für ihn das Abenteuer, das Neue – ob auf Reisen oder musikalisch. Sein Alt- und sein Tenorsaxophon lässt er ungewöhnliche instrumentale Partnerschaften ausloten, spielt im Duo mit Vibraphon, Orgel sowie Hang, einem der Steeldrum

ähnlichen Perkussionsinstrument. Im Rahmen der Lüneburger Wochen gegen Rassismus wird er am 21. März in der Adventgemeinde, Friedenstraße 19, mit syrischen Musikern spielen.

Seine Liebe gehört dem Alt- und dem Tenorsaxophon, ihr Spiel professionalisierte er während seines Studiums. Begonnen hat jedoch alles mit der Posaune, die er seit seinem achten Lebensjahr spielt; hin und wieder kommt auch sie noch zum Einsatz. In 30 Jahren hat der versierte Instrumentalist einen eigenen, markanten Stil entwickelt und ist sowohl solo als auch mit verschiedenen Bandformationen unterwegs. Ein Wanderer zwischen den Genre-Welten – zu Hause im Jazz, in der Klassik wie auch in Pop oder Rock. (nf)

Wer Daniel Gebauer live erleben möchte, hat im Monat März gleich dreifach die Gelegenheit:

Lesung, Musik und Sofagespräch

Daniel Gebauer – Saxophon

Prof. Ludwig Fischer – Gedichte

KulturBäckerei, Dorette-von-Stern-Straße 2
Freitag, 17. März, 18.30 Uhr

Lüneburger Wochen gegen Rassismus

Come-Together-Konzert

Adventgemeinde, Friedenstraße 19
Dienstag, 21. März, 19.00 Uhr

Daniel Gebauer – Saxophon

Nala Levermann – Klavier

DreiTeiler, Untere Schrangengstraße 2
Freitag, 24. März, 18.00 Uhr

www.danielgebauer.com

Aktenzeichen XY – gelöst

GESCHICHTEN VON NEBENAN VON KURT-ACHIM KÖWEKER



Professor Xaver Mannerhold befand sich auf dem Wege zur städtischen Bibliothek, war mit den Gedanken allerdings ganz woanders; genauer: Er träumte sich in eine späte Fernsehkarriere. Vor Tagen hatte er auf seinem Konto die Überweisung der satten Gage für vier Drehtage vorgefunden. Vier Drehtage für eine Produktion des

ZDF. Sensationell! Und das Geld war nicht das Wichtige. Wichtig war, dass er damit nach seiner Emeritierung von der Theaterhochschule wieder einen Fuß im Fernsehgeschäft hatte. Die Einschaltquoten dieser Sendereihe waren bisher immer ausgezeichnet gewesen. Ein Glücksfall für ihn. Seine ehemaligen Kollegen und Studenten

würden nicht schlecht staunen, ihn demnächst in einer größeren Rolle zu sehen. Er hatte keine Gelegenheit ausgelassen, im Bekanntenkreis wie nebenbei davon zu erzählen. Der Sendetermin stand schon fest und war in diversen Terminkalendern fest vermerkt; und nun hatte heute morgen ein Brief vom ZDF im Briefkasten gelegen. Dass schon

vor der Ausstrahlung eine Reaktion aus Mainz kam, erstaunte ihn. Nun ja, sagte er sich, ich habe das professionell abgewickelt und bin ein Typ, der Eindruck macht. Möglicherweise gibt es schon Termine für weitere Castings. Er hatte den Brief nicht sofort auf der Straße geöffnet, sondern ihn beherrscht in seine schicke, lederne Aktentasche gelegt, in der sich außer seinem iPhone und einer Thermosflasche mit Grünem Tee nichts weiter befand. Er ging wie auf Wolken. Je weiter er ging, desto imponierender schien ihm die Rolle, die er gespielt hatte. Vielleicht würde er demnächst in anderen Produktionen neue, größere Aufgaben bekommen. Das waren bislang nur Hoffnungen, nichts weiter. Er lächelte vor sich hin; der ungeöffnete Brief in seiner Tasche konnte allerdings ein Indiz dafür sein, dass diese Hoffnungen nicht unbegründet waren. Er überlegte, mit welcher seiner Freundinnen er sich den Film ansehen wollte, in dem er wie Phönix aus der Asche seines Pensionisten-Daseins aufsteigen würde. Eigentlich wollte er heute Morgen nur in der Bibliothek einige ausländische Zeitschriften durchblättern. Nun war die Reihenfolge geändert: Zuerst kam der Brief, dann folgten Zeitschriften mit grünem Tee. Der Brief wog schwer in seiner Tasche und beherrschte seine Gedanken. Er musste an sich halten, ihn nicht schon jetzt zu öffnen. Es ist wie beim Sex, dachte er: langsam die Spannung und den Genuss steigern bis zum Höhepunkt. Bis dahin waren es nur noch wenige Schritte.

ES IST WIE BEIM SEX, DACHTE ER: LANGSAM DIE SPANNUNG UND DEN GENUSS STEIGERN BIS ZUM HÖHEPUNKT.

Sie stand vor der Eingangstür der Bibliothek, mit dem Rücken zur Sonne. Er ging ihr entgegen, blinzelte ins Gegenlicht, sah ihren Umriss vor sich – einen Wust von aufgetürmten Haaren, einen roten Schal über dem Pelzkragen des langen, schwarzen Wintermantels, darunter Stiefel mit hohen Absätzen. „Sag bloß, du kennst mich nicht mehr.“ „Natürlich bist du es“, beeilte er sich, erkannte unter der dunklen Mähne ein klar gezeichnetes weißes Gesicht. Ihr spöttischer Tonfall, trocken wie ein edler Champagner, kam ihm bekannt vor. Sehr bekannt sogar. Nur der Name dazu wollte ihm partout nicht einfallen. Je hektischer er in seinen Erinnerungen kramte, desto tiefer gähnte das schwarze Loch, in dem ihr Name versunken war.

„Wie geht's denn, du?“, fragte er, um Zeit zu gewinnen. „Ach wunderbar, ganz wunderbar! Gesundheitlich und auch finanziell. Es läuft sowas von gut!“, sprudelte sie hervor. Es klang begeistert. Diese Stimme! Ich habe mit der dazu gehörenden Frau auf einem Sofa gesessen, einem roten Sofa, auf dem man auch liegen konnte und auf dem ich mit ihr auch einmal gelegen habe, durchzuckte es ihn. Die Erinnerung loderte wie eine Flamme in ihm auf und verbrannte die Träume, die er unterwegs geträumt hatte. Er fühlte, wie Röte in sein Gesicht schoss und sich die Muskeln zusammenzogen, um die Ansätze des Bauches zu kaschieren. Großer Gott, wie lange war das jetzt her? Sie hatte damals leuchtend rote Haare gehabt, das war's! Rote Haare, und sie trug schwarze Kleider und rote Dessous darunter, zumindest an jenem Abend, an dem er nur Augen für sie gehabt



**JETZT
WECHSELN**



Erdgas & Strom

Positive Energie für Lüneburg

Entscheiden Sie sich jetzt: für **preiswertes Erdgas** und **klimaguten Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an wechseln@stadtwerke-barmstedt.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.

und sich darüber vergessen hatte. Einen langen Abend und eine kurze Nacht lang. Dann hatte es ein jähes Ende gegeben. Sie hatten sich nie wieder gesehen. Bis heute.

Damals malte sie. Rote Bilder. Abstrakte rote Bilder. Yvonne. Jetzt war der Name da. Er war als

ER HATTE AUF SOCKEN DREI TREPPEN HINUNTER SCHLEICHEN UND IM VORGARTEN NACH SEINEN SLIPPERN SUCHEN MÜSSEN. DAS WAR MEHR ALS EINE LAUNE GEWESEN. EINE ART RASEREI.

Schauspiel-Professor von Freunden zu einer Finissage in Yvones Atelierwohnung mitgenommen worden. Er hatte das größte ihrer Bilder ironisch unter dem Aspekt der Wohnungseinrichtung betrachtet: rotes Bild über rotem Sofa und auf rotem Sofa die Künstlerin mit roten Harren – das sei das eigentliche Gesamtkunstwerk, die künstlerische Aussage des einzelnen Bildes trete dabei in den Hintergrund. Er hatte kurzfristig die Lacher auf seiner Seite gehabt. Danach hatte sich ein hitziges, leidenschaftliches Duell zwischen ihnen entwickelt, das sich erst richtig entzündet hatte, nachdem die anderen Gäste gegangen waren.

„Malst du noch, Yvonne?“, fragte er und betonte den Vornamen, um zu beweisen, wie gut er sich erinnere. Sehr gut sogar. Schmerzlich gut. Sie hatte am nächsten Morgen seine Schuhe aus dem Fenster geworfen: Sie werde ihn vergessen wie ein Schönwetterwölkchen am gestrigen Himmel, hatte sie geschrien. Er hatte auf Socken drei Treppen hinunter schleichen und im Vorgarten nach seinen teuren Slippers suchen müssen. Das war mehr als eine Laune gewesen. Eine Art Raserei. Vielleicht auch Rache? Ihre Rache an einem, der sich über ihre Bilder lustig gemacht hatte? Seitdem war die Akte XY alias Xaver und Yvonne geschlossen. Auch wenn der Fall noch nicht gelöst war.

„Natürlich male ich noch, was denkst du denn!“, empörte sie sich. „Ich verkaufe gut!“ „Immer noch das Rot der Leidenschaft? Ich meine, ist das immer noch deine Farbe?“ „Beim Malen schon. Allerdings schließen sich Schwarz und Leidenschaft keineswegs aus.“ Sie fuhr sich mit den langen Fingern durch ihr nun dunkles Haar und sah ihn an. Dieser Blick hatte ihn schon damals aus der Fas-

sung gebracht. Wenn ich ein Vöglein wär und auch zwei Flügel hätt', flög' ich jetzt fort, auf ein nahes Dach zum Beispiel, zwitscherte es in seinem Hirn. „Das glaub' ich sofort, das seh' ich dir an“, sagte er. Warum sie ihn in jener fernen Nacht nicht gleich ins Schlafzimmer, sondern zuerst unter das rote Bild auf das schmale rote Sofa gezerrt habe,

auf dem sie sich hatten abmühen müssen, und was ihr Wutanfall am anderen Morgen zu bedeuten gehabt habe, fragte er nicht.

Er müsse jetzt langsam los, sagte Mannerhold und klemmte die Aktentasche zum Beweis seiner Aktivität unter den Arm, er habe in der Bibliothek noch einiges zu erledigen. Damit war die Abschiedsphase eingeleitet, dachte er. Sie schien erstaunt: „Du auch?“ Nun sind wir uns zehn Jahre lang erfolgreich aus dem Weg gegangen und haben heute beide zur selben Zeit in der Bibliothek zu tun. Das ist kein Zufall mehr, das hat schon Schicksals-Charakter. Oder hat sie ihm aufgelauret? Aber aus welchem Grund? Er war ratlos.

Sie redete. Sie recherchiere hier für das Buch, an dem sie arbeite. Sie habe vor Jahren eine so ausgezeichnete Diplomarbeit über Mal-Therapie verfasst, ein Feld, auf dem sie – das nebenbei – seit geraumer Zeit überaus erfolgreich sei, sodass man

„ICH LEBE MIT LOTTA ZUSAMMEN UND BRINGE IHR ALLERHAND UNGEWÖHNLICHE TRICKS BEI. DAS BEREICHERT UNSER ZUSAMMENLEBEN KOLOSSAL.“

sie gebeten habe, ein Buch darüber zu schreiben. Ja, sie sei eben so enorm gut vernetzt, dass zurzeit alles perfekt laufe. „Du bist inzwischen Pensionär?“ Wieder dieser Spott in ihrer Stimme. „Und wie lebt sich's so?“

Er zwang sich zu einem Lächeln: „Ich lebe mit Lotta zusammen und bringe ihr allerhand ungewöhnliche Tricks bei. Das bereichert unser Zusammenleben kolossal.“ Nach einer Pause, in der er genüsslich ihre Irritation konstatierte, ergänzte er:

„So eine Terrier-Hündin ist äußerst gelehrig. Es gibt tatsächlich noch erstaunlich liebevolle, intelligente und anhängliche weibliche Wesen.“ Das saß, fand er. „Leider muss ich sie oft allein lassen, wenn ich einen längeren Dreh habe wie neulich beim ZDF.“ Er hatte es nicht lassen können und den Köder ausgeworfen; sie biss an. „Du arbeitest wieder beim Fernsehen?“ Er wiegelte ab: „Eine Art Serie, ‚Aktenzeichen XY ungelöst‘. Da bittet die Polizei um Mithilfe bei ungelösten Kriminalfällen. Dazu werden entscheidende Szenen des jeweiligen Falles nachgestellt. Die künstlerische Herausforderung hält sich in Grenzen, aber es bringt Geld. Es ist halt ein sehr beliebtes Format.“ Endlich konnte er ihr Paroli bieten. „Und wann kann ich dich sehen? Im Fernsehen, meine ich.“ „Bald“, sagte er und betrat die Bibliothek. „Schau ich mir auf jeden Fall an!“, versprach sie, grüßte und verschwand hinter einem Regal.

Er nahm sich zwei Zeitschriften, zog sich in einen Sessel zurück, wollte gerade die Thermoskanne auf das Tischchen vor sich stellen, da bemerkte er, dass sie ihn durch die Lücken in den Bücherreihen beobachtete. Möglichst unauffällig ließ er das Pensionisten-Requisit wieder in der Tasche verschwinden. Jetzt hier grünen Tee trinken und in Zeitschriften blättern, kam ihm plötzlich spießig vor. Er griff zum Brief, öffnete ihn genüsslich, las. „Scheiße!“, entfuhr es ihm. Sein Ruf übertönte die gedämpften Stimmen des Leseraumes. „Was ist passiert?“, fragte Yvonne. „Ich brauche jetzt einen Schnaps“, sagte er und stand auf. „Ich

auch“, sagte sie, „so wichtig ist das hier nicht. Ich komme mit. Nun erzähl' schon.“ Auf dem Weg in die nächste Bar erzählte er, dass der Beitrag mit ihm in der Hauptrolle nicht mehr ausgestrahlt werden könne, da die Polizei inzwischen den betreffenden Fall gelöst habe. Man bäte um Verständnis. Sie schaute ihn an. „Und nun?“ „Schau mich nicht so an“, sagte er, „die Zeit des großen Auftritts ist vorbei. Jetzt können wir daran gehen, in aller Ruhe den anderen Fall zu lösen.“ „Welchen anderen?“ „Unseren. Xaver und Yvonne, XY ungelöst ...“ ¶

Ihr Weg zum Recht!



Rechtsanwälte Kurt Kretschmer, Gabriele Steinbrecher-Knoop und Jörg Marquard

Foto: Enno Friedrich

Kretschmer, Schulz-Weber & Kollegen

Kurt Kretschmer

Rechtsanwalt und Notar
anw. Tätigkeitsschwerpunkte: Ziviles
Baurecht, Familienrecht und Strafrecht

Joachim Schulz-Weber bis 2008

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Gabriele Steinbrecher-Knoop

Rechtsanwältin
Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht,
Grundstücksrecht und Gesellschaftsrecht

Jörg Marquard

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Miet- & Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Untere Schrankenstr. 7
21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 789 60-0
Fax: (041 31) 40 33 62

E-Mail: raekretschmerpp@t-online.de
www.ra-kretschmer-schulzweber.de

Futter für Körper, Geist und Seele

EIN ORT, AN DEM DER GESAMTE LEBENSZYKLUS DES MENSCHEN RAUM FINDET: DAS HEILHAUS LÜNEBURG E.V. FEIERT SEIN EINJÄHRIGES BESTEHEN – UND FREUT SICH ÜBER UNTERSTÜTZER



Körper, Geist und Seele – das sind unsere „Handwerksbetriebe“, die stetig mit fachspezifischem Input gefüttert werden wollen. Doch manchmal verordnen wir ihnen eine regelrechte Saure-Gurken-Zeit, beispielsweise wenn wir unserem Geist keine Pausen gönnen, weil wir meinen, produktiver sein zu müssen; wenn wir als „Schreibtischtäter“ die Signale unseres Körpers ignorieren, der nach Bewegung ruft oder wir unseren Mitmenschen lediglich noch in virtuellen Räumen begegnen, unserer Seele keine Nahrung bieten, an der sie wachsen kann. Bei manchem entsteht da ein regelrechtes inneres Vakuum, das

irgendwann danach verlangt, gefüllt zu werden. Futter für Körper, Geist und Seele anbieten, Heilung, Gesundheit und das Miteinander fördern, Herzens- und Geistesbildung erfahren: Dem hat sich das Heilhaus Lüneburg e.V. seit April 2016 verschrieben. Am Markt 4 wird seither – angeleitet durch qualifizierte Referenten, Lehrer und Therapeuten – zu Seminaren, Vorträgen, interreligiösen Dialogen, zu buddhistischer wie christlicher Meditation, zu Yoga, der schamanischen Praxis, einer regelmäßigen Sprechstunde für Flüchtlinge und vielem mehr eingeladen. Entstanden ist folglich inmitten des Lüneburger Stadtzentrums ein Ort,

an dem der gesamte Lebenszyklus des Menschen von der Geburt bis zum Tod Raum findet und unter dessen Dach die unterschiedlichsten Heildisziplinen ein gemeinsames Netzwerk bilden. Als lebendigen Keimling bezeichnen die Initiatoren und Initiatorinnen gerne ihr Haus, der wachsen und vielfältige Blüten treiben darf; und das vor allem ein Non-Profit-Projekt ist, das ausschließlich von dem Gedanken des Gemeinwohls getragen wird. Das Konzept fußt auf drei Säulen, erläutert Frank Bendel, Mitglied des Gründungsteams: Gesundheit, der Gemeinschaftsbildende Prozess und Spiritualität. Nicht mystisch-esoterisch verklärt,



HAUSMEISTER-SERVICE

Hof & Haus

SEMINARE IM MÄRZ & APRIL

Geshe Pema Samten: Die 7 Punkte des Geistetrainings

2. März und 4. Mai

Themenwoche „Worte finden – Verbundensein im Leben und im Sterben“

7.–11. April

Detailliertes Programm unter www.heilhauslueneburg.de

Heilkraft der Amazonasblüten-Therapie

24. März: 19.00–21.30 Uhr

25. März: 10.00–18.00 Uhr

26. März: 10.00–14.30 Uhr

Oliver Petersen: Einführung in die tibetische Meditation

15. März und 11. April: 19.00–20.30 Uhr

sondern ganz pragmatisch, indem man sowohl mit sich selbst als auch mit seiner Umwelt einen achtsamen Umgang pflegt.

Wie groß das Interesse in der Region an einer solchen Lebensweise ist, zeigt der rege Zuspruch. Gemeinsam mit Neugierigen, mit Mitgliedern, Förderern und Therapeuten soll sich der „Keimling“ entfalten. Das Angebot soll künftig um die Themen Geburtsvorbereitung, Nachsorge, Physiotherapie, Psychotherapie, Homöopathie, Trauerbegleitung und Angehörigen-Fürsorge ergänzt werden. Ein solches Vorhaben braucht zugegebenermaßen jede Menge Mut; doch dass es laufen lernen, um schließlich auf sicheren Beinen stehen kann, zeigt bereits das Heilhaus Kassel e.V., das sich seit über 25 Jahren erfolgreich etabliert und mittlerweile vom Geburts- und Kinderheilhaus bis zum Mehrgenerationenhospiz zahlreiche therapeutische Einrichtungen eröffnet hat.

Doch können Visionen ohne die Unterstützung durch Wegbegleiter, Förderer und Sponsoren nicht Realität werden. Jederzeit willkommen sind Menschen aus den verschiedensten Heilberufen, die sich mit ihren spezifischen Fähigkeiten einbringen möchten. „Unter anderem würden wir uns über Hebammen freuen, die bereit sind, in Vorträgen ihren Beruf vorzustellen, damit dieses kostbare Wissen nicht verloren geht“, ergänzt Heilpraktikerin und Homöopathin Elke Röhl. Aber auch jene sind unerlässlich für das Weiterbestehen des Heilhauses, die mit einmaligen oder auch kontinuierlichen finanziellen Zuwendungen helfen, die monatlichen Mietkosten zu schultern, so die Physiotherapeutin Iris Prinke-Gosch, die, wie auch Elke Röhl, zu den ehrenamtlichen Gründungsmitgliedern des Heilhauses Lüneburg e.V. zählt. Die Schirmherrschaft übernahm übrigens Geshe Pema Samten, Abt des Dargye-Klosters in Tibet, der, wie auch das Heilhaus in Lüneburg, in enger Verbindung zum Tibetischen Zentrum e.V. in Hamburg steht.

Wer sich über das vielfältige Angebot des Heilhauses Lüneburg e.V. informieren möchte, ist herzlich eingeladen, an einer der zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen. Einen Überblick finden Sie unter www.heilhauslueneburg.de.

(nf)

Gehackt, gelegt, Garten gepflegt.

Von Feuerholz über Fußböden bis Garten.

Wissen Sie, was wirklich gut ankommt? Einfach solide, saubere Arbeit. Und wissen Sie, was wirklich schade ist? Dass solche Arbeit „etwas Besonderes“ geworden ist.

Nicht so bei Hof & Haus. Hier ist beste Qualität noch ganz normal. Ob drinnen oder draußen, ob allein oder im Team: Wir bearbeiten Aufträge schnell und kompetent.

Verlassen Sie sich auf gelernte Fachkräfte für Housekeeping, Garten, Montage, Fußböden, Büro- und Eventservice.

**GELERNE
FACHKRÄFTE:**
Tischler, Zimmermann,
Gärtnerin und Garten-
landschaftsbauer.



Hof & Haus • www.hof-und-haus.de

Marc Schäfer • Auf dem Brink 2 • 21394 Südergellersen

Tel: 04135 9190398 • E-Mail: service@hof-und-haus.de

Unterwegs mit einem Auto voller Fantasie

DAS THEATERSPIELMOBIL MACHT STATION IN SCHARNEBECK – BEGEGNUNGSPUNKT VIELER KULTUREN



Kinder aus verschiedenen Ländern, die andächtig der Vorlesung einer Schauspielerin lauschen. Ein recht schweigsamer Junge, der die Tänzer nach dem Ballettbesuch Löcher in den Bauch fragt; ein kleines Mädchen, das den Spazierstock zum Mikrophon umfunktioniert und lauthals zu singen beginnt: Das sind die Augenblicke, in denen die Sprachbarriere keine Rolle spielt und alle Sorgen vergessen sind. Für die Theaterpädagoginnen Katja Meier und Sabine Bahnsen, die auch Leiterin der Jungen Bühne T.3 ist, gehören sie zu den schönsten Momenten des Projektes „TheaterSpielMobil“.

Diese mobile Variante des Lüneburger Theaters macht seit rund einem Jahr an Schulen und Flüchtlingsunterkünften Station, um Kindern spielerisch Kunst und Kultur näherzubringen. In Embesen und Ochtmissen hat der bunte Transporter mit seinem fantastischen Innenleben bereits vielen Mädchen und Jungen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert; künftig dürfen nun Kinder in Scharnebeck ihre kreative Seite ausleben.

Bei jeder Reise befinden sich an Bord des TheaterSpielMobils je zwei Theaterpädagoginnen und ein Künstler. Im Laderaum des Fahrzeugs stapeln sich Kisten voller Kostüme, Requisiten, Malsachen und

Instrumente, die Jungen und Mädchen im Grundschulalter einladen, eine Stunde lang nach Herzenslust zu spielen und Kontakte zu knüpfen. „Wir sprechen in erster Linie geflüchtete Kinder an“, sagt Katja Meier, „doch letztlich wollen wir ein Begegnungsort für alle Kinder sein.“

Die Idee zu dem Projekt entstand vor rund zwei Jahren. Initiatorin Sabine Bahnsen erzählt die Vorgeschichte: „Schon damals haben wir beim Theatercafé Geld gesammelt, das gebunden war an den Topf für Fördertickets im T.3. Mit den Mitteln konnten wir junge Leute, die sich den Theaterbesuch sonst nicht hätten leisten können, zu einer

Vorstellung einladen. Da das T.3 überaus erfolgreich läuft und wir gar nicht so oft Karten verschenken konnten, wuchs das Guthaben, daraus entstand die Überlegung, ein weiteres soziales Projekt ins Leben zu rufen.“

Schon lange geisterte Sabine Bahnsen immer wieder der Gedanke durch den Kopf, ein „aufsuchendes Projekt“ zu starten, also Tanz und Theater direkt zu den jungen Menschen zu bringen. „Nicht die Aufführung sollte dabei im Mittelpunkt stehen, sondern das kreative Spiel“, sagt die Leiterin der Jungen Bühne T.3. Der Fördertopf veranlasste sie, sich näher mit diesem Vorhaben zu beschäftigen. Als vor zwei Jahren immer mehr Flüchtlinge nach Deutschland kamen, nahm das Projekt „Theater-SpielMobil“ Form an. Schnell fand die Aktion Unterstützer: Die Ubuntu-Stiftung ermöglichte die Umsetzung mit einer großzügigen Spende, der Erwerb des Autos wurde zudem vom Autohaus Stein unterstützt. Im Januar 2016 nahm das mobile Theater erstmals Fahrt auf. Durch eine Spende der Buchhandlung Lünebuch aus den Erlösen des

„Kulturbeutel“ konnte das Projekt um vier weitere Monate verlängert werden.

Den Auftakt jedes Besuchs übernimmt jeweils ein Künstler aus dem Theater Lüneburg. Er liest vor, tanzt, singt oder zeigt einen kleinen Ausschnitt aus seiner aktuellen Schauspielrolle. Nach dieser fünf- bis zehnminütigen Einführung sind die Kinder an der Reihe. „Sie sollen eine Stunde lang möglichst unbeschwert spielen, dürfen sich wild verkleiden oder auch kleine Szenen entwickeln“, sagt Sabine Bahnsen. Spaß haben, der Fantasie freien Lauf lassen, miteinander in Kontakt kommen und dabei spielerisch andere Kulturen kennenlernen – all das steht bei dem Projekt im Vordergrund.

Die mobile Theatervariante macht Kunst und Kultur auf ganz persönliche, spielerische Art und Weise erlebbar und spricht damit auch die Kinder an, die sonst vielleicht niemals Kontakt zum Theater erhalten hätten. Das Angebot wurde bisher sehr gut angenommen und kommt auch bei den Erwachsenen hervorragend an: „Alle Künstler, die

sich bisher engagiert haben, waren begeistert und sind danach immer wieder mitgefahren“, sagt Sabine Bahnsen.

Nun sind alle gespannt, wie die Kinder in Scharnebeck auf das TheaterSpielMobil reagieren werden. Für die nächsten drei Monate wird der bunte Transporter jeweils donnerstags am Schulzentrum Halt machen und mit seinem Innenleben zum Malen, Verkleiden und Musizieren einladen. „Das wird für uns wieder einmal ein buntes Überraschungspaket“, freut sich Katja Meier, „denn jeder Ort und jede Gruppe ist anders.“ Jede Station bietet also neue Chancen – und geht es nach den beiden Theaterpädagoginnen, sollen möglichst viele Kinder davon profitieren. Fragt man Sabine Bahnsen, wie lange sie das Projekt betreuen will, so antwortet sie mich Nachdruck: „Weiter, immer weiter, solange das Geld reicht.“

Wer dieses kulturübergreifende Projekt unterstützen möchte, hat bei den monatlichen Theatercafés Gelegenheit, denn dort wird für das TheaterSpielMobil gesammelt. (ep)

Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog, Roman und vieles mehr: Das drucken wir in Lüneburg!



DRUCKEREIWULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56 - 0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de





He harr de Verkehrten dropen

VON GÜNTHER WAGENER

Vör Johren geev dat een Studenten in Lümborg, de geern mol en to Bost nöhm un de Lüüd denn faken een beten brüden dee.

He harr mol wedder de Nacht dörchmaakt un dat wör al hell, as he na Huus hen güng. Do seeg he, dat op den Wekenmarkt al Bedriev weer un he füng an, een lütt Schavernack mit de Markfroons to drieven. Toerst güng he an den Stand vun Harms Meta ut Wittörp, de Botter un Eier verköpen dee. He fröög ehr, woveel Eier se woll in den Korv harr. So üm de 120 Stück, sä se. He wull dat nu aver akraat weten un do füng se an, all de Eier in Korv to tellen. Dat wörn 124 Stück. Ik mutt aver för mien Fro 150 Eier hebben, all vun den sülvigen Hahn. Deit mi leed, leve Fro, aver denn ward dat nix mit uns. Dormit güng he fix wieder, anners harr he woll doch noch een paar Eier an'n Kopp kregen, so füünsch as Harms Meta wöör.

Nu güng he na Schulden Mariken ut Bewick, de dor ehren leckeren Sellerie, Arften un Wuttel anbeden dee. Wat köst woll so'n Bund Wutteln, fröög he ehr? Een Euro föfftig. – Oh, wat schaad, ik heff man blos föftig Cent bi mi, denn gifft dat vundaag wedder nix to eten för mien Fro un de drie Kinner! – Nu langt Mariken heel fründlich na een grootet Bund Wutteln un hollt usen Studenten dat hen: Hier, för Se, för 50 Cent! – Wat, wi sünd doch keen Assis, wi nehmt nix umsünst, wi hebbt ok unse Ehr in't Hart. Beholt Se ehr Wuddeln! – Mariken bölk as een Wustverköper: „Du verdreihete Kerl, wullt du woll vun mien'n Stand verswinnen! Freet mienetwegen Peerappels!

Wieder güng't op den Wekenmarkt. He bleev stahn bi Langs Frieda, de een grooten Korv vull witte Bohnen vör sik stahn harr. Sünd de Bohnen ok vun dütt Johr, wull he weten, un kaakt sik de Bohnen ok schön week? – Aber ja doch, seggt Frieda, se sünd ganz frisch un se bruukt de gar nich intowe-



ken, blots kaken un denn gaht se op de Tungen ut'n anner, wenn se de äten doot. – Hebbt Se ok Bohnen, de sik hart kaken doot? Ik heff mi güstern mit mien Fruu vertörnt, un nu wull ik ehr Bohnen mitbringen, de knüppelhart wert, wenn se de kaken deit. – Jungedi, do kööm Frieda aver in de Gäng un wull den Studenten an't Fell. Man de wöör al wedder utneiht.

Wenn't den Esel to goot geiht, denn geiht he op't les, seggt man.

Uns Student harr jümmers noch nich noog un he bleev nu bi de Fischbaud vun Dierks Anni ut Bleckd stahn un keek sik de Fisch an. Sünd de Hering ok frisch, fraag he, un sünd de ok all gesund? – Wiss doch, anter Anni, dat is allerbest Waar, vunmorgen frisch ut Hamborg kamen. – Na, den pack mi mol

söss Stück dorvun in, meen de Student. As se dat daan harr un em dat lütt Paket henggeev, dor pack he de Fisch wedder ut, keek se gluupsch an un sä: Lieve Fro, de Fisch schüllt frisch wesen? Kiekt Se hier, de schielt jo alltohopen! Un dormit schmeet he ehr de Fisch op den Tresen. Dor lang Anni sik den gröttsten Hering vun'n Disch un schlöög em den Studenten links un rechts üm den Bregenkasten. As de trüggors gahn wull, do stünnen dor al de annern drie Marktwiever un traktieren den Studenten mit Wutteln, grönen Kohl, witte Bohnen un Harms Meta hau em een half Dutz Eier över'n Kopp. Nu lööp us Student na Huus hen, de Kledaasch schetterig, de Nesenknieper twei un he stümk as een Aas. Dorna hett he jümmers en groten Bogen üm den Lümborger Wekenmarkt maakt. ¶

HanseGiebel®

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss,
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS®

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz®-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



299,- €

"Der Ring der Hanse"

129,- €



massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

HERZENSANGELEGENHEIT

HanseKRÜZ®

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz

HanseHerz®

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

HanseHerz®

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €



299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedrechselt von der Bremer Drechslerei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

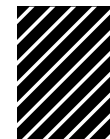
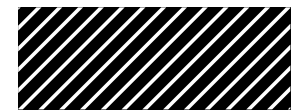
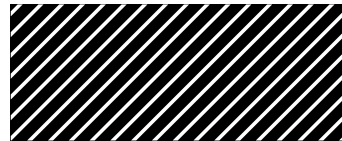
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

SUNDOWNER BEI LÜNECOM

Anfang Februar luden QUADRAT und das Team von LÜNECOM auf ein Glas Wein in die Volgerstraße ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HAJO BOLDT, HORST PETERSEN

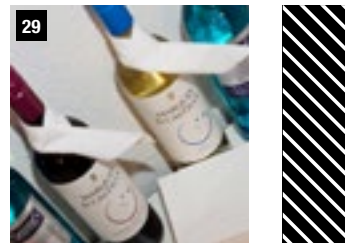




Die Umstellung auf die IP-Telefonie kommt!

Sie haben keine genaue Vorstellung von der Umstellung?

Keine Sorge - wir stehen Ihnen mit der Technik und dem nötigen Know-how zur Seite.



- 1** Ed Minhoff, Norbert Hill, Michael Mollenhauer | **2** Gabriele Penserini
3 Anja Bruns, Hajo Boldt | **4** LüneCom | **5** Natascha Fouquet | **6** Nicole Vogt | **7** Violaine Kozycki | **8** Michael Mollenhauer, Ulrich Gersie, Stefan Wabnitz | **9** Violaine Kozycki, Hajo Fouquet | **10** Irene Lange
11 Jörg Mandt, Hajo Boldt | **12** Manfred Schulte | **13** Heiko Eggers
14 Mathias Ellinger | **15** Michael Piskorski | **16** Horst Petersen
17 Norbert Hill | **18** Florian Rollert, Annette Redder | **19** Natascha Fouquet, Irene Lange | **20** Andreas Domday | **21** Anja Bruns
22 Sabine Herbert, Dr. Hubertus Kusch, Ed Minhoff | **23** Alexander Bradt, Christian Henkel, Stefan Pickbrenner | **24** Meral Fischer
25 Gabriele & Kiki Penserini | **26** Verena Lampe, Kay Claußen
27 Mathias Ellinger | **28** Christian Henkel, Jörg Mandt
29 Gute Weine | **30** Annette Redder




LÜNE
COM

Heute schon was vor?



Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

Obere Schrankenstraße 32 · Lüneburg
Tel. 04131 / 60 66 860

3. MÄRZ

JAZZ IM CRATO-KELLER
Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

5. MÄRZ

PIEKE BERGMANN SWINGTETT
Wasserturm
11.30 Uhr

10. MÄRZ

1ST CLASS SESSION MEETS ANIA JOOLS &
SANDIE WOLLASCH
Ritterakademie Lüneburg
20.00 Uhr

4. MÄRZ

GALERIEFÜHRUNG
Galerie im Alten Kaufhaus
11.00 Uhr

5. MÄRZ

THEATER TRIFFT MUSEUM
Museum Lüneburg
17.00 Uhr

10. MÄRZ

KUNSTAUSSTELLUNG „SCHNITTSTELLEN“
Kulturforum
19.00 Uhr (Vernissage)

4. MÄRZ

TANZ- UND MUSIKTHEATER
„SCHLAFES BRUDER“ (UA)
Theater Lüneburg / Großes Haus
20.00 Uhr

5. MÄRZ

KINDERMUSICAL: DER SONNENMACHER
Hohnstorfer Fährhaus, Hohnstorf
16.00 Uhr

11. MÄRZ

„DIE HERREN CASH“
kaffee.haus kaltenmoor
19.00 Uhr

5. MÄRZ

KONZERT – „WHAT'S NEW?“
Forum der Musikschule Lüneburg
17.00 Uhr

9. MÄRZ

JAZZKLUB
Salon Hansen
20.30 Uhr

11. MÄRZ

DON QUIJOTE
Theater im e.novum
20.00 Uhr

5. MÄRZ

KAMMERKONZERT NO. 3
Forum der Musikschule Lüneburg
17.00 Uhr

9. UND 10. MÄRZ

„EKEL ALFRED – SILVESTERPUNSCH
MIT KNALLEFFEK“
KulturBäckerei
19.30 Uhr

12. MÄRZ

QUARTETTO
Wasserturm
20.00 Uhr

12. MÄRZ

FOTOAUSSTELLUNG:
„DAS HEIMLICHE JÜTLAND“
Lünebuch
11.00 Uhr

18. MÄRZ

THEATERCAFÉ
Theater Lüneburg / Großes Haus
17.00 Uhr

19. MÄRZ

„BACH IN THE SUBWAYS“
Ostpreußisches Landesmuseum
13.00 Uhr

12. MÄRZ

„KRINEIN“ – MITGLIEDER ALS SAMMLER
Kunstraum Tosterglope
18.00 Uhr

18. MÄRZ

DER KLEINE PRINZ, FIGURENTHEATER
Kaffee.haus Kaltenmoor
15.00 Uhr

19. MÄRZ

CLUB FAHRENHEIT: „PALMSTRÖM,
KORF UND ANDERE“
KulturBäckerei
16.00 Uhr

12. MÄRZ

SAGENHAFTER LANDKREIS LÜNEBURG
Museum Lüneburg
14.30 Uhr

18. MÄRZ

TINGVALL TRIO
Kulturforum
20.30 Uhr

21. MÄRZ

COME-TOGETHER-KONZERT
Adventhaus, Friedenstraße 19
19.00 Uhr

15. MÄRZ

LÜNEBURGER ALTÄRE
Museum Lüneburg
19.30 Uhr

18. MÄRZ

KINKERLITZCHEN UND KOSTBARKEITEN
Ritterakademie
11.00 bis 18.00 Uhr

22. MÄRZ

ODETTE EL IBIARY – TIERRECHTE
Kunstraum Tosterglope
18.00 Uhr

15. MÄRZ

„WAS WIRD IN SYRIEN GEKOCHT?“
Café Finke, Finkstraße 4
18.00 bis 22.00 Uhr

19. MÄRZ

FÜHRUNG: DIE ST. URSULANACHT VON 1371
Museum Lüneburg & St. Johanniskirche
14.30 Uhr

22. MÄRZ

STEUERRECHT UND SOZIALVERSICHERUNG
FÜR KÜNSTLER
KulturBäckerei
18.00 Uhr

16. MÄRZ

KATHRIN HANKE UND CLAUDIA KRÖGER
LESEN
Lünebuch
20.00 Uhr

19. MÄRZ

SCHAUFENSTER DER ARCHÄOLOGEN
Museum Lüneburg
16.00 Uhr

25. MÄRZ

THE JIVOS
Gasthausbrauerei Nolte
21.00 Uhr

17. MÄRZ

KUNSTSALON IM ATELIER 9
KulturBäckerei
18.30 Uhr

19. MÄRZ

FAMILIENKONZERT NO. 4 – „DIE PLANETEN“
Forum der Musikschule Lüneburg
11.30 Uhr

25. MÄRZ

KUNSTAUSSTELLUNG: REGINE TARARA
KulturBäckerei / Artrium
16.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratmanagement.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Emilia Püschel (ep)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Marietta Hülsmann (mh)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
Christine Schaller
Cora Althusmann
Kurt-Achim Köweker
Günther Wagener
Saskia Druskeit

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

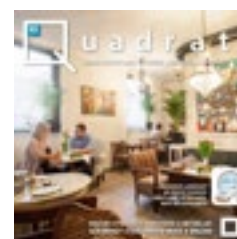
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
vom 01.01.2017; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG APRIL 2017



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für
29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de
unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer
Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeshop No. 1 · Commerzbank · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthôtel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Laufladen Endspurt · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programm kino · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhaus Schnabel · sichtBar · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · tore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore · Zwick

Wir suchen ein Zuhause für besondere
Einzelstücke aus unserer Ausstellung.



BURSIAN
MÖBEL | DESIGN | NATUR

Tel 0 41 31 / 46 301
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de
www.moebel-bursian.de

Mölders
GARTENBERATUNG
EMPFIEHLT:



FLORA LAND
Ihr hagebau Gartenfachmarkt

**ALLES FÜR
IHREN GARTEN!**

Frisch eingetroffen:
Neue Saisonpflanzen
Neue Gartenmöbel-Kollektion

Weitere Infos und Terminvereinbarung unter **Tel: 04131/98 30-611**

FLORA LAND
Ihr Gartenfachmarkt-Center

Pflanzen-Fachmarkt
Gartenholz-Fachmarkt
Gartenmöbel-Fachmarkt
Gartentechnik-Fachmarkt
Kreativ-Fachmarkt
Zoo-Fachmarkt

hagebaumarkt Mölders Adendorf GmbH • Artlenburger Landstraße 55 • 21365 Adendorf